



Fahrplanentwurf 2025, Änderungen

15. August 2024

Inhaltsverzeichnis:

1	Bahn	2
2	Nachtnetz 2025	3
3	Bus	3
3.1	Region Wil	3
3.2	Region Toggenburg	4
3.3	Region St.Gallen	4
3.4	Region Rheintal	5
3.5	Region Sarganserland - Werdenberg	6
3.6	Region Zürichsee - Linth	7

1 Bahn

IC5/EC (St.Gallen–Zürich HB)

Die SBB baut das Fernverkehrsangebot zwischen St.Gallen und Zürich HB aus. Von Montag bis Freitag sowie am Sonntagnachmittag verkehren zusätzliche Züge des IC5 zwischen St.Gallen und Zürich HB mit Halten in Winterthur und Zürich Flughafen. Sie ergänzen die bestehenden beschleunigten Verbindungen zu einem durchgehenden Halbstundentakt.

Zwischen Zürich und München verkehrt neu ein achtes EC-Zugpaar. Auf der Hinfahrt verlässt der Zug Zürich um 05:35 Uhr, St.Gallen um 06:32 Uhr und trifft um 09:01 Uhr in München ein. Auf der Rückfahrt entsteht mit der Abfahrt um 20:52 Uhr in München eine attraktive Spätverbindung. Der Zug trifft um 23:28 Uhr in St.Gallen und um 00:27 Uhr in Zürich ein.

IR13 Alpenrhein-Express (St.Gallen–Chur)

Mit dem Fahrplanwechsel im Dezember 2024 wird im St.Galler Rheintal der durchgehende Halbstundentakt im Fernverkehr zwischen St.Gallen und Sargans eingeführt. In Kooperation mit der SBB nimmt die SOB nach dem Treno Gottardo und Aare Linth ihre dritte Fernverkehrslinie in Betrieb. Der neue «Alpenrhein-Express» wird von Chur nach St.Gallen geführt, die Züge der SBB verkehren von Sargans nach Zürich. Beide Verbindungen bedienen zwischen Sargans und St.Gallen die Bahnhöfe Buchs, Altstätten, Heerbrugg, St. Margrethen und Rorschach. Der Alpenrhein-Express hält zwischen Chur und St.Gallen in Landquart, Maienfeld und Bad Ragaz. Die Fahrzeit von Chur (Abfahrt xx:42, erste Verbindung 5:42 Uhr, letzte Verbindung 20:42 Uhr) nach St.Gallen (Ankunft xx:04) beträgt 1 Stunde und 22 Minuten. In der Gegenrichtung verkehren die Züge xx:55 ab St.Gallen (erste Verbindung 5:55 Uhr, letzte Verbindung 20:55 Uhr) und treffen xx:18 in Chur ein.

IR35 Aare Linth (Bern–Chur)

Die Züge des IR35 Aare Linth (Bern–Olten–Zürich–Chur) bedienen ab dem Fahrplanwechsel im Dezember neu die Stationen Unterterzen (Flumserberg) und Maienfeld. Damit werden wichtige touristische Regionen und Ausflugsziele ganzjährig vom Fernverkehr bedient. Das Angebot am frühen Morgen und am späten Abend wird ausgebaut.

Der IR35 Aare Linth wird bereits heute von der SBB und SOB gemeinsam mit Doppelstock-Zügen und Traverso-Fahrzeugen betrieben. Ab dem Fahrplanwechsel werden mehr Verbindungen von der SBB mit Doppelstockzügen gefahren, um der grossen Passagierachfrage Rechnung zu tragen. Abgestimmt auf die nachfragestärksten Verbindungen werden künftig von Montag bis Sonntag rund 60 Prozent der Verbindungen mit Traverso-Zügen angeboten, die übrigen Verbindungen mit Doppelstock-Rollmaterial der SBB.

S2 (Altstätten–St.Gallen–Nesslau)

Von Montag bis Freitag verkehrt der erste Zug der S2 neu bereits ab Nesslau (Abfahrt 5.09 Uhr) anstatt ab Wattwil.

S4 (Rapperswil–St.Gallen–Sargans)

Mit dem Fahrplanwechsel im Rheintal wird von Montag bis Freitag zwischen Buchs und Sargans eine neue Frühverbindung (Buchs ab 5:40 Uhr) der S4 angeboten.

S6 (Rapperswil–Schwanden GL)

In der Region Obersee wird die S6 aus dem Glarnerland ab Ziegelbrücke mit Abfahrt um 00:02 Uhr in den Nächten Freitag/Samstag und Samstag/Sonntag nach Rapperswil verlängert. Die S4 Richtung Rapperswil mit Abfahrt ab Uznach 00:13 Uhr verkehrt an diesen Tagen daher in Taktlage und ohne Halt zwischen Uznach und Rapperswil.

S7/RE7 (Rorschach–Lindau-Insel)

Die Züge der S7/RE7 zwischen Rorschach, St.Margrethen, Bregenz und Lindau verkehren neu bis Lindau-Insel statt wie bisher bis Lindau-Reutin. Sie halten weiterhin in Lindau-Reutin und bieten dort gute Anschlussverbindungen in Richtung Allgäu.

S21/S22 (Trogen–St.Gallen–Teufen–Appenzell)

Ab Betriebsbeginn bis 11.30 Uhr wird die Taktlage der S-Bahnen um wenige Minuten geschoben. Dadurch verbessern sich die Anschlüsse in St.Gallen und Appenzell. Zwischen Appenzell und St.Gallen wird die Zahl der Schnellzüge erhöht. Am Morgen verkehren zwei Schnellzüge von Appenzell nach St.Gallen. Am Abend verkehren zwei Schnellzüge von St.Gallen nach Appenzell. Die Schnellzüge erhalten neue Verkehrszeiten.

S81 (Herisau–St.Gallen)

Die Züge des Alpenrhein-Express werden nach einem Aufenthalt in St.Gallen als S81 von und nach Herisau geführt. Die S81 wird derzeit von Turbo betrieben und verkehrt ausschliesslich von Montag bis Freitag. Neu wird die S81 durchgehend von Montag bis Sonntag von der SOB angeboten. Im Freizeitverkehr entstehen so attraktive Direktverbindungen vom Bündnerland ins Appenzellerland. In Herisau besteht zudem neu auch am Wochenende ein halbstündlicher Anschluss von den Zugverbindungen aus St.Gallen an die Appenzeller Bahnen Richtung Jakobstad (Kronberg), Appenzell und Wasserauen.

S82 (St.Gallen–Wittenbach)

In den Nebenverkehrszeiten verschieben sich die Abfahrtszeiten um eine Stunde. Anstatt auf die EC bestehen in St.Gallen neu schlanke Anschlüsse auf die zusätzlichen IC5 von und nach Zürich.

2 Nachtnetz 2025

Auf Fahrplan 2025 wird in den Regionen Wil, Toggenburg, St.Gallen und Rheintal ein neues Nachtnetz eingeführt. Eine Übersicht zum neuen Angebot findet sich unter folgendem Link: [Nachtnetz 2025 | sg.ch](https://www.sg.ch/nachtnetz-2025)

3 Bus

3.1 Region Wil

Linie 726 (Uzwil–Henau–Wil)

Das Angebot am Samstag wird ausgebaut. Neu verkehren die Postautos auf der Strecke Uzwil–Zuzwil von 09:00 bis 17:30 Uhr im Halbstundentakt. Freitag- und Samstagnacht verkehrt ein zusätzlicher Spätkurs um 00:57 Uhr ab Uzwil und bedient die Strecke via Niederuzwil bis Henau, Wirmeten.

Linie 730 (Wil–Jonschwil–Uzwil)

Das Angebot am Samstag wird ausgebaut. Neu verkehren die Postautos von 09:00 bis 18:30 Uhr im Halbstundentakt.

Linie 741 (Flawil–Uzwil–Niederuzwil)

Damit das Industrie- und Gewerbegebiet Städeli eine bessere öV-Erschliessung erhält, wird auf dem Streckenabschnitt Flawil–Bichwil ein zusätzlicher Haltepunkt «Bichwil, Städeli» erstellt. Über eine neue Fusswegverbindung ist das Industriequartier in wenigen Minuten erreichbar.

3.2 Region Toggenburg

Linie 765 (Bütschwil–Mosnang–Libingen) und Linie 768 (Bütschwil–Ganterschwil–Lütisburg)

Die Abfahrtszeiten der letzten drei Abendkurse werden zu Gunsten der Bahnanschlüsse auf die S9 (Wil-Wattwil) geschoben.

Linie 770 (Lichtensteig–Wattwil–Ebnat-Kappel)

Einführung eines sonntäglichen 30-Minuten-Takts. Schliessung der Taktlücken um 21:03 Uhr und 22:03 Uhr nach Lichtensteig. Montag bis Freitag zusätzlicher Frühkurs ab 05:14 Uhr in Ebnat-Kappel. Verändertes Nachtkursnetz N770 gemäss Vernehmlassungsbericht Nachtnetz 2.0.

Linie 780 (Wattwil–Hemberg)

Die Postauto-Linie Hemberg–Wattwil wird in Wattwil bis zur Klinik verlängert.

Linie 790 (Wattwil–Wildhaus)

Die bisherige PostAuto-Linie 790 Wattwil–Nesslau–Wildhaus–Buchs wird auf zwei Linien aufgeteilt. Die Strecke Wattwil–Nesslau–Wildhaus wird weiterhin durch die Linie 790 bedient. Sie erschliesst in Unterwasser mit dem neuen Haltepunkt Unterwasser, Iltiosbahn die Talstation der Toggenburger Bergbahnen während dessen Betriebszeiten. Die Strecke Wildhaus–Buchs wird durch die neue Linie 797 mit Elektrobussen gefahren.

3.3 Region St.Gallen

Linien 1 und 2 (Winkeln / Wolfganghof–Stephanshorn / Guggeien)

Das Angebot am Sonntag wird ausgebaut. Neu verkehren die VBSG-Busse von 12.00 bis 20.00 Uhr auf den Linien 1 und 2 jeweils im Viertelstundentakt. Auf dem Abschnitt Erlachstrasse–St.Gallen Bahnhof–Neudof R'str ergibt sich ein 7.5 Minuten Takt.

Linie 4 (Wittenbach–Abtwil)

In Wittenbach muss aufgrund einer Baustelle die Streckenführung in Fahrtrichtung Bahnhof Wittenbach verkürzt werden.

Linie 12 (St.Gallen–Abtwil)

Das Angebot wird um sechs Kurspaare ausgebaut. Die Fahrlage am Morgen und am Mittag wird angepasst gemäss der Fahrlage am Abend.

Linie 121 (Heiden–Rehetobel–St.Gallen–Engelburg)

Das Angebot am Samstag wird ausgebaut. Neu verkehren die Postautos von 08.30 bis 17.30 Uhr im Halbstundentakt.

Linie 210 (St.Gallen–Mörschwil–Tübach–Steinach–Arbon)

Das Angebot am Samstag wird ausgebaut. Neu verkehren die Postautos von 09.00 bis 18.30 Uhr im Halbstundentakt. In Kombination mit dem Ausbau auf der Linie 211 entsteht auf dem Streckenabschnitt St.Gallen–Tübach ein Viertelstundentakt.

Linie 211 (St.Gallen–Mörschwil–Tübach–Horn–Steinach–Arbon)

Das Angebot am Samstag wird ausgebaut. Neu verkehren die Postautos von 09.00 bis 18.30 Uhr im Halbstundentakt. In Kombination mit dem Ausbau auf der Linie 210 entsteht auf dem Streckenabschnitt St.Gallen–Tübach ein Viertelstundentakt.

Linie 251 (Goldach–Rorschacherberg–Rorschach–Tübach)

Neuer Frühkurs von Montag bis Freitag um 06:00 Uhr ab Rorschach Stadt, Bahnhof nach Tübach, Tennishalle.

3.4 Region Rheintal

Linie 300 (Altstätten–Buchs)

Die Linie 300 fährt neu von Montag bis Sonntag im regulären 30min-Takt zwischen Altstätten Stadt und Buchs Bahnhof. Die Schlaufen über Oberriet Bahnhof und Büchel bei Rüthi entfallen.

Linie 301 (Altstätten–Heerbrugg–Hohenems)

Die Streckenführung der Linie 301 wird angepasst. Neu verkehrt sie zwischen Altstätten Bahnhof nach Heerbrugg Bahnhof und weiter nach Hohenems Bahnhof. Von Montag bis Sonntag wird im Halbstundentakt gefahren. Die Linie stellt in Heerbrugg Anschlüsse von/auf den Fernverkehr her.

Linie 302 (Heerbrugg–Berneck)

In Fahrtrichtung Berneck wird die Linie neu über die Gemperenstrasse und Auerstrasse geführt. Die Standzeit in Berneck Rathaus entfällt. Die Anschlüsse in Heerbrugg von/auf die S-Bahnen bleiben bestehen.

Linie 323 (Heerbrugg–Diepoldsau–Hohenems Emspark)

Die Linie 323 verkehrt im Halbstundentakt zwischen Heerbrugg und Diepoldsau Dorf. Von Montag bis Samstag wird bis Hohenems Emspark gefahren. Von Montag bis Freitag wird das Quartier Schmitter in Diepoldsau neu erschlossen. Die Linie stellt in Heerbrugg Anschlüsse von/auf die S-Bahnen her.

Linie 304 (St. Margrethen–Heerbrugg–Altstätten)

Von Montag bis Samstag verkehrt die Linie 304 zwischen St. Margrethen und Heerbrugg im Halbstundentakt, sonntags im Stundentakt. Während der Hauptverkehrszeit am Morgen und am Abend wird die Linie bis Altstätten Rathaus verlängert.

Linie 305 (Altenrhein–Rheineck–St. Margrethen–Rheinpark)

Von Montag bis Sonntag verkehrt die Linie 305 im Stundentakt von Altenrhein bis nach St. Margrethen. Während den Öffnungszeiten des Rheinparks wird die Linie in St. Margrethen bis zum Rheinpark verlängert.

Linie 306 (Altstätten–Widnau–Hohenems)

Die Linie 306 wird neu eingeführt. Während der Hauptverkehrszeit am Morgen und am Abend wird im Halbstundentakt gefahren. Die Linie erschliesst neu das Industriegebiet in Altstätten und führt nicht über Heerbrugg Bahnhof, was bei regionalen Busverbindungen zu einer Zeiterparnis führt. In Altstätten besteht Anschluss von/auf den Fernverkehr.

Linie 307 (Altstätten Rathaus–Heerbrugg)

Die Linie 307 wird neu eingeführt. Von Montag bis Sonntag wird zwischen Altstätten Rathaus und Heerbrugg Bahnhof im Halbstundentakt gefahren. In Heerbrugg bestehen Anschlüsse von/auf die S-Bahnen.

Linie 331 (Altstätten–Eichberg)

Die Kurz Kurse zwischen Altstätten Bahnhof und Altstätten Rathaus entfallen.

Linie 332 (Altstätten–Oberriet–Kobelwald)

Von Montag bis Freitag werden zwischen Altstätten und Oberriet zusätzliche Fahrten angeboten. Zeitweise wird zwischen Altstätten Bahnhof und Oberriet Bahnhof im Halbstundentakt gefahren.

Linie 335 (Altstätten–Oberriet–Büchel bei Rüthi)

Die Linie 335 wird neu eingeführt. Von Montag bis Sonntag wird zwischen Altstätten Stadt und Büchel bei Rüthi im Stundentakt gefahren. In Altstätten Bahnhof besteht Anschluss zum Fernverkehr. In der Hauptverkehrszeit am Morgen und am Abend ermöglichen zusätzliche Fahrten den Halbstundentakt zwischen Altstätten Stadt und Oberriet. In Oberriet wird das Industriegebiet im Stundentakt erschlossen.

Weitere Infos

Der Bericht und eine Übersicht zum Buskonzept Rheintal 2025 finden sich unter folgendem Link: [Buskonzept Rheintal 2025 | sg.ch](https://www.sg.ch/buskonzept-rheintal-2025)

3.5 Region Sarganserland - Werdenberg

Linie 12 (Schaan–Buchs–Gams)

In der Hauptverkehrszeit am Morgen und am Abend wird die Linie 12 ab Buchs Bahnhof bis nach Gams Zentrum verlängert. Diese Erweiterung ersetzt die heutige Linie 410. Die Abendkurse und ein einzelner Frühkurs der bisherigen Linie 410 (Buchs–Gams) werden neu unter der Liniennummer 797 gefahren.

Linie 24 (Vaduz–Sevelen–Buchs)

Die Linie 24 wird bis nach Buchs Bahnhof verlängert. Dadurch ergeben sich zur Hauptverkehrszeit zusätzliche Verbindungen zwischen Sevelen und Buchs.

Linie 443 (Walenstadt–Walenstadtberg)

Die Linie 443 wird abends von Mo-So und am Samstagnachmittag mit je einem zusätzlichen Kurspaar ausgebaut.

Linie 444 (Walenstadt–Unterterzen–Murg)

Der Fahrplan der Linie 444 wird abends von Mo-Fr sowie an den Wochenenden auf die Fahrpläne des IR35 aus Zürich ausgerichtet.

Linie 451 (Bad Ragaz–Pfäfers–Valens–Vättis–Gigerwald)

Das Angebot der bisherigen Linie 452 mit den Pendlerkursen am Morgen, Mittag und Nachmittag wird in die Linie 451 integriert. Auf dem Abschnitt Bad Ragaz–Pfäfers–Valens verkehren die Postautos im Halbstundentakt von 05:30 bis 08:30 Uhr, von 11:30 bis 13:30 Uhr und von 15:30 bis 17:30 Uhr. Infolge der laufenden Staudammsanierung am Gigerwaldsee muss die Bedienung der Endhaltestelle Gigerwald, Staudamm vorübergehend eingestellt werden. Die Postautos wenden im Sommer 2025 in der Folge bei der Haltestelle Gigerwald, Restaurant.

Linie 452 (Bad Ragaz–Valens Expressbus)

Das Angebot der bisherigen Linie 452 wird in die Linie 451 integriert.

Linie 456 (Bidems–Bad Ragaz Bahnhof–Pizolbahn)

Der Fahrplan des Ortsbusses Bad Ragaz wurde grundlegend überarbeitet. Die Postautos verkehren neu ganztags auf der Strecke Bidems–Fluppi–Bahnhof–Tamina Therme–Zentrum–Bahnhof und weiter bis St. Leonhard. Während der Betriebszeiten der Wangser Pizolbahnen fahren die Busse weiter bis zur Talstation in Bad Ragaz-Matells. In der Skisaison verkehren ab dem Bahnhof Bad Ragaz zusätzliche Kurse via Zentrum bis zur Pizolbahn. Durch die Kombination der Linien 22 und 456 erhalten die Ortsteile Fluppi und Bidems sowie die Tamina Therme neu von frühmorgens bis 19.00 Uhr halbstündliche Verbindungen. Die Strecke ab Bahnhof–Zentrum–St.Leonhard wird ebenfalls im Halbstundentakt bedient. In Bad Ragaz bestehen Anschlüsse von/an die halbstündlich verkehrenden Fernverkehrszüge.

Linie 797 (Buchs–Gams–Wildhaus)

Die bisherige PostAuto-Linie 790 Wattwil–Nesslau–Wildhaus–Buchs wird auf zwei Linien aufgeteilt. Die Strecke Wattwil–Nesslau–Wildhaus wird weiterhin durch die Linie 790 bedient. Die Strecke Wildhaus–Buchs wird durch die neue Linie 797 ausschliesslich mit Elektrobussen gefahren. Die Abendkurse und ein einzelner Frühkurs der bisherigen Linie 410 (Buchs–Gams) werden neu unter der Liniennummer 797 gefahren.

Weitere Infos

Der Bericht und eine Übersicht zum Buskonzept Werdenberg-Sarganserland 2025 finden sich unter folgendem Link: [Anpassung Buskonzept Sarganserland-Werdenberg 2025 | sg.ch](https://www.sg.ch/Anpassung-Buskonzept-Sarganserland-Werdenberg-2025)

3.6 Region Zürichsee - Linth

Linie 631 (Rüti–Eschenbach–Uznach)

Am Sonntagabend wird die Betriebszeit verlängert. Die letzte Abfahrt ab Rüti ist neu um 23.15 Uhr, analog wie von Montag bis Samstag.

Linie 632 (Ricken–Gommiswald–Uznach)

Das Angebot wird von Montag bis Freitag um einen Frühkurs von Uetliburg nach Uznach (Ankunft Uznach um 5.39 Uhr) und um einen Abendkurs von Uznach nach Uetliburg (Abfahrt Uznach um 19.21 Uhr) erweitert.

Linie 633 (Ricken–Gommiswald–Uznach)

Das Angebot wird von Montag bis Freitag um einen Frühkurs von Uetliburg nach Uznach (Ankunft Uznach um 5.10 Uhr) erweitert.

Linie 662 (Rapperswil–Eschenbach–St.Gallenkappel–Wattwil)

Am Sonntagabend wird die Betriebszeit verlängert. Die letzte Abfahrt ab Rapperswil ist neu um 23.37 Uhr, analog wie von Montag bis Samstag.

Linie 993 (Rapperswil–Jona Tägernau)

In der Hauptverkehrszeit am Abend wird auf die Stichfahrt zur Haltestelle Altersheim Meienberg verzichtet. Durch die zusätzliche Reservezeit erhöht sich die Fahrplanstabilität.

Linie 994 (Rapperswil–Wohnheim Balm–Jona)

In der Hauptverkehrszeit am Abend wird der Abschnitt Wohnheim Balm–Jona weiterhin nur im Halbstundentakt bedient. Auf dem Abschnitt Rapperswil–Wohnheim Balm wird neu bereits ab 16.00 Uhr im Viertelstundentakt gefahren. In den Nächten von Freitag auf Samstag und von Samstag auf Sonntag wird die Betriebszeit am Abend um eine Stunde verlängert.

Linie 995 (Jona–Hummelberg–Buechstrasse Ost)

Von Montag bis Freitag zwischen 9.00 und 15.30 Uhr sowie am Samstag wird die Bedienung vom Hummelberg und der Industrie Buech angepasst. Neu verkehren die Busse alternierend. Stündlich werden jeweils der Hummelberg und die Industrie Buech direkt angefahren. In der anderen halben Stunde ist jeweils eine Umwegfahrt erforderlich. Von Montag bis Freitag wird die Betriebszeit verlängert. Die letzte Abfahrt ab Jona Bahnhof nach Hummelberg ist neu um 20:04 Uhr.

ID	Organisation	Stellungnahme	Antwort Kanton
2	privat	<p>Man reklamiert sehr regelmässig, wenn etwas nicht so toll ist.</p> <p>Allerdings sehen die neue nächtliche Verbindungen mit einem Stundentakt super aus!</p> <p>Danke für die Bemühungen.</p> <p>Viele Grüsse</p>	Nehmen wir gerne zur Kenntnis, besten Dank.
3	privat	<p>Wie kann es auch nach dem angeblich so "grossen" Fahrplanwechsel, nach dem Doppelspurausbau immernoch sein, dass von Grabs und Gams keine Verbindung zum ersten Zug, der in Buchs SG abfährt, gibt?</p> <p>Das Ziel mit den Bussen die Fahrgäste zu den Zügen zu bringen wird hier doch ganz klar verfehlt, da es Leute gibt, die sich dafür anders Organisieren müssen oder gar nicht mit dem ÖV reisen können.</p>	Die grenzüberschreitende Linie 12 ist auf den Knoten FL-Schaan ausgerichtet. Daher beschränken sich die Anschlüsse im Knoten Buchs auf die Linie 797. Ab Gams, Zentrum fährt der erste Frühkurs um 05:20 Uhr und erreicht den Knoten Buchs um 05:34 Uhr. Dieser Kurs ermöglicht einen schlanken Anschluss auf das zweite Bahnprodukt (IR13 Rtg. SG ab 05:45 Uhr). In Rtg. Sargans kann ebenfalls ein Anschluss auf den zweiten Frühkurs (S4 um 05:40 Uhr) geschaffen werden. Ein zusätzliches, bzw. früheres Kurspaar (04:50 Uhr ab Gams) steht aus wirtschaftlichen Gründen im Moment ausser Frage.
4	privat	<p>Die Fahrt von den Haltestellen zwischen Sargans und Trübbach nach Liechtenstein ist mit Wartezeiten entweder am Bahnhof Sargans oder in Trübbach, Dornau verbunden, was die Nutzung des öV auf dieser Strecke unattraktiv macht.</p> <p>-Die Linie 11 von Liemobil hat in Sargans, Bahnhof keine Anschlüsse und könnte daher auch die Haltestellen zwischen Sargans und Trübbach bedienen.</p> <p>-Die Linie 12E von Liemobil verlässt Trübbach, Dornau Richtung Liechtenstein zur Minute .13/.43. Jeweils eine Minute später trifft die Linie 400 aus Sargans ein. Wäre es möglich, einen schlanken Anschluss zwischen der Linie 400 und der Linie 12E herzustellen?</p>	Der Kanton St.Gallen bestellt keine Busse der LIEmobil. Deshalb darf dieses Transportunternehmen auf der Schweizerseite nur sehr begrenzt Haltestellen bedienen. Die Gründe dazu liegen vor allem beim Tarif. Da das Land Liechtenstein Fahrten in den Bussen von LIEmobil stark subventioniert und der Fahrpreis niedriger ist als eine reguläre Fahrt im Tarifverbund OSTWIND, können die Busse von LIEmobil nur eingeschränkt in der Schweiz halten. Würden die LIEmobil-Busse überall halten, hätte das einen Verlust von Fahrgeldeinnahmen auf der Linie 400 zur Folge. Da sowohl die Linie 12E als auch die Linie 400 in Sargans die gleichen Bahnanschlüsse abwarten, ist ein Umstieg von der Linie 400 auf die Linie 12E in Trübbach Dornau leider nicht möglich.
5	privat	Abfahrt der S2 von Buchs SG Richtung Feldkirch ist im Fahrplanentwurf um 07:16 Uhr. Die Anschlüsse aus Sargans treffen jedoch erst um 07:14 Uhr resp. 07:18 Uhr ein. Wieso wird dieser Anschluss gebrochen?	Die Abfahrtszeit 7.16 Uhr besteht seit vielen Jahren und kann gemäss ÖBB auch für 2025 nicht verändert werden. Es ergeben sich diverse Änderungen im Schweizer Rheintal, die nun zum Verlust des erwähnten Anschlusses führen. Die Zeiten der österreichischen S2 ergeben sich hauptsächlich aus der eingleisigen Strecke und Anschlüssen in Feldkirch. Kurzfristig besteht gemäss ÖBB keine Möglichkeit für Anpassungen.
6	privat	Teilweise gibt es zwischen Schaan und Bendern einen Viertelstundentakt, jedoch nicht am Morgen Richtung Bendern. Ein Kurs mit Abfahrt in Schaan um ca. 07:22 Uhr könnte nicht nur die Anschlüsse der Linie 13, sondern auch jene aus der S2 aus Buchs abnehmen, wodurch sich die Reisezeit von Buchs nach Bendern speziell während der Staus zu Stosszeiten erheblich verringern würde.	Der Linienast wird vom Kanton St.Gallen nicht bestellt. Das Anliegen dürfte aber gemäss Rückmeldung des ausführenden Transportunternehmers ab Fahrplan 2026 gelöst sein.

7	privat	<p>Führung der Buslinie 3 via Arena um das Einkaufszentrum/Ikea/Fussballstadium an das städtische Busnetz VBSG anzubinden.</p> <p>Vorschlag für geänderte Linienführung Linie 3 (die parallele Linie 4 kann wie anhin die angestammte Strecke bedienen), Linie 3 neu:</p> <p>Geänderte Linienführung von St. Gallen Bahnhof: Bis St. Gallen Russen, dann St. Gallen Arena, dann Abtwil Wiesenbach/Cinedome, dann Säntispark.</p> <p>Von Abtwil Säntispark: Abtwil Wiesenbach/Cinedome, dann St. Gallen Arena, dann St. Gallen Russen.</p> <p>Die Haltestelle Altenwegen wird von der Linie 3 nicht bedient aber die Linie 4 bedient Altenwegen weiterhin.</p> <p>Grosser Vorteil ist die unterschiedliche Linienführung Linien 3 und 4 zwischen St. Gallen und Abtwil abwechselnd via Arena (3) oder Altenwegen (4) und alle Fahrgäste können so bedient werden.</p>	<p>Auf eine Anpassung wird verzichtet. Die längere Streckenführung reduziert die Wendezeit im Säntispark, sodass ein zusätzliches Fahrzeug erforderlich ist, was hohe Kosten auslöst. Für den Säntispark verschlechtert sich der 7.5min Takt zu einem Hinketakt. Die Arena ist grundsätzlich mit Linie 151 im 10min Takt erschlossen. Die Umsteigemöglichkeit zu den Linien 3 und 4 wird als adäquat erachtet. Zukünftig soll zudem das Busangebot der Linie 158 zwischen Arena und Säntispark ausgebaut werden, wodurch weitere Verbindungsmöglichkeiten entstehen.</p>
8	privat	<p>Der erste Bus Altstätten - Buchs Kurs 10012 soll 5 Minuten früher in Buchs, Bahnhof ankommen um 5:36 mit Anschluss an die S4 Richtung Sargans ab 5:40 oder die S4 später abfahren lassen sollte kein Problem sein weil um diese Zeit kein IR verkehrt.</p>	<p>Guter Hinweis! Dies wird auf Fahrplan 2025 entsprechend angepasst. Neben dem Anschluss zur S4 in Buchs SG können auch für Altstätten in Altstätten SG Bahnhof zusätzliche Anschlüsse zur S-Bahn nach Buchs (04:53 Uhr) und zur ersten S2 nach St.Gallen (04:52 Uhr) hergestellt werden.</p>
9	privat	<p>Guten Tag Ich wollte mal nachfragen ob es möglich ist das freitags abend um 21.20uhr von abtwil säntispark noch einen bus der linie 158 richtung engelburg fahren würde.abtwil hat freitags abendverkauf und wir haben dann keinen bus mehr...und donnerstag fährt noch ein bis um 21.20uhraber der bringt uns leider nichts der müsste freitags so fahren.hoffe das das möglich ist.besten dank</p>	<p>Im Rahmen der Busplanung Herisau 2027 wird das Angebot der Linie 158 überprüft. Eine Ausdehnung der Betriebszeit nach Engelburg wird dabei ebenfalls untersucht.</p>
10	privat	<p>Es wurde vorgängig von einer Frühverbindung vom IR35 ab Chur um 04:11 nach Zürich gesprochen. Dieser ist jedoch im Entwurf 2025 nicht ersichtlich. Diese Verbindung würde mir sehr entgegenkommen.</p>	<p>Die neue Frühverbindung um 04:11 ab Chur wird eingeführt, war im Entwurf jedoch nicht dargestellt. Das entsprechende Fahrplanfeld wird im definitiven Fahrplan ergänzt.</p>
11	privat	<p>Auch im Fahrplan 2025 sind die Anschlüsse der Busse, welche von/bis Buchs SG verkehren nicht optimal aufeinander abgestimmt. Obwohl mit den Linien 24 und 410 (endlich) schnellere Verbindungen von (Vaduz)-Sevelen-Räfis-Buchs-Grabs mit Umstieg in Buchs realisiert werden können, sind für Pendler:innen nach Gams weiterhin knapp 15min Umstiegzeit nötig. Dies macht das Angebot nicht attraktiver und bewegt nicht dazu, von/nach Gams den ÖV zu verwenden. Es wäre somit wünschenswert, wenn zumindest ein Kurs pro Stunde der Linie 410 bis Gams verkehren (z.B. anstelle zweier Kurse der Linie 12) und somit Anschluss an die neue Linie 24 bieten würde.</p>	<p>In der Hauptverkehrszeit wird am Morgen, Mittag und Abend mit den Linien 797 und 12 zwischen Buchs und Gams ein 15-Minuten-Takt angeboten. Diese überlagernde Abfolge gewährleistet gute Umsteigebeziehungen auf die Linie 24 in Richtung Sevelen und Vaduz. Die Linie 410 wird mit dem bevorstehenden Fahrplanwechsel eingestellt.</p>
12	privat	<p>Die S81 St. Gallen - Herisau wird dem IR13 Alpenrhein-Express ab Durchgebunden von Chur. Er soll auch zwischen St. Gallen und Herisau als IR13 Alpenrhein-Express verkehren. Damit es in den Fahrplanfeldern, an den Bahnhöfen, in den Zügen und im Online Fahrplan als durchgehende Verbindungen angezeigt wird.</p>	<p>Die Durchbindung der Linien IR13 und S81 wird gemäss SOB im definitiven Onlinefahrplan dargestellt werden.</p>
13	privat	<p>Die Verbindung 254 Rorschach - St.Gallen sollte ganztägig angeboten werden und nicht nur bis Goldach.</p>	<p>Grundsätzlich dient die S-Bahn als schnelle und zuverlässige Verbindung zwischen der Region Rorschach und St.Gallen. Die Linie 254 bietet ein Parallellangebot dazu. Gemäss den kantonalen Angebotsstandards sind Parallellangebote von Bus und Bahn zu vermeiden, da beide Angebote durch die öffentliche Hand finanziert werden müssen. Deshalb ist bei den Direktbussen der Linie 254 kein weiterer Ausbau vorgesehen.</p>
14	privat	<p>Könnte diese Busverbindung nicht besser abgestimmt werden, so dass man den Bus nach der Ankunft der S7 in Rorschach Hafen nehmen könnte?</p>	<p>Die Linie 242 bietet an diversen Bahnhöfen Anschlüsse auf die Züge. In erster Priorität sind die Fahrplanzeiten auf die Anschlüsse zu den S-Bahnen in Rorschach Stadt ausgelegt. Die Übergangszeiten zur S-Bahn in Rorschach Hafen sind deshalb gegeben. Bei einer Verschiebung der Fahrpläne können zahlreiche Anschlüsse nicht mehr gewährleistet werden, weshalb auf eine Anpassung verzichtet wird.</p>

15	privat	Leider hat es keine Verkehrsverbindung nach Diemberg (gehört zur Gemeinde Eschenbach SG). Deshalb wäre mein Vorschlag eine direkte, stündliche Verbindung von Uznach nach Laupen ZH via Bürg und Diemberg	Gemäss kantonalem Richtplan ist für zusammenhängende Siedlungsgebiete ab 300 Einwohnern und Arbeitsplätzen eine öV-Erschliessung gerechtfertigt. Diemberg liegt deutlich unter dieser Grenze. Diemberg könnte allenfalls davon profitieren, falls die öV-Verbindung zwischen Eschenbach und Laupen verbessert werden soll. Konzeptionelle Änderungen wie die Einführung einer neuen Linie müssen via Gemeinde und Region beim Kanton beantragt werden.
16	privat	Bitte längere Züge einsetzen (insbesondere für die Turbo Mini-Züge)	Die Transportunternehmen dimensionieren ihre Gefässe grundsätzlich nach dem zu erwartenden Fahrgastaufkommen. Falls konkrete Engpässe auftreten, bitten wir um eine Meldung an das jeweilige Transportunternehmen oder das kantonale Amt für öffentlichen Verkehr.
17	privat	Ein Kompliment zum neuen Nachtangebot. Dass der N211 St.Gallen - Steinach neu nicht mehr über SG Guggeien fährt, begrüsse ich sehr.	Nehmen wir gerne zur Kenntnis
18	privat	Bitte mit Hochdruck zusammen mit Vorarlberg daran arbeiten, die S5 und die S3 in St. Margrethen durchzubinden. Der Sichtanschluss, der ab diesem Fahrplan Realität wird, hätte überhaupt nicht zustande kommen sollen und wird Tausende Fahrgäste Tag für Tag verärgern.	Der Kanton St.Gallen, das Land Vorarlberg und die beteiligten Transportunternehmen streben die Durchbindung der beiden S-Bahnen an. Entsprechende Arbeiten laufen zurzeit. Weil für den grenzüberschreitenden Einsatz Fahrzeuge umgerüstet werden müssen, ist eine Umsetzung frühestens per Dezember 2025 möglich.
19	privat	Wieso halten die Linien 210 und 21 über den Tag neu in St. Gallen an jeder Haltestelle? Zil, Naturmuseum, Grütlstrasse, Krontal, SG Fiden Zentrum und Singenberg sind meiner Meinung nach nicht nötig. Ich bevorzuge da lieber einen geeigneten Anschluss auf die Linie 1 oder 2 unterwegs oder am Eingang in die Stadt. Auf dem Fahrplan macht es theoretisch keinen Unterschied. In der Praxis wird es aber mit den gleichen Abfahrtszeiten wie im letzten Fpl Jahr nicht klappen. Die Busse sind stadtein- und -auswärts bereits heute meistens mit 3-5 Minuten Verspätung unterwegs. Sonst braucht es mehr Pufferzeit. Dann verlängert sich aber unnötig die Fahrzeit.	Nur das neue Nachtangebot der Linien 210/211 hält an allen Haltestellen in der Stadt St.Gallen. In den restlichen Zeiten wird weiterhin mit der Haltepolitik der Regionalbusse gefahren.
20	privat	Die schnellste Verbindung aus dem St. Galler Oberrheintal (zB Buchs) nach Zürich HB sieht auch 2025 in Sargans Umsteigezeiten von 3 Minuten vor. Diese 3 Minuten sind beim Bahnhof Sargans nur machbar, wenn der Zubringerzug absolut pünktlich ist (ist er nie) und der Passagier ein 100m Sprinter (sind die wenigsten). Alternativen sind nur langsame Verbindungen. Ich hätte gehofft, dass es mit dem Ausbau der Rheintalstrecke im Jahr 2025 schnelle (und realistische) Verbindungen nach Zürich gibt. Ich kenne viele, die im Rheintal wohnen und in Zürich arbeiten. Danke fürs Prüfen.	Mehr Umsteigezeit in Sargans ist gemäss SBB leider nur mit einer Beschleunigung des IR13 oder des IC3 möglich. Die Infrastrukturausbauten im St. Galler Rheintal ermöglichen zwar die Einführung des Halbstundentakts auf dem IR13, reduzieren aber die Fahrzeit der IR13 nicht. Eine Fahrplananpassung bei den IC3 ist aufgrund des Fahrplangefüges zwischen Sargans und Zürich leider nicht möglich. Daher beträgt die Umsteigezeit in Sargans weiterhin drei Minuten.
21	privat	Generell Jona, Kindergarten Hummelberg <-> Jona, Bahnhof. In dem Vorschlag konnten keine Verbindungen gefunden werden. Wird diese Linie komplett aufgelöst??	Nein, die Linie wird beibehalten. Eine Durchbindung der Fahrten über das Linienende in Jona Buech wird im Fahrplanentwurf leider nicht dargestellt. Auf Fahrplan 2025 wird eine Anpassung in den Nebenverkehrszeiten und am Samstag vorgenommen. Stündlich wird das Industriegebiet Buech direkt erschlossen, in der anderen halben Stunde wird der Hummelberg direkt erschlossen. In der jeweils anderen halben Stunde besteht die Verbindungsmöglichkeit mit Umwegfahrt.
22	privat	Kurse 76863/76865/76867: Abfahrt ab Bütschwil, Bahnhof xx:48 anstelle xx:32 (wie tagsüber). So entsteht in Bütschwil ein schlanker Anschluss von der S9 um xx:45 von beiden Richtungen her (wie tagsüber). Die letzten drei Abendkurse der Linie 80.768 und 80.765 verkehren derzeit mit xx:18 ab Bütschwil nach Mosnang und anschliessend direkt zurück via Bütschwil nach Lütisburg. Diese Verknüpfung entstand vor einigen Jahren, als die S9 Wil - Wattwil am Abend im Stundentakt fuhr. Da die S9 nun bis Mitternacht im Halbstundentakt fährt, ist diese Verknüpfung nicht mehr nötig und es können jeweils immer in beide Richtungen Anschlüsse gewährleistet werden. Dieser Einwand wurde letztes Jahr bereits eingegeben und auch gutgeheissen für eine Umsetzung für den Fahrplan 2024 oder 2025. Warum wurde bis jetzt nichts angepasst? Gibt es Gründe dafür?	Nach Rücksprache mit PostAuto AG kann das Begehren für das Fahrplanjahr 2025 berücksichtigt werden. Durch die vorgeschlagene Schiebung können die drei Spätkurse auf die S9 ausgerichtet werden.

23	privat	5.01 Zug ab Rüthi, wäre auch gut würde der Sonntags fahren. Am Sonntag fährt weder der Frühzug noch der Frühbus. Leute die Sonntags zur Arbeit müssen, müssen mit dem Auto bis mindestens Sargans. Wer kein Auto hat, bleibt auf der Strecke. Bitte Sonntage früh auch mit einbeziehen. Da nicht alle Bürojobs haben Montag bis Freitag.	Diese Leistung wird aktuell von Montag bis Samstag erbracht. Dabei werden Synergien für die Fahrzeugüberführung von Rorschach nach Sargans genutzt. Am Sonntag ist diese Überführung nicht nötig. Die Auslastung (Montag bis Samstag) bei diesem Zug ist sehr gering. In Rüthi steigen durchschnittlich zwischen 0 und 1 Personen zu. Aus wirtschaftlichen Gründen und aufgrund der sehr geringen Nachfrage ist ein Ausbau am Sonntag aktuell nicht möglich.
24	privat	Leider wird die Frühverbindung (Au SG ab 05:39, 1x umsteigen in Heerbrugg, dann direkt nach Chur) aus dem Rheintal Richtung Chur nicht mehr direkt geführt. Es ist neu ein Umsteigen in Sargans notwendig. Erfahrungsgemäss wird es in Sargans zu Anschlussbrüchen kommen, was gerade bei einer Weiterreise auf die Rätische Bahn rasch zu einer 1h Verspätung führen könnte. Die Folge davon werden vermehrte Rückerstattungsforderungen der Billette sein. Es wäre sinnvoller, die direkten Züge St. Gallen-Chur im Hinblick auf die Anschlüsse an die RhB direkt nach Chur zu führen und die alternierende Verbindung ab Sargans.	Der von Ihnen bemängelte Anschluss wird in Sargans zu dieser Uhrzeit mit der kürzestmöglichen Umsteigedistanz (Gleis 6-Gleis 5) und mit einer Umsteigezeit von 4 Minuten geplant. Wir gehen davon aus, dass er stabil angeboten werden kann.
25	privat	Schlanker, aber funktionierender, Anschluss in St. Margrethen von Vorarlberg (S 3) auf Schweiz (S 5) geht in beiden Richtungen verloren. Damit besteht u.a. von/nach Goldach eine Fahrzeitverlängerung von ca. 15 Minuten (am Tag also zusammen 30 Minuten). Das ist ein gravierender Rückschritt in den grenzüberschreitenden Verbindungen (Stichwort Bodensee-S-Bahn).	Der Kanton St.Gallen, das Land Vorarlberg und die beteiligten Transportunternehmen streben die Durchbindung der beiden S-Bahnen an. Entsprechende Arbeiten laufen zurzeit. Weil für den grenzüberschreitenden Einsatz Fahrzeuge umgerüstet werden müssen, ist eine Umsetzung frühestens per Dezember 2025 möglich.
26	privat	Der Railjet ist die schnellste Verbindung von Buchs SG nach Zürich HB und zurück. Der Zubringer-Bus von Sennwald (Linie 300, Strecke Altstätten - Bhf Buchs) ist sehr schlecht auf den Railjet abgestimmt. Wenn man am Abend mit dem Railjet von Zürich nach Buchs fährt, verpasst man den Anschlussbus so knapp, dass man noch eine halbe Stunde am Bahnhof herumhängen muss bis zur nächsten Abfahrt.	Die Linie 300 ist im Knoten Buchs auf den Fernverkehr (IR13) ausgerichtet. Mit dem Fahrplan 2025 sind auch wieder Umsteigeverbindungen vom IR13 auf den IC3 in Richtung Zürich in Sargans möglich. Entsprechend steht Reisenden aus dem Rheintal nach Zürich eine schnelle Alternative zum Railjet zur Verfügung.
27	privat	Kurse 76863/76865/76867: Abfahrt ab Bütschwil, Bahnhof xx:48 anstelle xx:32 (wie tagsüber). So entsteht in Bütschwil ein schlanker Anschluss von der S9 um xx:45 von beiden Richtungen her (wie tagsüber). Die letzten drei Abendkurse der Linie 80.768 und 80.765 verkehren derzeit mit xx:18 ab Bütschwil nach Mosnang und anschliessend direkt zurück via Bütschwil nach Lütisburg. Diese Verknüpfung entstand vor einigen Jahren, als die S9 Wil - Wattwil am Abend im Stundentakt fuhr. Da die S9 nun bis Mitternacht im Halbstundentakt fährt, ist diese Verknüpfung nicht mehr nötig und es können jeweils immer in beide Richtungen Anschlüsse gewährleistet werden. Dieser Einwand wurde letztes Jahr bereits eingegeben und auch gutgeheissen für eine Umsetzung für den Fahrplan 2024 oder 2025. Warum wurde bis jetzt nichts angepasst? Gibt es Gründe dafür?	Nach Rücksprache mit PostAuto AG kann das Begehren von Herrn Oberlin fürs Fahrplanjahr 2025 berücksichtigt werden. Durch die vorgeschlagene Schiebung können die drei Spätkurse auf die S9 ausgerichtet werden.
28	privat	Guten Tag Wäre es nicht möglich, die S2 von Altstätten, weiter nach Rüthi zu ziehen, damit der Bahnhof Rüthi SG auch im Halbstundentakt angefahren wird, zumindest zu den Stosszeiten? Oder was sind hier die Gründe dagegen? (Der Bahnhof wäre neu ja ausgebaut und würde evtl einige zum Umstieg auf den öV bewegen...) Besten Dank für Ihre Rückmeldung!	Der Kanton St.Gallen will grundsätzlich mindestens den Halbstundentakt auf allen S-Bahn-Bahnhöfen einführen. Zwischen Altstätten und Sargans ist das aktuell mit der vorhandenen Infrastruktur noch nicht möglich. Ein Weiterziehen der S2 würde Konflikte auf der einspurigen Strecke mit dem entgegenkommenden IR13 Sargans–St.Gallen und der verlängerten S2 Rüthi SG-St.Gallen auslösen. Die S2 würde rund 56 Minuten in Rüthi SG bleiben. Im Weiteren könnte die Komposition nicht stehen bleiben, da für die Kreuzung der S4-Züge beide Gleise in Rüthi SG notwendig sind.

29	privat	<p>mittelfristig wäre der Halbstundentakt beim IR35 zwischen Zürich HB und Sargans wünschenswert</p> <p>oder stündlicher Halt des IC3 in Pfäffikon SZ mit Anschluss in diverse Richtungen, u.a. IR VAE Richtung Biberbrugg (-Einsiedeln)</p> <p>bitte IR35 ausschliesslich mit Doppelstöckern der SBB führen die SOB-Komposition ist regelmässig (zu) stark ausgelastet historische Belegungsdaten sind wenig aussagekräftig wegen der langen Totalsperre zwischen Altstätten und Buchs SG dann dürften fast alle Reisenden via St. Gallen statt Sargans gefahren sein</p> <p>danke!</p>	<p>Zwischen Zürich und Sargans besteht mit dem IR35 und der Umsteige Verbindung S25-S17 bereits heute und auch künftig ein attraktiver Halbstundentakt. Die S25 ermöglicht Direktverbindungen Zürich-Glarus und die S17 Rapperswil-Walenstadt. Diese Angebote müssten aufgegeben werden, wenn der IR35 halbstündlich verkehren sollte, was aus unserer Sicht nicht sinnvoll ist.</p> <p>Ein zusätzlicher Halt des IC3 in Pfäffikon SZ ist gemäss SBB wegen knappen Anschlüssen in Zürich HB und Sargans nicht möglich.</p> <p>Auf dem IR35 fahren ab dem Fahrplanwechsel mehr SBB-Doppelstöcker und auch die SOB-Traverso verkehren vermehrt mit zwei Fahrzeugen, was zu einer spürbaren Verbesserung der Platzsituation führen wird.</p>
30	privat	<p>Die Linie 706 bietet in Richtung St. Gallen sehr schlechte Anschlüsse. Am Sonntag gilt das verstärkt auch auf der Linie 703 auf dem gemeinsamen Abschnitt Eggfeld - Bahnhof.</p> <p>Durch eine Drehung um ca. 15' könnte der Anschluss nach St. Gallen und an die S-Bahn nach Winterthur (z.T. bis Zürich HB direkt oder mit gutem Anschluss in Winterthur) ideal hergestellt werden (bei nur 10' etwas längere Umsteigezeit, aber dafür auch nach Frauenfeld). Einzig die weniger bedeutenden Anschlüsse in Richtung Toggenburg und Weinfelden würden vernachlässigt.</p>	<p>Die Linie 706 hat sonntags die gleiche Fahrlage wie wochentags. Eine Anpassung hätte für die verknüpfte Linie 733 ebenfalls eine veränderte Fahrlage zur Folge. Dies werten wir als Angebotsverschlechterung. Deshalb verzichtet das AöV darauf, das Busangebot kurzfristig auszubauen. Nach Rücksprache mit PostAuto AG kann das Begehren von Herrn Oberlin fürs Fahrplanjahr 2025 nochmals im Detail geprüft werden. Durch die vorgeschlagene Schiebung können die drei Spätkurse auf die S9 ausgerichtet werden. Zwischen Wil, Eggfeld und Wil, Bahnhof besteht zwischen den Linien 703 und 706 ein überlagerter Halbstundentakt. Weiter wurde die Linie 706 bewusst auf den 30iger-Knoten ausgerichtet, weil die damit geschaffenen Anschlüsse höher gewichtet werden als Rtg. SG. Somit wird eine Drehung der Fahrlage mit Ausrichtung nach SG vom AöV momentan nicht befürwortet.</p>
31	privat	<p>Unterterzen Die geplanten Verbindungen des IR35, Zürich ab 23:12 und 00:23 mit Halt in Unterterzen, sollen wie vorgesehen umgesetzt werden.</p>	<p>Die Halte in Unterterzen sind bei beiden Zügen geplant.</p>

32	privat	<p>Grüezi,</p> <p>ich muss jetzt doch einmal schreiben, weil ich es einfach nicht fassen kann, dass weiterhin an dem an der Realität völlig gescheiterten Fahrplan im Rheintal festgehalten wird!</p> <p>--- 1 ---</p> <p>In Sargans ist die Zeit zum Umsteigen vom IR13 auf den IC3 mit 3 Minuten viel zu knapp! 3 Minuten ist in Ordnung, wenn der Anschlusszug auf dem gleich Perron abfährt oder maximal auf dem benachbarten Perron, was in der Regel einen Fussweg von mindestens 50 Metern bedeutet.</p> <p>Nicht so in Sargans beim Wechsel vom IR13 auf den IC3: 1) der IR13 fährt auf Gleis 6 ein und der IC3 auf Gleis 2 ab. Diese Gleise sind auf den entgegengesetzten Seiten des Bahnhofs d.h. der Fussweg beträgt mindestens 120 Meter ! 2) der IR13 erreicht Sargans chronisch unpünktlich d.h. 1,2,3 Minuten Verspätung sind ganz normal!</p> <p>Bereits 1) oder 2) für sich alleine verbietet eine Umsteigezeit von 3 Minuten! Spätestens in Kombination von 1) und 2) sind 3 Minuten völlig unrealistisch!</p> <p>==> Mögliche Varianten: a) 5 Minuten Umsteigezeit vorsehen, undoder b) den IC3 auf Gleis 4 platzieren, undoder c) den IR13 zuverlässiger machen, siehe auch den nachfolgenden Punkt.</p> <p>--- 2 ---</p> <p>In Altstätten treffen sich die IR13 d.h. Richtung Süden: x:29 / x:59 Richtung Norden: x:30 / x:00</p> <p>=> Wie soll das bitte funktionieren? Der IR Richtung Süden muss los fahren während der IR Richtung Norden einfährt! Wie viele Kilometer Doppelspur gibt es vor und nach Altstätten? Genau, 0 Meter! => Die Kreuzung der beiden IRs in Altstätten funktioniert auf dem Papier bereits nicht und in der Realität funktioniert es noch weniger...</p>	<p>Mehr Umsteigezeit in Sargans ist gemäss SBB leider nur mit einer Beschleunigung des IR13 oder des IC3 möglich. Die Infrastrukturausbauten im St. Galler Rheintal ermöglichen zwar die Einführung des Halbstundentakts auf dem IR13, reduzieren aber die Fahrzeit der IR13 nicht. Eine Fahrplananpassung bei den IC3 ist aufgrund des Fahrplangefüges zwischen Sargans und Zürich leider nicht möglich. Daher beträgt die Umsteigezeit in Sargans weiterhin drei Minuten.</p> <p>Bei der Fahrplanplanung unterscheidet die SBB zwischen dem publizierten Fahrplan und dem betrieblichen, internen Fahrplan. Die betrieblichen Zeiten werden auf Sekunden genau geplant. Der publizierte Fahrplan wird auf Basis der betrieblichen Zeiten festgelegt. Die entsprechenden Rundungen können zu Unverständnis führen, sind aber notwendig. In Altstätten SG zum Beispiel, würde eine publizierte Abfahrtszeit des IR13 Richtung Buchs SG zur Minute 00 (statt 59) zu Verzögerungen führen, da auch erst dann mit dem Abfahrtsprozess begonnen werden kann. Die betriebliche Ankunft des IR13 aus Buchs SG ist etwas vor der Minute 00 und wird daher auf die Minute 00 aufgerundet. Betrieblich liegen zwischen Ankunft und Abfahrt dieser beiden Züge jedoch rund 40 Sekunden.</p>
33	privat	<p>Die Linie 331 hat an der Endhaltestelle planmässig 11 Minuten Standzeit. Könnte diese nicht produktiv genutzt werden? Könnte z.B. ein Anschluss in Oberriet, Mettlen nach Oberriet ermöglicht werden (aktuelle Fahrzeit via Altstätten: 56', leider aber ohne)? Oder eine Erschliessung der Quartiere Hard oder Oberau?</p>	<p>Sowohl eine Verlängerung der Linie 331 nach Oberriet, Mettlen wie eine Erschliessung von Hard und Oberau sind fahrplanmässig denkbar. Allerdings muss jeweils eine Wendemöglichkeit und eine Haltestelle mit der Möglichkeit zum Abwarten von Ausgleichszeiten zur Verfügung stehen. In Oberriet Mettlen braucht es zur Gewährleistung des Umstiegs zudem noch Platz für einen zweiten Bus. Es besteht weiter die Herausforderung, dass sich Verspätungen zwischen den Linien 331 und 332 übertragen. Wir sehen die Gemeinden im Lead, die notwendigen Infrastrukturen für eine entsprechende Angebotsverbesserung zu vertiefen.</p>
34	privat	<p>Neuer Linienast 301 von Hohenems (ggf. analog 323): Wieso wird der (allfällige) Fahrplanpuffer nicht wie angekündigt neu in Widnau statt in Diepoldsau abgewartet? Das würde die Stabilität auf dieser langlaufenden Linie deutlich erhöhen.</p>	<p>Der genaue Minutenfahrplan wird erst noch festgelegt. Eine Verschiebung der Pufferzeit in Richtung Widnau ist aus Stabilitätsgründen anzustreben.</p>
35	privat	<p>Perspektivisch wäre eine Führung zumindest der Verstärkerkurse von Kriessern über Mäder - Koblach nach Montlingen zu prüfen. Der Fahrtweg würde sich nur unerheblich verlängern und somit ohne wesentliche Kostensteigerungen endlich eine grenzüberschreitende Verbindung im oberen Rheintal ermöglichen.</p>	<p>Mit diesem Vorschlag ist die halbstündliche Erschliessung von Montlingen nach Oberriet nicht mehr möglich. Aufgrund des längeren Fahrwegs der Verdickerkurse ergäbe sich für Montlingen ein Hinketakt in Richtung Altstätten. Bei direkter Fahrt würde Koblach zudem kaum erschlossen. In den nächsten Jahren werden beim grenzüberschreitenden Angebot Verbesserungen geprüft. Gerne nehmen wir die Überlegungen mit auf.</p>

36	privat	<p>Murg Der Bus 80.444 nach Murg verlässt Unterterzen jeweils um XX:09, (bis 01:09), währenddessen der IR35 aus Zürich Unterterzen um XX:10 anfährt. Ich bitte darum, a) Die Verkehrszeiten des Busses wie geplant umzusetzen und b) den Fahrplan hier so anzupassen, dass ein Anschluss entsteht. Wenigstens nach Schulschluss und zwingend bei den Spätverbindungen Unterterzen an 22:10, 23:10, 00:10, 01:13. Vielen Dank!</p>	Guter Hinweis! Der Fahrplan der Linie 444 wird abends von Mo-Fr sowie am Wochenende auf die Fahrlage des IR35 aus Zürich ausgerichtet.
37	privat	Der IR35 (Kurs 2395) aus Zürich kommt in Sargans um 01.25 oder 01.27 Uhr in Sargans an. Der Bus der Linie 400 fährt aber um 1.23 Uhr ab Sargans nach Buchs SG und ergibt so keinen Anschluss. Wenn es den Anschluss nicht gibt, ist die Verbindung der Linie 400 nutzlos.	Die Ausrichtung der Linie 400 auf den letzten IR35 aus ZH wird begrüsst.
38	privat	Leider verliert die Zahnradbahn den Busanschluss in Richtung Norden, wodurch ihre Attraktivität weiter geschwächt wird. Gäbe es keine Möglichkeit, die Linien 307 oder 304 zumindest stündlich an den Stadtbahnhof zu verlängern, damit der Fussweg durch die Marktgasse entfällt?	Die Linie 304 kann aufgrund der Kurzwende nicht zum Stadtbahnhof verlängert werden. Bei der Linie 307 ist das fahrplantechnisch möglich, allerdings lässt die Infrastruktur nicht zu, dass gleichzeitig drei Busse bei der Haltestelle Stadt stehen. Die Reisekette mit kurzem Fussweg durch die Altstadt funktioniert aber grundsätzlich schlank. Für Personen, die schlecht zu Fuss unterwegs sind, besteht die Möglichkeit im Rathaus von der Linie 300 auf die weiteren Linien in Fahrtrichtung Heerbrugg umzusteigen. Je nach Verkehrszeit können sich aber auch längere Übergangszeiten ergeben.
39	privat	ich nehme oft den 17:15 ab buchs, aber verpasse aufgrund der verspätung den zug in sargans nach zürich hb (17:27). es braucht mehr als 3min umsteigezeit in sargans. danke für die kenntnis nahme.	Mehr Umsteigezeit in Sargans ist gemäss SBB leider nur mit einer Beschleunigung des IR13 oder des IC3 möglich. Die Infrastrukturausbauten im St. Galler Rheintal ermöglichen zwar die Einführung des Halbstundentakts auf dem IR13, reduzieren aber die Fahrzeit der IR13 nicht. Daher beträgt die Umsteigezeit in Sargans weiterhin drei Minuten.
40	privat	Mit der Einkürzung des IR13 (SBB) bis Sargans (statt Chur) fallen sämtliche Anschlüsse in Landquart und Chur auf Rhb und Postauto mit 1x Umsteigen weg. Die Anschlüsse sind mit einem zusätzlichen Umstieg in Sargans nach wie vor vorhanden. Dies ist aus meiner Sicht eine deutliche Reduktion der Attraktivität des öVs von der Region Wil/Gossau/SG/Rheintal in das Bündlerland. Ich bin nicht per se gegen Umsteigeverbindungen, bin jedoch der Meinung das ein Zusätzlicher Umstieg in Sargans vor allem im Freizeitverkehr (vor allem Wintersport mit Gepäck, Ski, Kindern) das Auto zur Alternative macht. Das in Sargans in den oft überfüllten IC3 von Zürich umgestiegen werden muss macht es noch schwieriger. Andere Regionen erhalten Direktzüge in das Bündlerland, bei uns wird ein vorhandenes Angebot deutlich verschlechtert. Bitte auf die lange Frist Verlängerung IR13 (SBB) bis Chur prüfen (evtl. Einkürzung IR13 SOB bis Sargans).	<p>Das Angebot zwischen Chur und Sargans wird angepasst. Dies ermöglicht auf dem IR35 zusätzliche Halte und einen Fernverkehrs-Halbstundentakt zwischen Chur und Sargans mit Halt an allen Stationen. Dies entspricht dem zwischen Bund, Kantonen und Eisenbahnverkehrsunternehmen vereinbarten Angebot.</p> <p>Der von der SBB betriebene IR13 kann aufgrund der Angebotsanpassung beim IR35, nicht mehr zwischen Sargans und Chur verkehren, da beide Züge dieselben Verkehrszeiten hätten und so ein Trassenkonflikt besteht. Aus diesem Grund kann nur der neue IR13 "Alpenrhein-Express" bis Chur fahren.</p>
41	privat	Abendliche RE13 Fahrtrichtung St. Gallen - Sargans: Die Umsteigezeiten vom IR 13 sind aktuell in St. Gallen sehr knapp und die Wege auf Gl. 6 vergleichsweise weit. Mit dem spurtstarken, einstöckigen Rollmaterial und Abfertigung nicht durch Zugbegleiter wäre eine Verschiebung der Abfahrtszeit um 1-2 Minuten ohne Weiteres zu realisieren. Ausserdem verkehren dann ja auch keine Züge direkt nach diesen Kursen, mit welchen Trassenkonflikte bestünden.	Die Gleisbelegung in St. Gallen ist im Grundsatz so gestaltet, dass die Anschlüsse der IR13 auf die RE13 perrongleich sind und so ein kurzer Umstieg möglich ist. Eine spätere Abfahrt ab St. Gallen ist leider nicht bei allen RE13 möglich. Daher belässt die SBB die kommunizierte Abfahrtszeit.
42	privat	<p>Kurse 76691/76693/76695: Abfahrt ab Mosnang, Dorf xx:33 (wie tagsüber) anstelle xx:25. So entsteht in Bütschwil ein schlanker Anschluss auf die S9 um xx:45 in beide Richtungen (wie tagsüber).</p> <p>Die letzten drei Abendkurse der Linie 80.768 und 80.765 verkehren derzeit mit xx:18 ab Bütschwil nach Mosnang und anschliessend direkt zurück via Bütschwil nach Lütisburg. Diese Verknüpfung entstand vor einigen Jahren, als die S9 Wil - Wattwil am Abend im Stundentakt fuhr. Da die S9 nun bis Mitternacht im Halbstundentakt fährt, ist diese Verknüpfung nicht mehr nötig und es können jeweils immer in beide Richtungen Anschlüsse gewährleistet werden. Dieser Einwand wurde letztes Jahr bereits eingegeben und auch gutgeheissen für eine Umsetzung für den Fahrplan 2024 oder 2025. Warum wurde bis jetzt nichts angepasst? Gibt es Gründe dafür?</p>	Nach Rücksprache mit PostAuto AG kann das Begehren für das Fahrplanjahr 2025 berücksichtigt werden. Durch die vorgeschlagene Schiebung können die drei Spätkurse auf die S9 ausgerichtet werden.

43	privat	<p>Sehr geehrte Damen und Herren</p> <p>Ich begrüße die Ausbauten im St. Galler Rheintal mit dem Alpenrhein Express und, dass die S5 nun eine gute Verbindung an den IC1 sowie Voralpenexpress bietet.</p> <p>Ich habe aber einer Frage zum den beiden Expresszügen. Diese werden im Entwurf als unterschiedliche Züge geführt und belegen bei St. Gallen zwei Gleise. Würde es nicht mehr Sinn machen, dass der Alpenrheinexpress ab St.Gallen als Voralpenexpress weiterfährt?</p> <p>Ausserdem ist mir aufgefallen, dass am Morgen der Alpenrheinexpress auf Gleis 6 einfährt und am Rest des Tages auf Geis 4. Ist dies beabsichtigt?</p>	<p>Die Durchbindung des IR13 mit dem VAE wurde geprüft. Sie ist infolge fehlender Fahrzeitreserven nicht möglich. Die genaue Gleisbelegung im Bahnhof St.Gallen wird zurzeit noch erarbeitet. Ziel ist es, dass der IR13 so oft wie möglich ab Gleis 4 verkehrt für kürzere Umsteigewege und einen längeren Perron.</p>
44	privat	<p>Guten Tag</p> <p>Im Anhang finden Sie meine Stellungnahme zum Fahrplan.</p>	<p><u>Punkte 1 und 2:</u> Bei der Fahrplanplanung unterscheidet die SBB zwischen dem publizierten Fahrplan und dem betrieblichen, internen Fahrplan. Die betrieblichen Zeiten werden auf Sekunden genau geplant. Der publizierte Fahrplan wird auf Basis der betrieblichen Zeiten festgelegt. Die entsprechenden Rundungen können zu Unverständnis führen, sind aber notwendig. In Altstätten SG zum Beispiel, würde eine publizierte Abfahrtszeit des IR13 Richtung Buchs SG zur Minute 00 (statt 59) zu Verzögerungen führen, da auch erst dann mit dem Abfahrtsprozess begonnen werden kann. Die betriebliche Ankunft des IR13 aus Buchs SG ist etwas vor der Minute 00 und wird daher auf die Minute 00 aufgerundet. Betrieblich liegen zwischen Ankunft und Abfahrt dieser beiden Züge jedoch rund 40 Sekunden.</p> <p><u>Punkt 3:</u> Das Angebot zwischen Chur und Sargans wird angepasst. Dies ermöglicht auf dem IR35 zusätzliche Halte und einen Fernverkehrs-Halbstundentakt zwischen Chur und Sargans mit Halt an allen Stationen. Dies entspricht dem zwischen Bund, Kantonen und Eisenbahnverkehrsunternehmen vereinbarten Angebot.</p> <p>Der von der SBB betriebene IR13 kann auf Grund der Angebotsanpassung beim IR35, nicht mehr zwischen Sargans und Chur verkehren, da beide Züge dieselben Verkehrszeiten hätten und so ein Trassenkonflikt besteht. Aus diesem Grund kann nur der neue IR13 "Alpenrhein-Express" bis Chur fahren.</p> <p><u>Punkt 4:</u> Mehr Umsteigezeit in Sargans ist gemäss SBB leider nur mit einer Beschleunigung des IR13 oder des IC3 möglich. Die Infrastrukturausbauten im St. Galler Rheintal ermöglichen zwar die Einführung des Halbstundentaktes auf dem IR13,</p>
45	privat	<p>Am Bahnhofplatz St. Gallen fällt mir schon länger auf, dass sich Richtung Marktplatz die Linie 3, 4, 6 und 151 die Kante E teilen müssen, was dazu führt, dass immer wieder mal ein Bus warten muss, bis einer davor abgefahren ist. Während dessen wird die ebenfalls recht lange Kante B nur von den Linien 1 und 2 genutzt und sieht daher maximal alle sechs Minuten einen Bus. Was spricht dagegen, die Linie 151 Richtung Spisertor von der Kante E an die Kante B zu verlegen?</p>	<p>Auf eine Anpassung wird verzichtet. Die Kante B ist für die gleichzeitige Bedienung von zwei Gelenkbussen ausgelegt. Die Kante E ist für die gleichzeitige Bedienung von einem Doppelgelenkbus und einem Gelenkbus ausgelegt. Auf den Linien 1 und 2 verkehren grösstenteils Doppelgelenkbusse, weshalb die gleichzeitige Bedienung mit einem Gelenkbus der Linie 151 nicht funktioniert.</p>
46	privat	<p>Zwischen den Gemeinden Au und Lustenau gibt es keine direkte Verbindung obwohl die beiden Orte historisch zusammen gehören und es zahlreiche soziale und wirtschaftliche Verbindungen auf beiden Seiten des Rheins gibt. Das ist eine Lücke im ÖV Netz, die geschlossen werden sollte.</p>	<p>Eine Busverbindung zwischen Au und Lustenau ist derzeit nicht vorgesehen. Die aktuelle Verkehrssituation verunmöglicht einen pünktlichen Busbetrieb über die Zollbrücke zu führen. Mittel- bis langfristig ist die Einführung einer Busverbindung zwischen Au und Lustenau denkbar. Im Agglomerationsprogramm wird dies als Ziel verfolgt.</p>

47	privat	<p>Die Verbindungen der Busse 80.400 und 80.420 sind sehr knapp berechnet und es kommt nicht selten zu Verspätungen über 5 Minuten. Dies führt zu Anschlussverpassungen des 80.420. Denn wenn dieser verpasst wird, muss eine Stunde an dieser Haltestelle gewartet werden, bis der Nächste fährt.</p> <p>Auch ist der 80.400 Bus an einem Morgen (Abfahrt 7.10 an Trübbach Dorf) sehr überfüllt. Dies führt zu sehr engem Platz und es erschwert es Auszusteigen. Aber auch zu Stosszeiten ist der Bus 80.400 an Sargans Bahnhof schon sehr voll. Auch ist am 30.05.2024 der Bus so überfüllt gewesen, dass mindestens 7 Fahrgäste keinen Platz mehr fanden und eine andere Lösung finden mussten. Die Folgen waren, Zug/Busanschluss verpasst oder auch zu spät zur Arbeit/Schule erschienen.</p> <p>Ausserdem kommt es manchmal vor, dass die Busse an manchen Haltestellen nicht warten, obwohl es klar ersichtlich ist, dass Fahrgäste einsteigen wollen. (Z.B. am 30.05.2024, Haltestelle Sargans Bahnhof, Abfahrt 15.06. Entweder hielt der Bus gar nicht oder an der falschen Ersatzhaltestelle)</p> <p>Fragwürdig ist es, wieso im Winter ein zweiter 80.400 Bus fährt, der die Fahrgäste von Sevelen mitnimmt, im Sommer fährt dieser Bus aber nicht. Gut wäre es wenn zu Stosszeiten immer grosse Busse fahren und am besten auch noch ein Zweiter.</p>	<p>Mit der ab FP2025 vorgenommenen Verlängerung der Linie 24 zwischen Sevelen und Buchs erhofft man sich eine Entlastung auf dem betreffenden Abschnitt. Sollte diese nicht eintreffen, prüft das AöV einen ganzjährigen Verstärkerkurs zwischen Sevelen, Abzw. Bad Rans und Sargans.</p>
48	Gemeinde	siehe Anhang	<p>Der Umlauf der SN72 St.Gallen-Lichtensteig ist mit einem Fahrzeug möglich. Eine Verlängerung bis nach Wattwil erfordert den Einsatz eines zusätzlichen Zuges. Auch für die Verlängerung der Buslinie N90 wäre der Einsatz eines zusätzlichen Fahrzeuges erforderlich. Beides löst hohe Sprungkosten aus. Am vorgeschlagenen Nachtnetz wird deshalb festgehalten. Im Hinblick auf Fahrplan 2027 wird das Nachtnetz in der Region Zürichsee-Linth überarbeitet. Dabei wird auch die Zweckmässigkeit einer Nacht S-Bahn nach Wattwil und ins Toggenburg geprüft.</p>
49	privat	<p>Ergänzung zu meiner Stellungnahme</p> <p>Zu prüfender Kompromiss auf nächsten Fahrplanwechsel: Verlängerung IR13 SBB bis Chur an den Wochenenden (insbesondere Schulferien)</p> <p>Gründe: Steigerung Atraktivität Freizeitverkehr (Anschlüsse an RhB und Postauto) / Vermeidung Überfüllung IC3 ab Sargans.</p>	<p>Die Fahrplananpassung ermöglicht auf dem IR35 zusätzliche Halte und einen Fernverkehrs-Halbstundentakt zwischen Chur und Sargans mit Halt an allen Stationen. Dies entspricht dem zwischen Bund, Kantonen und Eisenbahnverkehrsunternehmen vereinbarten Angebot.</p> <p>Der von der SBB betriebene IR13 kann auf Grund der Angebotsanpassung beim IR35, nicht mehr zwischen Sargans und Chur verkehren, da beide Züge dieselben Verkehrszeiten hätten und so ein Trassenkonflikt besteht. Aus diesem Grund kann nur der neue IR13 "Alpenrhein-Express" bis Chur fahren.</p>
50	privat	<p>Im Mai 2024 erschien eine Pressemitteilung "Mehr ÖV-Verbindungen für Nachtschwärmer": Viele, auch kleinere Dörfer rund um St. Gallen bis ins Toggenburg und Rheintal profitieren davon.</p> <p>Im Mai 2023 lancierte der Kanton das Angebot "Grenzüberschreitendes Freifahrtticket zur Kultur". Hier macht auch das Fürstentum Liechtenstein mit, welches ans Sarganserland angrenzt.</p> <p>Quer zu diesen Angeboten steht die letzte Verbindung Sargans ab 23:02 Richtung Ziegelbrücke.</p> <p>Es gibt auch im unteren Sarganserland Partygänger und Kulturfreunde, welche vernünftigerweise den ÖV benutzen möchten. Mit einer letzten Abfahrt in Sargans um 23:02 ist das nicht möglich.</p> <p>Es ist höchste Eisenbahn für eine S17 Sargans ab 00:02.</p> <p>Für die obigen Angebote wurden finanzielle Mittel gefunden. Um einem Nord-Süd Gefälle entgegenzuwirken wäre es angebracht, solche auch für eine zusätzliche S17 freizumachen.</p>	<p>Wir streben an, das Angebot am Abend zwischen Sargans und Rapperswil zu erweitern. Aufgrund der zurzeit noch geringen Nachfrage ist das im Fahrplanjahr 2025 aus wirtschaftlichen Gründen noch nicht möglich</p>
51	privat	<p>Wie kann es auch nach dem angeblich so "grossen" Fahrplanwechsel, nach dem Doppelspurausbau immernoch sein, dass für den letzten Zug aus Sargans (der S4, Abfahrt 00:05 in Sargans) in Buchs SG, keine Verbindung nach Grabs und Gams gibt? Und ich rede davon von den Wochentagen und Wochenenden. An Wochenenden, gibt es einen Bus mit 30 Minuten Wartezeit, was doch niemals als eine "gute ÖV-Verbindung" durchgeht.</p> <p>Durch diese Gegebenheiten muss ich mich mit meinem Arbeitgeber Organisieren, weil ich gewisse Schichten nicht antreten kann, weil kein Bus mehr auf diese Verbindung fährt.</p> <p>Das Ziel die Fahrgäste auch am Abend mit dem letzten Zug nach Hause zu bringen wird hier doch ganz klar verfehlt, da es Leute gibt (inklusive mir), die sich dafür anders Organisieren müssen oder gar nicht mit dem ÖV reisen können.</p> <p>Wenn ich nämlich eine diese Schichten habe Reise ich mit einem Auto nach Hause, das ist sicherlich das Ziel dabei!</p>	<p>Der Streckenabschnitt wird ausserhalb der HVZ durch die Linie 797 bedient. Der Anschluss ist auf die S4 aus SG (Ankunft 00:40 Uhr in Buchs) ausgerichtet, weil wir diese Beziehung priorisieren. Aktuell laufen Bestrebungen, das Nachtnetz auch im südlichen Teil des Kantons St.Gallen zumindest an Wochenenden für die Fahrplan-Periode 2027/28 optimaler aufeinander abzustimmen.</p>

52	privat	<p>Nun herrscht wieder traurige Gewissheit dass im Rheintal gross propagandierter "allpot" ein Bluff ist. Wir im Hinterforst sind und bleiben wieder abgeschnitten vom vernünftigen Taktfahrplan. Sämtliche neue Zugverbindungen auf der neuen Doppelspur gehen sprichwörtlich an uns vorbei. Einmal die Stunde haben wir einen Bus nach Altstätten, wobei Anschlüsse von Bus auf Bus beim Rathaus oft gebrochen werden. So zum Beispiel vom Hinterforst in Richtung Heerbrugg (Linie 301). Am Morgen um 06.50 schaffen es die RTB regelmässig nicht, den Anschluss zu gewährleisten, fahren oft einander arglistig davon, beide sind an der Haltekante, bis der hintere die Türen öffnet, ist der vordere (301) weg. Am Bahnhof werden wir auch nächstes Jahr nur Anschluss auf die S2 und den IR13 haben. Anschluss nach Chur direkt oder S4 in beide Richtungen fehlgeschlagen... Anderes Beispiel. Samstag oder Sonntag einen Ausflug in die Berge (Sommer) oder Skifahren im Winter mit dem ÖV nicht möglich ab Hinterforst. Am Samstag fährt die erste Verbindung um 07.42 und am Sonntag 08.42 ab Hinterforst Post nach Altstätten Bahnhof. Zudem kommt man Abends ab 20.00 nur noch mittels telefonischer Voranmeldung mit dem Bus aus dem Dorf. Leider hat auch dieser Service schon viele Male nicht funktioniert oder das Telefon wurde nicht abgenommen! Ich arbeite selber im ÖV als Lokführer und es ist einfach mühsam dass ich zum Beispiel Sonntags keine Verbindung habe um z.Bsp. um 08.30 in Rorschach die Arbeit aufzunehmen. Die Züge fahren bis auf eine Ausnahme ab Altstätten von Morgens 04.52 bis Abends 00.07 den Taktfahrplan.</p> <p>Auch im Hinterforst/Eichberg hat es mittlerweile viel Volk und auch Junge welche den ÖV brauchen. Wenn er nicht da ist wird er auch nicht genutzt. Also von wegen auf dem Land fährt mehr ÖV... wir sind noch weit davon entfernt.</p> <p>Gerne hätte ich eine Rückmeldung. Freundliche Grüsse Pascal Wick, Lokführer Thurbo</p>	<p>Ein Angebotsausbau in Richtung Hinterforst und Eichberg wurde im Rahmen des Buskonzepts 2025 geprüft. Da der Kostendeckungsgrad der Linie 331 deutlich unter den gesetzlichen Zielvorgaben liegt, sind für einen Ausbau Beiträge Dritter durch die Gemeinden notwendig. Zwischen der Stadt Altstätten und der Gemeinde Eichberg konnte darüber leider keine Einigung erzielt werden. Für die Gemeinde Eichberg war die vollständige Kostenübernahme nicht tragbar, weshalb auf einen Ausbau vorerst verzichtet werden musste. Im neuen Fahrplan besteht in Altstätten Rathaus direkter Anschluss auf die Linie 301 nach Heerbrugg. Die Anschlüsse werden abgewartet.</p>
53	privat	<p>Ich beziehe mich auf den IR 13 der nur bis Sargans fährt und einen kurzen Anschluss an den IC 3 nach Chur und auch nach Zürich ??? anbieten wird - gleiches Szenario in der umgekehrten Fahrtrichtung.</p> <p>Der Bahnhof Sargans ist ein Keilbahnhof und es versteht sich, dass der neue Alpenrhein Express der SOB auf dem Rheintaler Ast (Gleis 6-7) und der IC3 auf dem Zürcher Ast (Gleis 2-5) verkehrt. Keilbahnhöfe haben je nach Ausstiegsort sehr lange Wege, verbunden mit sehr kurzen Umsteigezeiten (3 Min) - gerade für Leute mit Gepäck oder ältere Leute mühsam. Die beste bisherige Variante war vor dem Ausbau der Wechsel IC3 (Gleis 5) nach IR13 (Gleis 6) = keine Unterführungen.</p> <p>Mein Vorschlag wenn der Übergang knapp (=3-5 Min) :</p> <p>a) Leitung des IR 13, der nur bis Sargans fährt von/ ab Zürcher Ast (Gleis 2-5) - analog wie schon jetzt bei der S4 b) mein bevorzugter Wechsel wäre natürlich zwischen Gleis 3 und 4 auf dem Zürcher Ast = kein Perronwechsel.</p> <p>Nicht nur ich - sondern auch viele ältere Personen, Familien mit Kindern oder Gepäck wären sehr dankbar. Dieser Halbstundentakt zwischen IR 13 (resp. SOB Alpenrheinexpress) und dem IC 3 hat bekanntlich zur Folge, dass bereits in St. Margrethen und nicht wie bisher in Altstätten die zeitlich gleich lange Fahrzeit nach Zürich HB besteht - allerdings mit dem Nachteil, dass der Weg via Sargans je nach Ort wesentlich teurer ist und die Wahlfreiheit bei einem Retourbillet damit eingeschränkt.</p> <p>Mein Vorschlag zur Wahlfreiheit für das mittlere Rheintal (St. Margrethen SG bis Altstätten SG) :</p> <p>c) Für die Abfahrtsorte zwischen den beiden oben genannten Ortschaften sollte für Billette nach Zürich HB und weiter eine Wahlfreiheit (=via Rorschach oder Sargans) Sargans geben - siehe Tarif 603 , wie es an andern Orten der Schweiz auch üblich z.B. Basel Arth-Goldau (via Luzern oder Zürich und viele weitere) oder Zürich Lausanne (via Bern oder Biel)</p> <p>Danke, dass Sie meinen Beitrag wohlwollend zur Kenntnis nehmen. Mit freundlichen Grüssen Werner Frei</p>	<p>Damit die IR13 in eines der Gleise 2-5 in Sargans fahren können, müssten diese über die sogenannte "Schlaufe" verkehren. Dies erhöht die Fahrzeit des IR13 gemäss SBB um mindestens 2 Minuten. Trotz kürzerer Umsteigebeziehung, könnte der Anschluss in Folge der späteren Ankunft sowie der nicht produzierbaren Gleisbelegung in Sargans nicht angeboten werden.</p>
54	privat	<p>Rorschacherberg, Jägerstübli nach Rorschach, Hauptbahnhof -> nicht existent</p>	<p>Die öV-Erschliessung des oberen Teils der Gemeinde Rorschacherberg gestaltet sich schwierig und ist mit hohen Kosten bei eher geringer Nachfrage verbunden. Die aktuelle Erschliessung mit dem Ruftaxi der Gemeinde wird deshalb als zweckmässig erachtet.</p>
55	privat	<p>Ich freue mich sehr, dass im Rheintal der Halbstundentakt eingeführt wird. Allerdings habe ich festgestellt, dass die bestehende IR13 Verbindung nur noch bis Sargans geführt wird. Dies ist auch nachvollziehbar, weil gleich davor resp. danach (je nach Richtung) der IR35 zwischen Chur und Sargans verkehrt. Leider ist ein Umsteigen in Sargans mit 2 Minuten nicht realistisch. Daher mein Vorschlag: Den IR35 ab Chur um eine Minute früher abzufahren und der IR13 um eine Minute später ab Sargans als aktuell im Fahrplanentwurf enthalten. Dadurch wäre eine Umsteigezeit von 4 Minuten gegeben. In die Gegenrichtung könnte mit einer um 1min spätere Abfahrt des IR35 ab Sargans und (und 1min frühere Ankunft des IR13) ebenfalls ein schlanker Anschluss erreicht werden, so dass der Halbstundentakt auch für Chur, Landquart, Maienfeld und Bad Ragaz eingeführt werden kann.</p> <p>Ganz herzlichen Dank für die Prüfung des Anliegens. Ich freue mich, wenn der Ausbau der Strecke damit auch auf der gesamten Linie zum Halbstundentakt genutzt werden kann.</p> <p>Freundliche Grüsse Christian Niklaus</p>	<p>Der Anschluss zwischen IR35 und IR13 kann tagsüber nicht gewährleistet werden. Der Hintergrund dieser Situation liegt darin, dass der IC3 und der IR35 in Sargans die gleichen Gleise nutzen und daher nicht näher aufeinander folgen können. Die Fahrzeiten der IR13 können aufgrund der verschiedenen einspurigen Abschnitten zwischen Sargans und St. Gallen gemäss SBB leider nicht verändert werden. Dies führt dazu, dass eine ausreichende Umsteigezeit für alle Fahrgäste nicht sichergestellt werden kann. Aus diesem Grund kann die SBB diese Verbindung auch nicht im Onlinefahrplan anzeigen.</p>

56	privat	<p>Ich Beziehe mich auf den IR 35 der Nummer 2382 Richtung Bern. Dieser fährt in Sargans jeweils um xx.35. Der IC 3 aus Zürich (ab Zürich: xx.38, an Sargans: xx.32), könnte theoretisch erreicht werden, faktisch genügt es jedoch oft wegen Abweichungen im Minutenbereich nicht. Der IR 35 fährt jeweils ab Gleis 2, der IC 3 kommt auf Gleis 4 an.</p> <p>Wenn die beiden Züge auf gegenüberliegenden Gleisen (auf einem Perron) losfahren würden, wäre ein Anschluss in den meisten Fällen möglich.</p> <p>Zwar besteht ab Walenstadt (und ab 2025) ab Fluss eine halbstündige Verbindung nach Zürich, die Verbindung über S17 und S25 ist jedoch für Pendler sehr unangenehm (bspw. das Rollmaterial und insbesondere die Sitzplätze der S 25 ist/sind unglaublich beengend für grosse Menschen). Mag dies für Pendelstrecken im 20 Minuten Bereich kein Problem sein, kann dies bei Fahrzeiten von 45 Minuten sehr unangenehm werden.</p> <p>Wenn es also mit einer einfachen Gleisänderung möglich wäre das Angebot zu erhöhen.</p> <p>Freundliche Grüsse MB</p>	<p>Auf Gleis 3 in Sargans wendet jeweils die S12, weshalb ein perrongleicher Anschluss leider nicht angeboten werden kann. Auf das fahrplanmässige Einplanen von "Rückwärtsanschlüssen" soll in Sargans möglichst verzichtet werden, weil die Anschlussqualität bereits bei den bestehenden Anschlüssen kritisch ist.</p>
57	Gruppe / Interessenverband	<p>Urnäsch - Schwägalp (Schwägalp-Linie) (Linie 791) Schwägalp - Nesslau (Schwägalp-Linie) (Linie 792)</p> <p>19:07 Abfahr Nesslau Neu St.Johann Bahnhog -> 19:17 Seebensäge</p>	<p>Auf dem betreffenden Streckenabschnitt liegt der aktuelle Kostendeckungsgrad von 22% unter den kantonalen Zielvorgaben. Ein kurzfristiger Angebotsausbau ist ohne zusätzliche Beiträge Dritter nicht möglich. Mit der Gemeinde Nesslau wird das nachvollziehbare Begehren auf das Fahrplanjahr 2026 geprüft.</p>
58	privat	<p>Wieso fahren in Rorschach und Rorschacherberg der Seebus und Postautos die gleichen Strecken während es im oberen Teil der Gemeinde keine Haltestellen mehr gibt, obwohl die früher vorhanden waren? zB Sulzberggebiet?</p>	<p>Die Busse von Postauto und Bus Ostschweiz überlagern sich auf gewissen Strecken bewusst, um dort einen dichteren Takt und mehr Anschlüsse zu bieten. Die öV-Erschliessung des oberen Teils der Gemeinde gestaltet sich schwierig und ist mit hohen Kosten bei eher geringer Nachfrage verbunden. Die aktuelle Erschliessung mit dem Ruftaxi der Gemeinde wird deshalb als zweckmässig erachtet.</p>
59	privat	<p>Der letzte Kurs stadtauswärts Richtung Riethüsli fährt täglich um 00.56. Stadteinwärts fährt der letzte Kurs im Riethüsli jedoch bereits um 00.41 ab, warum wird der letzte Bus als Leerfahrt wieder zum Bahnhof geführt und nicht im Fahrplan eingetragen?</p>	<p>Grundsätzlich liegt die Lastrichtung der Fahrgäste in Randstunden stadtauswärts. Konkret fährt in diesen Zeiten die Mehrheit der Leute vom Zentrum nach Hause in die Quartiere. Der Bedarf einer weiteren Verbindung vom Riethüsli an den Bahnhof ist daher klein. Die Öffnung dieser Rückfahrt ins Depot führt aufgrund des Beitragsschlüssels zudem zu ungewünschten Mehrkosten bei der Stadt St.Gallen</p>
60	privat	<p>Das neue Nachtnetz ist zu begrüssen. Jedoch ist St. Gallen Bruggen nach wie vor als "nur Ausstieg" gekennzeichnet, warum? Als Anwohner mit Gästen von ausserhalb wäre eine Anpassung im Fahrplan mit Ein- und Ausstiegsmöglichkeit wünschenswert.</p>	<p>Die Fahrzeiten der Nacht-S-Bahnen Wil – Heerbrugg sind knapp bemessen, so dass ein fixer Halt nicht möglich ist. Dadurch würde sich die Reservezeit verringern. Die Erschliessung von St.Gallen Bruggen erfolgt mit den Nachtbussen.</p>
61	privat	<p>Das neue Nachtnetz ist zu begrüssen. Mit Bedauern musste ich aber feststellen, dass die neue Nacht-S-Bahn SN72 St. Gallen - Herisau - Lichtensteig nicht in St. Gallen Haggen anhält. Warum ist dieser Halt nicht möglich? Als Anwohner könnten Gäste auch nachts Richtung Herisau und weiter attraktive Verbindungen ohne Auto haben. Stadteinwärts würde sich ein attraktiver 20/40min-Takt ergeben. Weiter ist mir bei dieser Linie aufgefallen, dass von Lichtensteig Richtung St. Gallen nur Halte in Wattwil, Degersheim und Herisau vorgesehen sind. Warum sind hier keine weiteren Halte möglich?</p>	<p>Damit der Anschluss in Lichtensteig auf die Buslinien N90 Richtung Wil und Richtung Wattwil-Nesslau hergestellt werden kann, ist die Durchfahrt in St. Gallen Haggen leider unumgänglich. In der Gegenrichtung muss in St. Gallen der Anschluss auf die SN21 Richtung Winterthur erreicht werden, was nur unter Auslassung der anderen Zwischenhalte möglich ist. Reservezeiten sind keine vorhanden.</p>
62	privat	<p>Der Zug 11492 täglich um 00.27 von St. Gallen nach Herisau/Wattwil hat unterschiedliche Linienbezeichnungen (So-Do S4, Fr/Sa bis Wattwil S5), handelt es sich hierbei um einen Fehler? Wenn nein, kann dies vereinheitlicht werden?</p>	<p>Hierbei handelt es sich um einen Fehler. Er wird in den Fahrplanfeldern für den definitiven Fahrplanentwurf korrigiert. Danke für den Hinweis.</p>

63	privat	<p>Die Linie 151 wird seit einiger Zeit ausschliesslich von Regiobus betrieben. Als die VBSG die Linie noch mitbetrieben hat, wurde diese teilweise mit Batterietrolleybussen (anscheinend erfolgreich) betrieben. Kann dies für die künftige Busplanung berücksichtigt werden, da der ganze Abschnitt Fürstenlandbrücke - Marktplatz elektrifiziert ist, und die Linie möglicherweise ebenfalls so effizient auf elektrischen Betrieb umgestellt werden?</p>	<p>Die E-Bus-Strategie der Regiobus AG sieht vor, dass Elektrobusse mit Depotladung (viel flexibler einsetzbar) zum Einsatz kommen. Die Anschaffungs- und Ausrüstungskosten von Trolleybussen sind markant höher und künftig wohl obsolet. Dies weil die Reichweite von Elektrobusen noch zunehmen wird.</p>
64	privat	<p>Verbindungen mit Abfahrt 7.14 / 7.34 / 7.56 und 12.56 / 13.14 / 13.34</p>	<p>Die Fahrlage am Morgen und am Mittag wird an die heutige Fahrlage am Abend angepasst. Dadurch verbessert sich die Verständlichkeit. Die Fahrgäste mit Ziel St.Gallen sind mit dem 20min-Takt grundsätzlich abgedeckt. Zeitliche Fixpunkte von Arbeitnehmern können nicht eruiert werden und sind zudem unterschiedlich. Aus diesem Grund wird auf möglichst attraktive Bahnanschlüsse fokussiert. Die genauen Fahrplanzeiten sind vor allem für Schüler entscheidend. Mit Linie 4 bestehen für Abtwil gute Verbindungsmöglichkeiten zur Kantonsschule.</p>
65	privat	<p>Sehr geehrte Damen, Sehr geehrte Herren,</p> <p>Trotz kleinerer Anpassungen im laufenden Fahrplan 2024 sind im Entwurf 2025 in der Bedienung Bahnhof Goldach ab Sonnenhalde/Kronenplatz immer noch Lücken vorhanden.</p> <p>Vorschlag zur Verbesserung:</p> <p>Postauto 242 fährt ab Stelzenreben die Route Kronenplatz - TZM Kellen - Mühlegut zum Bahnhof Goldach. Damit wären die Anschlüsse im Bahnhof Goldach an die Züge ganztags gewährleistet.</p> <p>Sollte dies nicht möglich sein, gäbe es die Möglichkeit Bus 252 als Rundkurs zu führen (wie früher Bus 253) Kronenplatz - TZM - Mühlegut - Bahnhof Goldach und weiter nach Rorschacherberg.</p> <p>Die Bedienung Tübach könnte Bus 251 nach Ankunft im Bahnhof Goldach übernehmen (via Schulstrasse- Tübacherstrasse). Dies hätte zudem den Vorteil, dass die Passagiere ab Tübach innert nützlicher Frist den nächsten Bahnhof erreichen könnten.</p> <p>Es ist anzunehmen ,dass mit dieser Lösung die Frequenz wahrscheinlich steigen würde, verkehrt doch Bus 252 im Moment meistens leer zwischen Kronenplatz und Tübach.</p> <p>Wenn Bus 252 in Rorschach Signalstrasse ab Goldach ca 3-4 Minuten früher eintreffen würde, wäre auch der Anschluss an die S-Bahn Richtung Romanshorn gewährleistet</p> <p>Mit dieser Lösung müsste Bus 254 den Bahnhof Goldach nicht bedienen.</p> <p>Vielen Dank</p> <p>Andreas Forrer- Schachtler Rebenstrasse 14 9403 Goldach Tel 071 841 67 89 E- Mail: e-a.forrer@bluewin.ch</p>	<p>Die Umlegung der Linie 242 via Kronenplatz wird vom AöV begrüsst. Damit liesse sich der Busverkehr auf der Hauptachse bündeln. Die Gemeinde Goldach hat sich allerdings gegen die Umlegung ausgesprochen, da bei der Haltestelle Raiffeisenbank keine Angebotsverschlechterung toleriert wird.</p> <p>Bezogen auf die Linien 251 und 252 würde der Vorschlag dazu führen, dass für die Linie 251 mit der Verlängerung nach Tübach ein zusätzlicher Bus benötigt wird. Der vermeintliche Nutzen für die Fahrgäste steht leider in keinem Verhältnis zu den höheren Kosten.</p>

66	privat	<p>Sehr geehrte Damen und Herren</p> <p>Habe kurz den Fahrplanentwurf durchgeschaut, was dies für die Einwohner von Mols (Verbindung Zürich - Mols) konkret bedeutet:</p> <ul style="list-style-type: none"> •die erste Verbindung früh morgens gibt es nicht mehr - heute gehe ich 5h05 auf Bus und bin 6h17 in Zürich HB - der Bus 5h05 mit Anschluss in Walenstadt ist nicht mehr vorhanden, entsprechend bin ich erst um 6h48 in Zürich. •Abends ist letzte Verbindung von Zürich HB nach Mols bereits 22h17, bislang war dies 23h24 •Insgesamt wurden die Reisen verlängert •Aufenthalt in Unterterzen für die Reise nach Mols mit 11min, bzw. 14min geht die Reise wenn man in Unterterzen umsteigen muss, bis ich in Mols ankomme....spazieren ist etwa gleich lang, dann kann man sich diese Verbindung sparen und die Einsparung den neuen Fussgänger auszahlen, damit sie sich einen Regenschirm für den Spaziergang kaufen können! <p>Warum die Verschlechterung? Ich verdiene mein Einkommen in Bern und versteuere es im Kt. SG, die Voraussetzung für diese Konstellation sind jedoch sinnvolle Zugverbindungen, so dass ich morgens früh nach Bern kommen kann...</p> <p>Bitte organisieren Sie die entsprechenden Verbindungen, ansonsten haben die Einwohner von Mols seit der Streichung des Zugbahnhofs Mols das Nachsehen, was uns anders kommuniziert wurde.</p> <p>Besten Dank Manuel Hobi, Mols</p>	<p>Mit dem IR-Halt in Unterterzen wird das Busangebot auf der Linie 444 zur Vermeidung von Parallelangeboten ausgedünnt . Unter anderem ist der Frühkurs 05:05 betroffen, weil dieser gem. Rückmeldung des Transportunternehmens zu schwach genutzt wurde. Die letzte abendliche FV-Verbindung aus Zürich fährt nicht 22:17 Uhr, sondern 23:12 Uhr ab ZH-HB. Diese macht in Unterterzen einen vertretbaren Anschluss mit 10 Minuten Umsteigezeit auf die Linie 444 nach Mols. Die von Ihnen bemängelte Umsteigezeit kann aus betrieblichen Gründen nicht weiter verkürzt werden.</p>
67	privat	<p>Sehr geehrte Damen und Herren,</p> <p>seit heute steht der Schweizer Fahrplanentwurf für den Fahrplan 2025 im Internet zu Verfügung. Mit Erschrecken ist nun hier festzustellen, das sich die heutigen grenzüberschreitenden Anschlüsse in St. Margrethen (ersichtlich in den Tabellen 880 und 881) gravierend durch geänderte Taktlagen in der Schweiz verschlechtern.</p> <p>Der schlanke, aber funktionierende, Anschluss in St. Margrethen von Vorarlberg (S3) auf Schweiz (S5 St. Margrethen - Weinfelden) geht in beiden Richtungen verloren. Damit besteht u.a. von/nach Goldach eine Fahrzeitverlängerung von ca. 15 Minuten (am Tag also zusammen 30 Minuten; in der Woche dann 2 1/2 Stunden!!!). Das ist ein gravierender Rückschritt in den grenzüberschreitenden Verbindungen (Stichwort Bodensee-S-Bahn).</p> <p>Hier sind dringend Anpassungen dann auch in den vorarlberger/österreichischen Fahrplänen für 2025 erforderlich, damit Anschlüsse wiederhergestellt werden können. Evtl. könnten die beiden Linien auch durchgebunden werden, wie es bei der S 7/REX 7 ja bereits heute funktioniert. Ein attraktives Angebot für Pendlerinnen und Pendler schaut anders aus.</p> <p>Mit freundlichen Grüßen</p> <p>Michael Waag Am Alpengarten 9 88131 Lindau Deutschland</p>	<p>Der Kanton St.Gallen, das Land Vorarlberg und die beteiligten Transportunternehmen streben die Durchbindung der beiden S-Bahnen an. Entsprechende Arbeiten laufen zurzeit. Weil für den grenzüberschreitenden Einsatz Fahrzeuge umgerüstet werden müssen, ist eine Umsetzung frühestens per Dezember 2025 möglich.</p>
68	privat	<p>Warum wird bei dieser Linie nachts "N6" angezeigt im Fahrplan, bei allen anderen Stadtbussen jedoch die normale Linie ohne die Bezeichnung "N" (2,3,4,5,N6)?</p>	<p>Die neue Nachtlinie 6 oder auch N6 wird nicht von der VBSG gefahren, sondern von PostAuto. Die genaue Bezeichnung der Linien, ob mit einem "N" oder ohne "N", muss noch geklärt werden. Danke für den Input.</p>
69	privat	<p>Einmal mehr ist es WIEDER NICHT GELUNGEN, eine anständige Verbindung zwischen dem Toggenburg und St. Gallen zu planen, z.B. Lütisburg- Uzwil, Flawil, Gossau.</p>	<p>Zwischen Winterthur und St.Gallen teilen sich der Fernverkehr, der Güterverkehr und die S-Bahn-Züge die beiden vorhandenen Gleise. Die Fahrpläne der zeitweise vier Fernverkehrszüge pro Stunde und Richtung, sind durch das nationale Fahrplankonzept und insbesondere durch die eingeschränkten Möglichkeiten im stark ausgelasteten Korridor Zürich – Winterthur vorbestimmt. Der Fahrplan ist durch die wenigen freien Durchfahrtszeiten im Grossraum Winterthur bis in die Ostschweiz gesetzt. Gemäss SBB bestehen keine Anpassungsmöglichkeiten.</p>

70	privat	Die Abfahrt der S4 in St. Gallen Haggen Richtung St. Gallen wurde mit Fahrplan 2024 auf xx.28 um eine Minute vorgezogen. Diese Abfahrtszeit kann aufgrund der späteren Ankunft des Gegenzuges nicht eingehalten werden, ebenfalls ist diese bei der halbstündlich versetzten S2 nicht angepasst worden. Macht es nicht Sinn, die Abfahrtszeit wieder auf xx.29 zu setzen (auch bzgl. Merkbarkeit) oder was ist der Grund für die Abfahrtszeit um xx.28?	Danke für Ihren Hinweis. Die Abfahrtszeiten werden im definitiven Fahrplan gemäss Ihrem Vorschlag/Antrag publiziert.
71	privat	Die S82 wird seit der Verlängerung des IC5 nurnoch stündlich betrieben, als Grund wurde ein Trassenkonflikt angegeben. Besteht dieser Trassenkonflikt nicht auch mit dem zweistündlich verkehrenden EC, warum kann die S82 dort verkehren, nicht aber mit dem IC5?	Zur vollen Stunde wendet in St.Gallen der IC1 (400 Meter Länge) und der Voralpenexpress. Die IC5 mit ebenfalls 400 Metern Länge benutzen das Gleis 2. Ein weiteres Gleis mit einer Nutzlänge von 400 Metern steht nicht zur Verfügung. Die Gleisbenutzung führt dazu, dass der IC5 erst zur Minute 05 ab St.Gallen Richtung Rorschach verkehren kann. Zwischen St.Gallen und St.Fiden kommt es zum Konflikt mit der S82, die dadurch leider nicht bestellt und gefahren werden kann. Zur halben Stunde wendet kein IC1, weswegen ein zusätzliches langes Gleis zur Verfügung steht. Der EC nutzt dieses und kann darum zu leicht anderen Zeiten und ohne Konflikt zur S82 verkehren. Seitens Kanton streben wir, die S82 möglichst rasch wieder halbstündlich bestellen zu können.
72	privat	Betrifft Züge IR 35 Sehr geehrte Damen und Herren Ich erlaube mir nach Konsultation des Fahrplanentwurfes ihnen die Frage zu stellen weshalb die IR 35 der SOB/SBB in Maienfeld künftig anhalten sollen?? Maienfeld wird mit der S12 halbstündlich und teilweise noch mit IR 13 Zügen bestens bedient. Dieser Halt scheint mir nicht gerechtfertigt und macht die IR 35 zu einem Bummelzug da in Unterterzen auch noch ein zusätzlicher Halt eingebracht wird.	Die Fahrpläne wurden zwischen Bund, Kantonen und den Transportunternehmen erarbeitet. Der IR-Halt Maienfeld ist darin enthalten. Er wird ab Dezember 2024 umgesetzt.
73	privat	Während Grossanlässen wurden die Nachtbusse nach Trogen jeweils doppelt geführt. Aufgrund der Verzögerung des zweiten Busses hat dies wenig gebracht, da deswegen viele Leute in den ersten Bus einstiegen und es nicht ersichtlich war, dass ein zweiter Bus direkt hinterher fährt. Würde es nicht mehr Sinn machen, falls dies so weitergeführt wird (anstatt Züge wie nach Appenzell), die Busse zeitversetzt in einem dichteren Takt fahren zu lassen und einzeln im Fahrplan einzutragen, um eine bessere Auslastung zu erreichen?	Wenn es die Frequenzen am Bahnhof erlaubten, fuhr jeweils nur der erste Bus los. Wenn dann am Marktplatz oder Spisertor die Kapazität nicht ausreichte, rückte der zweite Bus nach, andernfalls fuhr nur ein Bus. Durch dieses Optimierung entstand die zeitliche Versetzung der beiden Kurse. Theoretisch sollte aber durch den Chauffeur des ersten Busses immer, wenn er nicht alle Fahrgäste laden konnte, kommuniziert worden sein, dass gleich noch ein zweiter Bus folgt. Für den kommenden Fahrplan wurde das Nachtnetz überarbeitet. Neu fahren immer beide Busse zusammen bis Spisertor, wobei nur der erste Fahrgäste auflädt, solange die Kapazität reicht. Im Spisertor wird dann spätestens entschieden ob es den zweiten Verstärker überhaupt braucht oder nicht. So sind die Busse gleichzeitig unterwegs und die Kundeninformation ist gewährleistet.
74	privat	An den OLMA Wochenenden soll der Zug 1511 auch zwischen Zürich und St. Gallen 9:32h verkehren um genügend Sitzplätze zu haben. an den OLMA Samstagen soll der Zug 1530 auch zwischen St. Gallen 16:28h und Zürich HB verkehren um genügend Sitzplätze zu haben	Danke für diesen Vorschlag. Der Eventverkehr wird nicht im Rahmen des Fahrplanverfahrens geplant. Ihre Rückmeldung wurde an das Eventteam der SBB weitergeleitet und wird bei der Planung der nächsten OLMA geprüft.
75	privat	Der Zug 13610 verkehrt neu eine Minute Früher ab Wil SG 1:04 statt 1:05 nach Winterthur er soll weiterhin von St. Gallen Anschluss haben an 1:02h es besteht eine Mindestumsteigezeit von 3 Minuten.	Das wurde so korrigiert.
76	privat	Bei der Verbindung mit Abfahrt 7:04 in Weite Weitegartenweg hat es immer sehr viele Leute. Selbst mit einem grossen Bus stehen die Leute verquetscht im Bus. Jetzt haben sie am Donnerstagmorgen dem 30.5 einen kleinen Bus geschickt. Somit was der Bus komplett überfüllt und es wurden sogar 8 Leute einfach stehen gelassen. Ich würde vorschlagen für diese Verbindung 2 Busse einzurechnen oder mindestens einen grossen. Liebe Grüsse	Ganzjähriger Einsatz eines Beiwagens wird mit dem Transportunternehmen (BOS) geprüft.
77	privat	Wir fuhren am Donnerstag Morgen, 6:58 in Sevelen ab. Normalerweise kommt ein doppelter Bus heute war es jedoch nur ein Einfacher. Bereits in Sevelen war er voll und als in der Weite noch mehr zustiegen war der Bus ganz gefüllt. In Trübbach bei der Post liess er dann schliesslich 5 Personen stehen und im Vild auch nochmal 3. Es war richtig stickig im Bus und ich finde es sehr unangenehm. Liebe Grüsse	Ganzjähriger Einsatz eines Beiwagens wird mit dem Transportunternehmen (BOS) geprüft.

78	privat	<p>Bitte endlich eine Bus-Verbindung zwischen Schänis und Bilten, ev. über Ziegelbrücke aufbauen. Es hat sehr viele neue Wohnungen und Einkaufszentren gegeben, die sind alle nicht mit ÖV erreichbar.</p> <p>Danke.</p>	<p>Bis Dezember 2027 sind an der PostAuto-Linie 635 keine konzeptionellen Anpassungen vorgesehen. Momentan stehen keine Fahrzeitreserven für weitere Erschliessungen zur Verfügung. Es müsste ein zusätzliches Fahrzeug eingesetzt werden, was hohe Sprungkosten auslöst. Per Dezember 2027 ist eine neues Buskonzept auf der Linie 635 in Planung, dass die Erschliessung des Gebiets "Feld" berücksichtigt.</p>
79	privat	<p>Mit der Einführung des Halbstundentakts im St. Galler Rheintal erhoffte ich mir eine Veränderung für die Anschluss Verbindung in Sargans Richtung Zürich. Gemäss Fahrplan-Entwurf hat sich hierbei aber nichts verändert, ausser dass der IR13 nun eine Minute schneller von Buchs nach Sargans kommen soll, weshalb der Anschluss wieder funktionieren soll.</p> <p>Mit dem aktuellen Fahrplan erreiche ich nicht einmal eine 50% Quote, dass ich den IC 3 Richtung Zürich in Sargans erwische. Als Passagier sehe ich keinen Grund, weshalb der IC 3 in Richtung Zürich nicht 1-2 min später abfahren kann in Sargans. Denn eine solche Verspätung kann heute eigentlich schon immer aufgeholt werden bis nach Zürich.</p> <p>Gerne würde ich erfahren, wie zukünftig diese Verbindung zuverlässig funktioniert?</p> <p>Vielen Dank.</p>	<p>Aufgrund der Ausbauarbeiten zwischen Buchs SG und Sargans bestand bis und mit 21. Juli 2024 eine sogenannte Langsamfahrstelle. Der IR13 verkehrt dort mit reduzierter Geschwindigkeit und benötigt eine Minute zusätzliche Fahrzeit zwischen Buchs SG und Sargans. Per 22. Juli 2024 fiel diese Langsamfahrstelle weg und der IR13 kann wieder die volle Geschwindigkeit ausfahren. Die Fahrzeit zwischen Buchs SG und Sargans beträgt dann wieder neun Minuten.</p> <p>Mehr Umsteigezeit in Sargans ist gemäss SBB leider nur mit einer Beschleunigung des IR13 oder des IC3 möglich. Die Infrastrukturausbauten im St. Galler Rheintal ermöglichen zwar die Einführung des Halbstundentaktes auf dem IR13, reduzieren aber die Fahrzeit der IR13 nicht. Eine Fahrplananpassung bei den IC3 ist aufgrund des Fahrplangefüges zwischen Sargans und Zürich leider nicht möglich. Daher beträgt die Umsteigezeit in Sargans weiterhin drei Minuten.</p> <p>Die IC3 können bei guter betrieblicher Lage 1-2 Minuten auf den IR13 warten und dadurch kleine Verspätungen abfangen. Länger warten können sie auf Grund des Fahrplangefüges zwischen Sargans und Zürich leider nicht.</p>
80	privat	<p>Abfahrten an Werktagen ab 20:00 Uhr und sonntags ab St. Gallen HB Richtung Eggersriet/Grub. Der Kurs fährt jeweils ...57 ab, im Stundentakt. Damit sind Anschlüsse aus Teufen (HB an ...56 und aus Arth-Goldau VAE (HB an ...55) eine Zitterpartie, im Fall Teufen auch der Umstieg in Marktplatz/Bohl. Gerade in den Randzeiten abends ist eine Std Wartezeit ärgerlich. Mein Vorschlag: Während dem Stundentakt in den genannten Zeiten die Abfahrtszeit um 1 - 2 Minuten später ansetzen. Damit ist der Anschluss zwar immer noch nicht garantiert, aber die Chance wesentlich besser. Erfahrungsgemäss wären diese Minuten spätestens bis Eggersriet wieder eingeholt, so dass die Ankunft in Heiden sich nicht verschieben würde.</p>	<p>Die beiden aufgeführten "Anschlüsse" sind bei PostAuto keine gesicherten Anschlüsse. Die Umsteigezeit Zug - Bus beträgt in St. Gallen, Bahnhof 4 min.</p> <p>Für die Fahrgäste ist es verwirrender, wenn am Sonntag andere Abfahrtszeiten bestehen wie der Rest der Woche, da in der Schweiz der Taktfahrplan gilt. PostAuto prüft aber, ob man die Verbindungen nach 20:00 Uhr ein paar Minuten später fahren könnten.</p>

81	privat	<p>Betreff: Anpassung Fahrplanentwurf 2025. Expressbus 201 St.Gallen Bahnhof 16.06 uhr und 16.36 uhr nach Arbon Bahnhof.</p> <p>Sehr geehrte Damen und Herren,</p> <p>Ich schreibe Ihnen bezüglich der Route von Degersheim nach St. Gallen und der anschließenden Verbindung per Expressbus 201 nach Arbon.</p> <p>Leider haben wir festgestellt, dass unser Zug von Degersheim nach St.Gallen regelmäßig mit einer Verspätung von zwei Minuten in St.Gallen ankommt, was dazu führt, dass wir den Expressbus 201 nach Arbon, der Täglich im halbstündigen takt (Unser Bespiell 16.06 uhr oder 16.36 uhr ab St.Gallen Bahnhof) um diese besagten 2 Minuten knapp verpassen.</p> <p>Da wir beobachtet haben, dass der Expressbus St.Gallen-Arbon 201 in Arbon ohnehin eine Wartezeit von ca. 10 Minuten hat, möchte ich höflich darum bitten zu prüfen, ob es möglich wäre, den Expressbus 201 St.Gallen-Arbon um die besagte 2 Minuten später am St.Gallen Bahnhof abfahren zu lassen (also unser Beispiel 16.06 uhr neu um 16.08 uhr oder statt 16.36 uhr neu um 16.38 uhr) Dies würde es uns ermöglichen, problemlos umzusteigen und die Reise nahtlos fortzusetzen. Eine solche Anpassung würde für uns eine erhebliche Verbesserung der Reisequalität bedeuten gerade in anbetracht dessen ,das wir diese Route Täglich Fahren.</p> <p>Ich danke Ihnen im Voraus für Ihr Verständnis und Ihre Bemühungen, diese Angelegenheit zu prüfen.</p> <p>Mit freundlichen Grüßen Tognazza Fabian</p>	<p>Die Abfahrtszeiten der Linie 201 in St.Gallen werden angepasst. Neu fährt Linie 201 um x.07 und x.37 ab dem Bahnhof St.Gallen. Dadurch wird der Anschluss von der S2/S4 von Herisau offiziell im Fahrplan veröffentlicht. Die Anschlusssicherheit in Arbon von der Linie 201 auf die S7 nach Romanshorn wird beobachtet. Aufgrund der Fahrplananpassung verkürzt sich die Übergangszeit von fünf auf vier Minuten. Bei ungenügender Anschlussqualität in Arbon behalten wir es uns vor, die Abfahrtszeiten wieder um eine Minute vorzuverlegen.</p>
82	privat	<p>Ich habe jeweils die Strecke Zelg Rorschacherberg bis Rorschach Stadt Bahnhof genutzt. Leider gibt es nun nur noch 1 Bus am Morgen 7:44 und 1 am Abend 16:14 welcher vom Postauto bedient wird. Zur gleichen Zeit geht die Seebuslinie mit dem Bus nach Goldach auf den gleichen Zug. Das ist sehr ärgerlich, dass man nicht mehr Möglichkeit hat mit Zug und Bus zur Arbeit zu kommen und wieder nach Hause. Vielleicht gibt es eine Möglichkeit den Fahrplan zu den Stosszeiten wieder auszubauen. Bei weiteren Fragen bin ich gerne für Sie da. Freundliche Grüsse Andrea Gallucci</p>	<p>Mit dem neuen Buskonzept, welches seit Fahrplan 2023 in Betrieb ist, reduzierte sich für die Haltestelle Zelgstrasse die Anzahl der Umsteigemöglichkeiten auf die S-Bahnen in Rorschach Stadt. Dem gegenüber konnte aber erreicht werden, dass ab allen Haltestellen zwischen Rosenegg und Sonnenhof/MZH neu alle S-Bahnen via Rorschach Stadt erreicht werden. Gesamthaft gesehen war dies eine Verbesserung. Auf eine Anpassung des Fahrplans wird deshalb verzichtet. Die Haltestelle Rosenegg liegt in Fusswegdistanz zur Haltestelle Zelgstrasse. Ab dieser Haltestelle werden alle S-Bahn Anschlüsse mit dem Bus erreicht.</p>
83	privat	<p>Da die Haltestellen Rüthi Feffetstr. und Büchel bei Rüthi nicht mehr durch die Linie 80.300 bedient werden habe ich einen Vorschlag für eine neue Buslinie Buchs SG-Haag Industrie-Salez-Sennwald Bahnhof- Büchel bei Rüthi.</p>	<p>Für Reisende von Büchel bei Rüthi in Richtung Süden kommt es mit dem Fahrplanwechsel leider zu einer Verschlechterung. Heute nutzen ca. 5-6 Personen pro Tag und Richtung diese Verbindung. Als Alternative besteht in Rüthi Dorf die Umsteigemöglichkeit auf die Linie 300 von und nach Buchs. Die Übergangszeiten zur Linie 335 betragen 6-7 Minuten. Eine neue Linie Buchs SG - Haag - Salez-Sennwald - Büchel bei Rüthi ist derzeit nicht in Planung. Aufgrund der Nachfrage in diesem Korridor ist die Einführung einer neuen Linie nicht gerechtfertigt.</p>
84	privat	<p>Reisende die ab der Haltestelle Büchel bei Rüthi SG Richtung Buchs SG reisen möchten haben gemäss Fahrplanentwurf keine Direktverbindung mehr. Die Begründung wegen der Fahrplanstabilität ist begreiflich, aber es ist ein krasser Abbau für die Bewohner des Gebiet Büchel und Dörnen.</p> <p>Folgende Personengruppen sind betroffen: Pendler die im Werdenberg/FL arbeiten, Personen die ins Haag-Center oder Buchs einkaufen gehen, Schüler der Ost und bzbs in Buchs, Besucher/Patienten des Spital Grabs bzw. Arztpraxen in Buchs.</p>	<p>Für Reisende von Büchel bei Rüthi in Richtung Süden kommt es mit dem Fahrplanwechsel leider zu einer Verschlechterung. Heute nutzen diese Verbindung ca. 5-6 Personen pro Tag und Richtung. Als Alternative besteht in Rüthi Dorf die Umsteigemöglichkeit auf die Linie 300 von und nach Buchs. Die Übergangszeiten zur Linie 335 betragen 6-7 Minuten.</p>
85	privat	<p>Der oben genannte Zug fährt seit der letzten Fahrplanänderung um XX.56 in Richtung Luzern (bis Dezember 2023 um XX.59). Der "Zubringerbus" innerhalb von Rapperswil kommt um XX.56 am Bahnhof Rapperswil an, somit besteht keine Möglichkeit diesen Zug zu erreichen. In umgekehrter Richtung Luzern nach Rapperswil kommt der Zug um XX.02 in Rapperswil an und der "Zubringerbus" innerhalb von Rapperswil fährt um XX.02 ab.</p>	<p>Leider kann der Anschluss zum VAE von/nach Luzern nicht mehr gewährleistet werden . Der VAE verkehrt nun ausserhalb des Fahrplanknotens. Das Umlauf reicht nicht mehr aus, damit die Buslinie an beiden Endpunkten (Bhf. Rapperswil und Bhf. Jona) die bisherigen Anschlüsse ermöglichen kann.</p>

86	privat	Der Kurs 10157 soll 5 Minuten später abfahren ab Buchs, Bahnhof um 23:53 Anschluss von RE13 aus Sargans an 23:49 er fährt später wegen Anschluss in Sargans von Zürich	Der Anschluss in Altstätten, Bahnhof muss bewerkstelligt werden. Das beauftragte Transportunternehmen (BOS) wird für ein verkürztes Fahrzeitprofil eine Machbarkeitsüberprüfung vornehmen.
87	privat	Guten Tag Mit dem Fahrplanwechsel werden Reisen von SG ins Unterengadin durch ein weiteres umsteigen in Sargans erheblich umständlicher. Insbesondere mit Gepäck. Leider werden sie auch nicht schneller. Es wäre massiv sinnvoller den Zug der jeweils 25 fährt bis Chur zu leiten oder endlich schnellere Verbindungen durchs Rheintal einzuführen. Für uns die regelmässig von St.Gallen nach Scuol-Tarasp fahren stellt sich nun die Frage, ob wir nun doch wieder vom 1. klass GA aufs Auto umsteigen... da können wir sitzen bleiben und sparen über 1h Fahrzeit Danke für Ihre Rückmeldung Freundliche Grüsse S. Widmer	Das Angebot zwischen Chur und Sargans wird angepasst. Dies ermöglicht auf dem IR35 zusätzliche Halte und einen Fernverkehrs-Halbstundentakt zwischen Chur und Sargans mit Halt an allen Stationen. Dies entspricht dem zwischen Bund, Kantonen und Eisenbahnverkehrsunternehmen vereinbarten Angebot. Der von der SBB betriebene IR13 kann aufgrund der Angebotsanpassung beim IR35, nicht mehr zwischen Sargans und Chur verkehren, da beide Züge dieselben Verkehrszeiten hätten und so ein Trassenkonflikt besteht. Aus diesem Grund kann nur der neue IR13 "Alpenrhein-Express" bis Chur fahren.
88	privat	Am Abend verkehrt der IR nicht mehr dafür soll die S4 in Buchs SG 5 Minuten später um 22:45, 23:45 und 0:45 abfahren Richtung Sargans um Anschluss erhalten von den Buslinien 300, 410, und 88.012	Danke für den Hinweis. Aufgrund Ihrer Rückmeldung werden die genauen Verkehrszeiten der S4 am Abend nochmals durch die SOB geprüft. Die Publikation erfolgt mit dem definitiven Fahrplan.
89	Gruppe / Interessenverband	Ich benutze täglich abends die Strecke Buchs - Zürich HB via Sargans als Arbeitsweg (meist 17:15 ab Buchs). Leider hat der Zug von Buchs nach Sargans immer ein paar Minuten Verspätung. Somit reichen die 3 Minuten zum Umsteigen in Sargans nicht und ich verpasse vier von fünf mal den Anschluss. Dies war schon vor den Umbauarbeiten auf der Strecke Buchs-Sargans so. Im neuen Fahrplan sind wieder nur 3 Minuten Umsteigezeit eingeplant. Ich wünsche mir, dass dieses Zeitfenster vergrössert wird um die Verspätungen des Zugs von Buchs -Sargans abzufedern. Danke!	Mehr Umsteigezeit in Sargans ist gemäss SBB leider nur mit einer Beschleunigung des IR13 oder des IC3 möglich. Die Infrastrukturausbauten im St. Galler Rheintal ermöglichen zwar die Einführung des Halbstundentakts auf dem IR13, reduzieren aber die Fahrzeit der IR13 nicht. Eine Fahrplananpassung bei den IC3 ist aufgrund des Fahrplangefüges zwischen Sargans und Zürich gemäss SBB leider nicht möglich. Daher beträgt die Umsteigezeit in Sargans weiterhin drei Minuten. Die IC3 können bei guter betrieblicher Lage 1-2 Minuten auf den IR13 warten und dadurch kleine Verspätungen abfangen. Länger warten können sie auf Grund des Fahrplangefüges zwischen Sargans und Zürich leider nicht.
90	privat	IR35 2395 Halt in Flums Erfreulicherweise ist für den IR 2395 Zürich HB ab: 00.23 nun ein Halt in Walenstadt (und sogar Unterterzen) vorgesehen. Der Halt in Flums fehlt jedoch, müsste meines Erachtens jedoch auch vorgesehen werden. Grund: Wie bereits aktuell halten ab dem IR 2385 Zürich HB ab: 20.12 abends alle IR35 in Flums, da es in Ziegelbrücke keine Anschlussverbindungen S25 - S17 mehr gibt. Damit diese Regel nun fortgeführt werden kann müsste auch der letzte IR 2395 in Flums halten.	Seitens Kanton streben wir an, dass der IR 2395 spätestens ab Fahrplan 2026 in Flums hält, also zeitgleich mit der Einführung des regulären Haltes des IR in Flums. Bedingt durch Bauarbeiten an der Perronanlage in Flums ist ein Halt im Fahrplanjahr 2025 noch nicht möglich.
91	privat	Buslinie 80-151. Beim letzten Fahrplanwechsel wurde diese Kurslinie mit Umwegfahrten über die Haltestellen St.Gallen, im Feld und St.Gallen Winkeln, Bhf. Nord mit erheblichen Mehrkosten eingeführt. Meine Beobachtungen zeigen aber, dass diese Umsteigemöglichkeit praktisch nicht benützt wird. Im Gegenteil steigen an der Haltestelle Winkeln, Bhf. Nord Passagiere in den Bus nach St. Gallen ein, da dieser die schnellere Fahrt ist. Bei meiner letzten Vernehmlassung haben sie mir zugesichert, wenn sich kein Erfolg ergibt, wieder zur vorherigen Kursführung gewechselt wird. Also bin ich gespannt was ihre Frequenzerhebungen zeigen. O sich diese Mehrkosten einigermaßen begründen lassen.	Die Mehrkosten für die Fahrt via Winkeln Bahnhof hielten sich in Grenzen, da kein zusätzliches Fahrzeug erforderlich war sondern sich nur Mehrkilometer ergaben. Von Seiten AöV werden wir die Fahrgastzahlen nach dem Fahrplanjahr 2024 auswerten und die ersten Schlüsse daraus ziehen.
92	privat	Bus 251 Goldach Altenrhein sollte wieder wie früher über die Signalstrasse Rorschach geführt werden. Die neue Haltestelle Pestalozzistrasse wird kaum benutzt. Ab Signalstrasse Richtung Rorschach Hauptbahnhof Süd besteht de facto nur noch ein Halbstundentakt, da in Rorschach Stadt Bus 251 meist schon abgefahren ist, wenn Bus 254 ab Signalstrasse eintrifft. Umgekehrt gilt das auch.	Das Gebiet entlang der Pestalozzistrasse war bislang schlecht durch den öV erschlossen. Auswertungen der Fahrgastzahlen zeigen, dass die Haltestelle Rorschach, Pestalozzi von den Fahrgästen gut angenommen wurde und gut genutzt wird. Die Streckenführung via Pestalozzi war ein expliziter Wunsch der Stadt Rorschach. Auf dieser Route werden weniger Haltestellen bedient als via Signalstrasse. Aufgrund des kantonalen Beitragsschlüssels sank dadurch der jährliche öV-Beitrag der Stadt Rorschach.

93	privat	<p>Verbindung Abfahrt Bleichi um 07:09 (Ankunft Kantonsschule 07:44): Toll wäre eine Abfahrt um 7:02 Uhr (Ankunft Kanti 08:37)</p> <p>Denn: Der Unterricht beginnt um 07:40, die meisten Schülerinnen u. Schüler nehmen den Bus um 07:52. Käme der darauffolgende Bus statt um 07:09 um 07:02, wäre dieser eine Option für risikofreudigere Schülerinnen und Schüler und würde somit auch den stets überfüllten Bus um 07:52 entlasten.</p>	<p>Aus unserer Sicht sind die Ankunftszeiten der Linie 254 am Morgen gut auf die Schulzeiten der Kantonsschule abgestimmt (Ankunft Bus um 7:27 Uhr, Schulstart um 7:40 Uhr). Ein Früherlegung der Linie 254 hat zahlreiche negative Auswirkungen auf die Anschlüsse und die Taktdichten in der Region Rorschach, weshalb auf eine Anpassung verzichtet wird.</p>
94	privat	<p>Alle Verbindungen von Buchs nach Zürich - 3 Minuten sind zu wenig Umsteigezeit</p>	<p>Mehr Umsteigezeit in Sargans ist gemäss SBB leider nur mit einer Beschleunigung des IR13 oder des IC3 möglich. Die Infrastrukturausbauten im St. Galler Rheintal ermöglichen zwar die Einführung des Halbstundentakts auf dem IR13, reduzieren aber die Fahrzeit der IR13 nicht. Eine Fahrplananpassung bei den IC3 ist aufgrund des Fahrplangefüges zwischen Sargans und Zürich leider nicht möglich. Daher beträgt die Umsteigezeit in Sargans weiterhin drei Minuten.</p>
95	privat	<p>Bus um 08:09 ab Bleichi (an Kantonsschule um 08:44):</p> <p>Besser wäre Abfahrt Bleichi 07:54 (an Kanti 08:29)</p> <p>Die 2. Lektion an der Kanti beginnt um 08:34, weshalb eine passende Verbindung auch auf diese Lektion toll wäre.</p>	<p>Der Entlastungsbus der Linie 254 erreicht die Kantonsschule um 8:29 Uhr. Aufgrund des Umlaufs startet diese Fahrt aber erst ab Rorschach Stadt und nicht bereits ab Rorschach Hauptbahnhof Süd. Ab der Haltestelle Bleichi besteht mit Linie 252 ein Zubringer, welcher in Rorschach Stadt den Umstieg auf den Entlastungsbus der Linie 254 gewährleistet. Ein Früherlegung der Linie 254 hat zahlreiche negative Auswirkungen auf die Anschlüsse und die Taktdichten in der Region Rorschach, weshalb auf eine Anpassung verzichtet wird.</p>
96	privat	<p>Guten Tag</p> <p>Die Umsteigesituation im Bahnhof Wil SG aus der Region Fürstenland ins Toggenburg und Umgekehrt ist nach wie vor unbefriedigend. Im Angebotskonzept 2035 (Version 01.12.2021) habe ich gesehen, dass die Anschlüsse in Wil SG mit dem Fernverkehr (heute IC1 und IR13) und S-Bahn (S9) gegeben sind.</p> <p>Von der Fahrplanseite her findet ab Flawil eine Beschleunigung des Fernverkehrs in Richtung Winterthur/ Zürich (gegenüber heutigem Fahrplan) statt. Damit das Fahrplangefüge zwischen Wil SG und Zürich nicht durcheinander kommt, wäre meine Überlegung, die Fernverkehrszüge IC1 und IR 13 ab St. Gallen und im Fürstenland so zu führen, dass sie eine Ankunft in Wil SG zwischen xx.00/xx.30 und xx.03/xx.33 haben und die Abfahrtszeit der S9 in Richtung Wattwil entsprechend dem AK2035 auf xx.05/xx.35 gelegt wird. Der Fernverkehrszug in Wil SG kann gut auch 3-4 Minuten stehen bleiben, bevor er in Richtung Winterthur weiterfährt.</p> <p>In der Gegenrichtung wäre das Gleiche mit angepassten Fahrzeiten zwischen Wil SG und St. Gallen zu prüfen, so dass in Wil SG ein guter Anschluss von der S9 auf den IC1 / IR13 entsteht.</p> <p>Busanschlüsse in Uzwil und Flawil müssten ggf. im Minutenbereich angepasst werden.</p> <p>Meiner Meinung nach wäre dies eine ernsthaft zu prüfende Alternative zur heutigen Situation, welche bekanntlich noch bis 2035 dauern soll.</p> <p>Die Alternativüberlegungen zu einer Busverbindung von Bazenhaid/Bütschwil nach Uzwil / Flawil sind eigentlich zu verwerfen da:</p> <p>a) weniger Kapazität zur Verfügung steht</p> <p>b) Bazenhaid, Bütschwil, Uzwil, Flawil und Gossau nur über zusätzliches Umsteigen (ohne längerer Aufenthalt in Wil SG) erreichbar wären</p> <p>c) mindestens 1-2 Busfahrzeuge mehr benötigt werden im Vergleich zu einer Fahrplananpassung des Fernverkehrs.</p> <p>Besten Dank für eine wohlwollende Prüfung und freundliche Grüsse</p>	<p>Zwischen Winterthur und St.Gallen teilen sich der Fernverkehr, der Güterverkehr und die S-Bahn-Züge die beiden vorhandenen Geleise. Die Fahrpläne der zeitweise vier Fernverkehrszüge pro Stunde und Richtung, sind durch das nationale Fahrplankonzept und insbesondere durch die eingeschränkten Möglichkeiten im stark ausgelasteten Korridor Zürich – Winterthur vorbestimmt. Der Fahrplan ist durch die wenigen freien Durchfahrtszeiten im Grossraum Winterthur bis in die Ostschweiz gesetzt. Die SBB sieht keine Anpassungsmöglichkeiten. Eine frühere Ankunft in Wil SG bedingt zudem eine frühere Abfahrt der Züge in St. Gallen. Was einerseits nicht möglich ist (IR13 kommt von Sargans) oder zu Anschlussbrüchen führen würde (im Falle des IC1).</p> <p>Die Ausgangslage beim Angebotskonzept zum Bahnausbau schritt 2035 ist eine andere und kann darum nicht mit dem heutigen Fahrplan verglichen werden. Der Kanton strebt an, dass die positiven Elemente des Ausbaus schritt 2035 (bspw. ein funktionierender Knoten in Wil) möglichst rasch und vor 2035 umgesetzt werden.</p>
97	privat	<p>Es fehlt eine Frühverbindung in Richtung Zürich/Bern. Daher beantrage ich bereits eine Verbindung Bichwil ab 05.39/40 Uhr nach Uzwil mit Anschluss Richtung Zürich. So ist eine Ankunft in Zürich um 07.00 Uhr oder um 08.00 Uhr in Bern möglich. Dies wäre sicher für viele Pendler eine sinnvolle Ergänzung.</p>	<p>Die Linie 741 erreicht die kantonalen Zielvorgaben nicht. Deshalb kann der Kanton das Angebot nicht ausbauen. Ein zusätzliches Kurspaar könnte nur eingeführt werden, wenn alle betroffenen Gemeinden ihren Gemeindebeitrag erhöhen. Das Begehren wird mit der Region Wil und den involvierten Gemeinden für das Fahrplanjahr 2026 geprüft.</p>
98	privat	<p>Verbindung mit Abfahrt 06:48 in Buchs SG. Bitte das ganze Jahr einen Vorläuferbus anbieten, anstatt nur im Winterhalbjahr. Der Bus ist unter der Woche hoffnungslos überfüllt. Sicherheit und Pünktlichkeit können so gut wie nie petereingehalten werden!!!</p>	<p>Ganzjähriger Einsatz eines Beiwagens wird mit dem beauftragten Transportunternehmen (BOS) geprüft.</p>

99	privat	<p>jede 30min Verbindung von Buchs SG (ab xx.45 oder xx.15) nach Zürich HB mit Umsteigen in Sargans (vom IR13 auf den IC3).</p> <p>Im aktuellen Fahrplan ist die Fahrzeit zwischen Buchs SG und Sargans mit 10 Minuten definiert, welcher der Zug tatsächlich benötigt (auch bei Verspätungen, kann der Zug nicht aufholen, sondern braucht genau 10 Minuten).</p> <p>Im neuen Fahrplan 2025 ist die Fahrzeit mit 9 Minuten angegeben - wieso kann der IR13 hier plötzlich eine Minute aufholen?</p> <p>Die Umsteigezeit in Sargans beträgt im Fahrplan 2025 3 Minuten. Falls der IR13 nicht 9 Minuten hat, sondern seine ursprünglichen 10 Minuten (gem. Stand heute), verkürzt sich die Umsteigezeit auf 2 Minuten. Weiter hat der IR13 heute vielfach bereits eine Ankunftsverspätung in Buchs SG, was bedeutet, dass sich die Umsteigezeit in Sargans (inkl. weiter Weg durch Unterführung von Gleis 6 auf 2) weiter verkürzt.</p> <p>Fazit: Wie wird die angegebene Verbindung mit Umsteigen in Sargans gewährleistet, da normalerweise ein IC einen IR nicht abwartet?</p> <p>Vielen Dank für Ihre Rückmeldung.</p>	<p>Aufgrund der Ausbauarbeiten zwischen Buchs SG und Sargans, bestand bis und mit 21. Juli 2024 eine sogenannte Langsamfahrstelle. Der IR13 verkehrte dort mit reduzierter Geschwindigkeit und benötigte eine Minute zusätzliche Fahrzeit zwischen Buchs SG und Sargans. Per 22. Juli 2024 fiel diese Langsamfahrstelle weg und der IR13 kann wieder die volle Geschwindigkeit ausfahren. Die Fahrzeit zwischen Buchs SG und Sargans beträgt wieder neun Minuten.</p> <p>Mehr Umsteigezeit in Sargans ist gemäss SBB leider nur mit einer Beschleunigung des IR13 oder des IC3 möglich. Die Infrastrukturausbauten im St. Galler Rheintal ermöglichen zwar die Einführung des Halbstundentaktes auf dem IR13, reduzieren aber die Fahrzeit der IR13 nicht. Eine Fahrplananpassung bei den IC3 ist aufgrund des Fahrplangefüges zwischen Sargans und Zürich leider nicht möglich. Daher beträgt die Umsteigezeit in Sargans weiterhin drei Minuten.</p> <p>Die IC3 können bei guter betrieblicher Lage 1-2 Minuten auf den IR13 warten und dadurch kleine Verspätungen abfangen. Länger warten können sie auf Grund des Fahrplangefüges zwischen Sargans und Zürich leider nicht.</p>
100	privat	<p>Der Bus Linie 9 Blumenberg-Uni Gatterstrasse ist während den Vorlesungszeiten dh. 07.30 Bis in die Abendstunden praktisch immer überfüllt durch Studierende der UNI. Ich kann oft nicht mehr oder nur mit Quetschen einsteigen. Sehr mühsam.</p> <p>Lösung: Bus 10 wie früher wieder Blumenbergplatz -Tigerberg- Röteli führen als Entlastung. Dies diene auch zur Behebung eines weiteren gravierenden Missstandes: im Bereich zwischen UNI-Gatterstrasse - Nussbaumstrasse (Gehdistanz 12 Min) fehlt seit dem letzten Fahrplanwechsel dringend eine Verbindung zum Bahnhof : für ältere oder gehbehinderte Personen eine unmögliche Situation. Dafür fährt der 10er wie blöd vom Blumenbergplatz ohne Halt zur Nussbaumstrasse. Der Umweg über Tigerberg kostet max 2 Minuten, würde den Einwohnern = VBSG-Finanzierern aber dienen, die andernfalls wieder auf das Auto wechseln müssen. An der früheren Haltestelle Telltreppe liegt auch die neue Stadtschule, die so wieder vernünftig erschlossen würde zur Vermeidung der wieder wesentlich zugenommenen privaten Autozubringer.</p> <p>Gilt der SG-Slogan „privaten Autoverkehr wo vernünftig vermeiden „ weiterhin ?</p> <p>Ich bitte um eine Stellungnahme statt eines Leserbriefes. Danke und freundliche Grüsse</p>	<p>Die Fahrt der Linie 10 via Tigerberg ist vom Fahrplan her grundsätzlich machbar. Bei der Konzeptänderung auf Fahrplan 2024 wäre der Kanton bereit gewesen, die Bedienung der drei Haltestellen Winkelriedstrasse, Tigerberg und Telltreppe mit Linie 10 zu belassen. Die Stadt St.Gallen hat sich aber explizit für die kürzere Streckenführung am Rosenberg ausgesprochen, da sich der öV-Beitrag der Stadt dadurch reduziert und die Nachteile vertretbar sind. Der Kanton ist dem Begehren der Stadt St.Gallen gefolgt. Seit Fahrplan 2024 bedient die Linie 10 am Rosenberg somit nur noch die Haltestellen Nussbaumstrasse und Röteli. Der Kapazitätsengpass zur Uni ist sehr punktuell. In Richtung Uni ist der Einsatz von grösseren Fahrzeugen leider nicht möglich. Ein Ausbau der Verbindungen der Linie 9 zur Uni lehnt die Stadt St.Gallen aufgrund der finanziellen Lage ab. Eine Alternative mit mehr Kapazität besteht durch Linie 5 mit Gelenkbussen im 10min Takt.</p>

101	Gemeinde	<p>Nachfolgend nimmt der Gemeinderat Rorschacherberg gerne Stellung zum Fahrplanentwurf 2025 und dankt vorab für die Möglichkeit, sich zu diesem äussern zu können.</p> <p>Der Gemeinderat nimmt von den Änderungen, insbesondere den drei neuen Nachtverbindungen am Wochenende für die Testphase von zwei Jahren, Kenntnis. Der Gemeinderat erachtet den Bahnhof in Goldach als idealen Umsteigeort von der S-Bahn aus St.Gallen nach Rorschacherberg. Der Kostendeckungsgrad dieser Linie müsste folglich für eine Fortführung der Nachtverbindungen nach Ablauf der Testphase (Ende 2026) mindestens 20% ausweisen.</p> <p>Die neue Nachtbusverbindung von St. Gallen nach Thal (via Gold-ach/Rorschacherberg) wird in der online Fahrplanabfrage mit N243 bezeichnet, während sie auf dem Flyer die Nummer N242 bekommen hat. Wir bitten Sie, die Bezeichnungen einheitlich anzugleichen. Bedauerlicherweise musste der Gemeinderat feststellen, dass die Rückmeldungen aus dem Vorjahr zum damaligen Fahrplanentwurf 2024 auch im aktuellen Entwurf kein Gehör gefunden haben. Er hofft darauf, dass diese im Folgejahr berücksichtigt werden.</p> <p>Bei der Gemeinde Rorschacherberg gingen aus der Bevölkerung folgende zwei Stellungnahmen zur Weiterleitung im Rahmen der Vernehmlassung ein:</p> <p>Mitwirkung Fahrplanentwurf: Rorschacherberg Hörnlibuck - Altenrhein Markthalle Es gelingt mir leider nicht, in der von Ihnen angegebenen Plattform ein entsprechendes Formular zu finden, darum gelange ich auf diesem Weg zu Ihnen. Es wäre mein grosser Wunsch (und noch von vielen anderen auch), dass die Zonengrenze "Speck Staad" um eine Station verlegt würde, nämlich nach "Altenrhein Markthalle". Wenn ich bei Aldi einkaufen möchte, benötige ich im Moment ein Zwei-Zonen-Ticket, ansonsten muss ich an der Station "Staad Speck" aussteigen und die weite Strecke der Hauptstrasse entlang zu Fuss gehen.</p> <p>Die Busverbindungen von und zum Bahnhof sind eine Katastrophe. Ich verstehe nicht wieso ich nach Goldach gehen muss und dann wieder retour fahren muss um im Hauptbahnhof wieder umzusteigen. Nach Tübach will ich eh nicht und dann fahren zum Teil zwei oder drei Busse nun das Wilen, aber vom Stadtbahnhof fährt keiner zum Rosenegg. Ich werde in Zukunft das Auto geltend machen. Das ist schade.</p> <p>Freundliche Grüsse Gemeinderat Rorschacherberg</p>	<p>Die Bezeichnung der Nachtbuslinie wird noch abschliessend festgelegt.</p> <p>Von Seiten Kanton sehen wir keine Erfordernis die Tarifzonengrenze anzupassen. Die Gemeinde kann eine Anpassung der Tarifzonengrenze beim Ostwind beantragen. Die Gemeinde muss die Kosten für die Mutation und die Mindereinnahmen übernehmen.</p> <p>Ab Rorschacherberg bestehen über Goldach, Rorschach Stadt und über den Hauptbahnhof Rorschach zahlreiche Verbindungsmöglichkeiten zur Bahn. Die Linien 252 und 254 verkehren vom Stadtbahnhof direkt zur Haltestelle Rosenegg.</p>
102	Gruppe / Interessensverband	<p>Antrag: Die angekündigte Verlängerung der Betriebszeit am Sonntagabend bis 23.37 Uhr ab Rapperswil Bhf bis St. Gallenkappel in den Fahrplan aufnehmen.</p> <p>Begründung: Bei der veröffentlichten Änderungsliste wird aufgeführt, dass am Sonntagabend die Betriebszeit (im Abschnitt Rapperswil–St. Gallenkappel) verlängert wird. Die letzte Abfahrt ab Rapperswil sei neu um 23.37 Uhr, analog wie von Montag bis Samstag. Dieser Ausbau ist im Fahrplanentwurf 2025 nicht berücksichtigt.</p>	<p>Die Verlängerung der Betriebszeit am Sonntagabend wird auf Fahrplan 2025 realisiert.</p>
103	privat	<p>Der Zug aus SG mit Ankunft 01:31 in Goldach hat leider keinen Anschluss nach Rorschacherberg.</p> <p>Es wäre toll, wenn dieser so wie der Zug vorher und derjenige eine Stunde später auch einen Busanschluss hätte.</p>	<p>Die Wirtschaftlichkeit der Linie N243 ist eher tief, weshalb die betroffenen Gemeinden zusätzliche Beiträge Dritter leisten müssen. Die Linie N243 wird effizient mit einem Fahrzeug betrieben. Um 1:35 Uhr verkehrt der Nachtbus N243 daher von Goldach nach Untereggen und St.Gallen. Für einen Betrieb im durchgehenden Stundentakt wäre ein zweites Fahrzeug erforderlich, was den Kostendeckungsgrad deutlich senkt. Aus diesem Grund muss auf den zusätzlichen Busanschluss nach Rorschacherberg verzichtet werden.</p>
104	privat	<p>Der Bus um 17:16 ab der Kantonsschule sollte besser etwas später, z.B. um 17:30 Uhr fahren.</p> <p>Der Unterricht geht bis um 17:18 Uhr, so dass der Bus um 17:16 von den Schülern nicht erreicht werden kann.</p>	<p>Die Linie 254 verkehrt systematisch im Halbstundentakt. Eine einzelne Taktabweichung verschlechtert die Verständlichkeit, führt zu Anschlussbrüchen und zu nicht funktionierenden Umläufen. Aus diesem Grund wird auf eine Anpassung verzichtet. Via Hauptbahnhof St.Gallen und S-Bahn bestehen weitere Verbindungsmöglichkeiten von der Kantonsschule in die Region Rorschach.</p>

105	privat	<p>Sehr geehrte Damen und Herren</p> <p>Ich wolltte mal Fragen, wieso das es in der Stosszeiten ab 16.00-18.00 Uhr auf der Strecke 242 St.Gallen- Untereggen-Goldach-Rorschach- Staad- Thal-Rheineck kein Doppelstöcker eingesetzt wird? Oder ein 2 tes Postauto zu den gleichen Zeiten. Jetzt wo die Zugstrecke St.Gallen -Goldach gesperrt ist. Es sind alle Postautos so voll das mann keinen Platz mehr habt.</p> <p>Auch die Ersatzbüsse sind jeden Tag voll. Mit Freundliche Grüsse</p> <p>Sauter Ralph</p>	<p>Diese Situation kommt selten vor und war ein ungeplanter Bahnersatz. In dieser kurzfristigen Planung halfen mehrere Transportunternehmen die Fahrgäste zwischen St. Gallen - Goldach zu transportieren. Kurzfristig zusätzliche Ressourcen zu beschaffen und einzusetzen ist leider fast nicht möglich, vor allem wenn die Reservefahrzeuge schon für den ungeplanten Bahnersatz im Einsatz waren. In Abhängigkeit zur Linie 254 wird momentan der Einsatz eines Doppelstöckers am Morgen auf der Linie 242 geprüft.</p>
106	privat	<p>Verbindung Buchs SG - Sargans Bhf. mit Abfahrt 06:48 Uhr</p> <p>Unter der Woche fahre ich von der Haltestelle Weite, alte Gasse nach Sargans. Und jeden Morgen ist der Bus masslos überfüllt, sehr verspätet und einige Busfahrer, nicht alle, fahren ziemlich riskant und schroff. Dies gefährdet die Sicherheit der Fahrgäste enorm. Für das Winterhalbjahr wurde eine hervorragende Lösung gefunden, einen Extra-Bus, welcher vor dem normalen Linienbus verkehrte und diesen entlastete.</p> <p>Deshalb meine Bitte, das ganze Jahr über zwei Busse nacheinander fahren zu lassen, um die Linie zu dieser Uhrzeit zu entlasten.</p> <p>mit freundlichen Grüssen</p> <p>Peter Tischhauser</p>	<p>Ganzjähriger Einsatz eines Beiwagens wird mit dem beauftragten Transportunternehmen (BOS) geprüft.</p>
107	privat	<p>Verbindung 06:48 ab Buchs SG</p> <p>Ich habe Ihnen am Dienstag schon geschrieben, aber heute Morgen, dem 30. Mai, hat es ein neues Ausmass angenommen. Der Bus war komplett überfüllt, an der Haltestelle Trübbach, Dorf hatte es für fünf Personen keinen Platz mehr, um in den Bus einzusteigen und an der Haltestelle Sargans, Vild waren es drei Personen.</p> <p>Und auch an anderen Tagen war der Bus fast genau so gefüllt wie heute. Es war nur eine Frage der Zeit, bis der Bus einmal Leute stehenlassen muss.</p> <p>Ich hoffe das es bei diesem einzelnen Vorfall belässt und die sich Situation sich verbessert.</p> <p>Freundliche Grüsse</p> <p>Peter Tischhauser</p>	<p>Ganzjähriger Einsatz eines Beiwagens wird mit dem beauftragten Transportunternehmen (BOS) geprüft.</p>
108	privat	<p>Sehr geehrte Damen und Herren</p> <p>Auf dem Flyer «Nachtnetz 2025» ist mir aufgefallen, dass ab dem nächsten Jahr 2025 kein Nachtbus mehr entlang der VBSG-Linie 1 nach St. Gallen Winkeln fährt. Winkeln, ein aufstrebendes Quartier im Westen der Stadt St. Gallen mit knapp 4'300 Einwohner sowie vielen Freizeit- und Industriebetrieben wird somit inskünftig in der Nacht nicht mehr ab St. Gallen und Gossau SG erschlossen. Gerade mit dem Entwicklungskonzept St. Gallen West / Gossau Ost (ASGO) wäre dies enorm wichtig. In Winkeln zahlt man die Steuern der Stadt St. Gallen und hätte mit dem neuen Konzept nicht mal einen Nachtbus, um von der eigenen Stadt nach Hause zu kommen.</p> <p>Seit mehreren Jahren deckt der Nachtbus Nr. 980 auf der Strecke St. Gallen, Bahnhof-Winkeln-Gossau-Herisau die Haltestellen nach dem Sittertobel (grosse Wohngebiete beim Gübsensee) wie Untere Krüzern, Krüzern, Scheidweg, die Industrie an der Mövenstrasse, die Arena (kybunpark) und die Industriebetriebe Winkeln/Gossau in der Nacht ab. Diese beiden Busse werden auch immer sehr gut frequentiert.</p> <p>Zudem fuhr der gleiche Bus auf dem Rückweg z. B. um 01.21 von Gossau SG wieder via Arena (kybunpark) nach St. Gallen zurück. In Gossau SG existieren mit dem BBC Butterbarcafé oder der Winterbar in Niederwil beliebte Ausgehlokale. Mit dem neuen Fahrplankonzept 2025 kommt man leider von dort nicht mehr in den westlichen Teil der Stadt St. Gallen nach Hause. Das Ganze ist auch auf dem Flyer «Nachtnetz 2025» leicht erkennbar. Während bis zu 9 Buslinien den Osten der Stadt in der Nacht erschliessen, gehen gerade mal zwei Linien in den Westen von St. Gallen. Der Bahnhof Wittenbach wird im neuen Konzept sogar von zwei Nachtbuslinien erschlossen.</p> <p>Ich bitte Sie daher die Nachtbusse Nr. 980 um 01.50 und 03.00 Uhr ab Bahnhof St. Gallen Richtung St. Gallen, Scheidweg an den Wochenenden weiterhin in den Fahrplan aufzunehmen, damit man auch im Westen der Stadt St. Gallen wieder sicher und umweltfreundlich nach Hause kommt. Herzlichen Dank.</p>	<p>Die Nachtbusse der Linie 980 werden nicht beibehalten. Durch das zusätzliche Angebot der Nacht S-Bahn ist der Bahnhof Winkeln deutlich besser erschlossen. Gemäss den nächtlichen Angebotsstandards ist ein Grossteil des Gebiets Krüzern durch den Bahnhof Winkeln abgedeckt. Zusätzlich bedient die Linie N3 die Haltestelle St.Gallen Russen. Mit dem neuen Nachtnetz verkehrt deshalb kein Bus mehr via Krüzern. Ein Grossteil der heutigen Fahrgäste im Bus profitiert von den neuen Nacht S-Bahn Verbindungen nach Gossau und Herisau.</p>

109	privat	<p>IR 13 mit Endstation Sargans nicht wie bisher in Sargans über Gleis 6-7 , sondern über Gleis 2-5 abwickeln. Grund: Der Keilbahnhof Sargans ist für ältere Leute , mit Kindern oder mit viel Gepäck in 3 Min ein Umstieg von IR 13 nach IC 3 oder umgekehrt nicht zu schaffen.</p>	<p>Damit die IR13 in eines der Gleise 2-5 in Sargans fahren können, müssten diese über die sogenannte "Schlaufe" verkehren. Dies erhöht die Fahrzeit des IR13 um mindestens 2 Minuten. Trotz kürzerer Umsteigebeziehung, könnte der Anschluss in Folge der späteren Ankunft sowie der nicht produzierbaren Gleisbelegung in Sargans nicht angeboten werden.</p>
110	Gruppe / Interessenverband	<p>Verbindung mit Abfahrt um 16.15, 16.45, 17.15, 17.45, 18.15 ...und folgende Die Umsteigezeit in Sargans für Verbindungen mit dem IC nach Zürich liegen im vorgeschlagenen neuen Fahrplan wieder - wie vor den Bauarbeiten - bei 3 Minuten. Es haben sich hier also überhaupt keine Verbesserungen ergeben. Da der Umstieg in Sargans noch mit einem weiten Weg auf ein entferntes Gleis verbunden ist, hängt das Erreichen der Umsteigebeziehung von der absoluten Pünktlichkeit des Zuges aus Buchs ab. Dieses war in der Vergangenheit praktisch nie gegeben. Das Risiko ist also sehr gross, dass regelmässig Fahrzeiten von etwa 1 h und 40 min benötigt werden, anstatt 1h 7 min. Zwar gibt es die Verbindung jetzt halbstündlich, aber der entscheidende Umstieg ist nicht gesichert und deswegen gibt es auch keine sichere Verkürzung der Reisezeit. Da diese Verbindung auch von vielen Berufspendler von Zürich nach Liechtenstein genutzt wird, muss hier dringend nachgebessert werden. Beste grüsse Andreas Sicks</p>	<p>Mehr Umsteigezeit in Sargans ist gemäss SBB leider nur mit einer Beschleunigung des IR13 oder des IC3 möglich. Die Infrastrukturausbauten im St. Galler Rheintal ermöglichen zwar die Einführung des Halbstundentaktes auf dem IR13, reduzieren aber die Fahrzeit der IR13 nicht. Eine Fahrplananpassung bei den IC3 ist auf Grund des Fahrplangefüges zwischen Sargans und Zürich leider nicht möglich. Daher beträgt die Umsteigezeit in Sargans weiterhin drei Minuten.</p>
111	Gruppe / Interessenverband	<p>Die für den IC aus Zürich vorgesehene Umsteigezeit in Sargans für Verbindungen nach Buchs liegen im vorgeschlagenen neuen Fahrplan wieder - wie vor den Bauarbeiten - bei 3 Minuten. Es haben sich hier also überhaupt keine Verbesserungen ergeben. Da der Umstieg in Sargans noch mit einem weiten Weg verbunden ist, hängt das Erreichen der Umsteigebeziehung von der absoluten Pünktlichkeit des Zuges aus Zürich ab. Dieses war in der Vergangenheit nicht immer gegeben. Das Risiko ist also sehr gross, dass regelmässig Fahrzeiten von deutlich mehr als 1 h und 6 min benötigt werden. Zwar gibt es die Verbindung jetzt halbstündlich, aber der entscheidende Umstieg ist nicht gesichert und deswegen gibt es auch keine sichere Verkürzung der Reisezeit. Da diese Verbindung auch von vielen Berufspendler von Zürich nach Liechtenstein genutzt wird, muss hier dringend nachgebessert werden. Beste grüsse Andreas Sicks</p>	<p>Mehr Umsteigezeit in Sargans ist gemäss SBB leider nur mit einer Beschleunigung des IR13 oder des IC3 möglich. Die Infrastrukturausbauten im St. Galler Rheintal ermöglichen zwar die Einführung des Halbstundentaktes auf dem IR13, reduzieren aber die Fahrzeit der IR13 nicht. Eine Fahrplananpassung bei den IC3 ist aufgrund des Fahrplangefüges zwischen Sargans und Zürich leider nicht möglich. Daher beträgt die Umsteigezeit in Sargans weiterhin drei Minuten.</p>
112	privat	<p>Im Dokument „Fahrplanentwurf 2025, Änderungen“ des Kantons St. Gallen wird der Bus 994 neu ab 16:00 Uhr viertelstündlich von Rapperswil abfahren, was eine äusserst willkommene Anpassung ist! Erstrebenswert wäre allerdings, dass auch im Lenggis der Bus bereits ab 15:56 Uhr viertelstündlich fährt. Kinder, die Freizeitangebote in der Stadt unten besuchen, müssten dann seltener mit dem Auto gebracht werden.</p> <p>Wünschenswert wäre es, dass auch abends der Viertelstundentakt bis 19:44 Uhr verlängert wird, sodass Kinder nicht mit dem Auto abgeholt werden müssen (gerade im Winter, wenn es früh dunkel wird, ist eine 30-minütige Wartezeit für ein 10-jähriges Kind doch viel).</p> <p>Es ist schade, dass der Viertelstundentakt nach Jona vorerst noch nicht wieder eingeführt wird; aufgrund der Baustellen ist dies jedoch verständlich. Hier wäre eine gute Anbindung mit Viertelstundentakt ins Grünfeld zu den Zeiten von 15:44 bis 19:15 Uhr erstrebenswert, um Freizeitautofahrten zu verhindern.</p> <p>Aufgrund des fehlenden Viertelstundentaktes nach Jona haben Autofahrten vom Lenggis direkt zum Bahnhof Bubikon zugenommen, was Zeit spart und abends eine Wartezeit von bis zu einer halben Stunde am Bahnhof Jona vermeidet, wenn es zu Verspätungen kommt. Eine stündliche Busverbindung morgens und abends (6:40, 7:10, 7:40 Uhr ab Lenggis/Balm; 17:40, 18:10, 18:40 Uhr ab Bubikon) würde sicherlich gut genutzt werden von Berufstätigen.</p>	<p>Die Busse verlieren an Lichtsignalanlagen und im Verkehr viel Zeit und verkehren dadurch verspätet bzw. mit Anschlussbrüchen. Die VZO haben mehrfach auf notwendige Busbeschleunigungsmassnahmen an Lichtsignalanlagen und Stautellen hingewiesen. Bis jetzt sind solche Verbesserungen nicht erhältlich.</p> <p>Der frühere Beginn des 15'-Taktes ermöglicht nebst der Taktverdichtung auch zuverlässigere Anschlüsse von und zur S-Bahn. Die beiden Linienäste Rapperswil-Balm und Jona-Balm müssen während dieser Zeitspanne autonom betrieben werden (Bus wendet in der Balm zurück und hat dadurch gewisse Wendezeit zum Auffangen von Verspätungen). Der 15'-Takt Balm-Jona setzt ein fünftes Fahrzeug voraus, was aufgrund der bisherigen Nachfrage und aufgrund der Zusatzkosten zum jetzigen Zeitpunkt nicht finanzierbar ist.</p> <p>Die Linie 994 verfehlt momentan die gesetzlichen Zielvorgaben zur Wirtschaftlichkeit. Für eine weitere Ausdehnung des 15'-Taktes müsste die Stadt Rapperswil-Jona daher zusätzliche Beiträge Dritter bezahlen.</p> <p>Eine Direktlinie Balm/Lenggis-Bubikon wird zurzeit nicht geplant. Viel eher gilt es die bestehenden ÖV-Achsen zuverlässig und attraktiv betreiben zu können.</p>

113	privat	Umstieg IC 1 von Zürich (Ankunft XX:33) auf Bus 740 (Abfahrt XX:37): Umsteigezeit ist unzureichend. Wegstrecke zu Fuss von bis zu ca. 400m (Perronende bis Buskante) ist in nur vier Minuten oftmals nicht zu schaffen. In der Fahrplanabfrage wird eine Wegzeit von 2 Minuten angezeigt, was sehr unrealistisch ist.	Die Umsteigezeit auf die S-Bahnen in Uzwil, Bahnhof reicht mit zwei Minuten grundsätzlich aus. Auf die Linie 740 wurde sie auf vier Minuten verlängert, weil insbesondere beim IC1 vom Perronende bis zur Busanlegekante ein Mehrweg entsteht. Durch den straffen Fahrplan der Linie 740 kann der Bus in Uzwil, Bahnhof jedoch nicht später abfahren.
114	privat	<p>Vorbemerkung: Die Haltestelle St. Margrethen ist im Dropdown Menü (wie auch andere Haltestellen an der Strecke) nicht auswählbar.</p> <p>Endlich! ist der Anschluss aus Richtung Chur/Sargans nach München nicht mehr mit einer Wartezeit von 40 Minuten verbunden, besten Dank für diese wichtige Verbesserung (was auch aus touristischer Sicht sehr wichtig ist, mehrere Male begegneten mir ratlose Touristen, die sich unter dem öV-System in der Schweiz wohl etwas anderes vorgestellt hatten...) - dass dies nun nicht über eine S. 12 > S 4 > EC Kette oder einen verschobenen IR13 (SBB) gelöst, wird sondern über den (neuen) IR13 (SOB), umso besser!</p> <p>Auch der Ausbau auf 8 EC Verbindungen Zürich <> München ist zu begrüssen, es bleibt nun nur zu hoffen, dass die Anschlüsse dann auch klappen.</p> <p>Ein einziges Detail möchte ich noch anmerken, da dieses für mich nicht nachvollziehbar ist: Der EC 197, Zürich HB ab 17.30, hält nicht in St. Margrethen. Somit ist bei dieser Verbindung kein Anschluss in St. Margrethen ab Chur möglich resp. der Fahrplan gibt mir eine Verbindung (ex Chur) mit Umstieg in St. Gallen an. Somit beträgt die Reisezeit nicht 3 h 24 min sondern 4 h 24 min. Da dies für mich die wichtigste Verbindung wäre (Abendverbindung nach München) würde ich es sehr begrüßen, wenn dieser Zug auch in St. Margrethen halten würde und damit die versprochene Reisezeit von 3 h 24 min effektiv auch acht Mal am Tag möglich ist.</p> <p>Bei der Rückfahrt München > Chur scheinen alle 8 Züge in St. Margrethen zu halten, dies ist perfekt so.</p> <p>Besten Dank.</p> <p>Randbemerkung: Rückmeldung wird auch beim Kanton GR eingereicht.</p>	<p>Danke für die positiven Worte.</p> <p>Das Bedürfnis für den Halt St. Margrethen beim EC 197 ist nachvollziehbar. Diesen kann die SBB leider nicht anbieten. Der EC 197 hat zwischen Zürich HB und St. Gallen eine so hohe Nachfrage, dass dieser mit zwei Zugskompositionen verkehren muss. Diese beiden Kompositionen können in Deutschland aufgrund der vorhandenen Infrastruktur (Bsp. Perronlänge) nicht verkehren. Die SBB muss die zweite Komposition abhängen. Dies ist in St. Gallen auf Grund des Fahrplangefüges nicht möglich. Daher wird das in Bregenz erledigt. Damit dies funktioniert, benötigt die SBB statt des üblichen Aufenthalts von zwei Minuten, vier Minuten. Dies geht nur, wenn in St. Margrethen nicht gehalten wird.</p>
115	privat	Macht mehr Umsteigezeit in Sargans, wir verpassen so immer den Zug nach Zürich da der Zuh immer Verspätung hat (Zug 17:15 Uhr ab Buchs)! Besten Dank für die Anpassung. Freundliche Grüsse Daniela Rüegegger	Mehr Umsteigezeit in Sargans ist gemäss SBB leider nur mit einer Beschleunigung des IR13 oder des IC3 möglich. Die Infrastrukturausbauten im St. Galler Rheintal ermöglichen zwar die Einführung des Halbstundentaktes auf dem IR13, reduzieren aber die Fahrzeit der IR13 nicht. Eine Fahrplananpassung bei den IC3 ist aufgrund des Fahrplangefüges zwischen Sargans und Zürich leider nicht möglich. Daher beträgt die Umsteigezeit in Sargans weiterhin drei Minuten.
116	privat	Ich benütze nach dem Ausgang im bbc Gossau mit meinen Kollegen regelmässig den Nachtbus um 1.21 ab Bahnhof Gossau nach St. Gallen, Erlachstrasse. Nun habe ich gelesen, dass es nächstes Jahr diesen Bus nicht mehr gibt. Diese Verbindung ist für uns doch sehr wichtig, da wir uns nicht jede Woche einen Taxi leisten können.	Die Verbindung zwischen Gossau und St.Gallen Erlachstrasse ist auch mit dem neuen Nachtnetz möglich. Ab Gossau (Abfahrt x.47) verkehrt stündlich die SN21 nach St.Gallen. Dort besteht eine schlanke Umsteigemöglichkeit auf die Linie 2. Die Reisezeit nach St.Gallen Erlachstrasse dauert mit der neuen Verbindung rund 22 Minuten.
117	privat	<p>Im T603 Preise und Wegevorschriften SBB sind unter 2.3.1 die Wahlstrecken für viele Gebiete der Schweiz geregelt. Nach Einführung Halbstundentakt IR13 / SOB Alpenrhein verschiebt sich die gleich lange Fahrzeit von Altstätten SG nach St, Margrethen SG - der Weg via Sargans ist aber teurer als der Weg via Rorschach.</p> <p>Überhaupt besteht grosse Unsicherheit bei Billetten vom St. Galler Rheintal nach Zürich und weiter : während via Sargans vorgemerkt ist, fehlt das via Rorschach, d.h. wird als Standard angesehen. Und trotzdem wissen die meisten aus unserer Region nicht, dass sie gemäss Tarif T603 Preise und Wegevorschriften SBB Ziffer 2.3.1. letzter Eintrag zwischen Rorschach und Winterthur wahlweise der Weg zwischen St. Gallen und Romanshorn gewählt werden kann. Ist dies der Grund, warum bei Rorschach das "VIA" fehlt. ?</p>	Wir können diese Frage im Rahmen des Fahrplanverfahrens nicht beantworten. Ihre wertvolle Rückmeldung haben wir an die Alliance SwissPass (ASP) und die SBB weitergeleitet.

118	privat	Gemäss meinen Informationen sollen einige Züge der Linie IR 13 im nächsten Jahr mit S-Bahn-Zügen RABe 511 statt Fernverkehrszügen geführt werden. Von diesem Komfortabbau ist abzusehen, insbesondere Abends wenn die IC 5 nicht mehr verkehren und sich damit die Reisezeiten sowieso schon um bis zu 30 Minuten verlängern. Die SBB haben insgesamt 60 IR-Züge RABe 512 bestellt, die am Wochenende bereits nach St. Gallen eingesetzt werden. Es ist nicht verständlich, warum diese auf der Zürcher S-Bahn fahren, während die S-Bahn-Fahrzeuge im Fernverkehr nach St. Gallen eingesetzt werden sollen. Die IR 13 sind entweder mit RABe 512 oder weiterhin lückenlos mit FV-Dosto zu bedienen.	Wir haben Ihre Rückmeldung an die SBB weitergeleitet. Die tages- und stundenscharfe Planung des Fahrzeugeinsatzes ist noch nicht abgeschlossen.
119	privat	Es freut mich sehr, dass auf den Fahrplanwechsel in Sachen Nachtnetz in der Ostschweiz endlich etwas in Bewegung kommt. Leider ging dabei das Linthgebiet vergessen. Folgende Punkte hätte ich gerne verbessert: - Verlängerung der SN72 bis Rapperswil Erzielte Vorteile: - Der chronisch verspätete Anschlussbus aus Wil auf die SN72 in Lichtensteig bedeutet für die Passagiere in Lichtensteig eine Wartezeit von 14 - 24 Minuten (je nach Verspätung). Vor allem für die Personen die nur nach Wattwil müssen, ist so eine umständliches Umsteigen und Warten kurz vor dem Ziel nervig. - Der Nachtbus von Jona via Eschenbach nach Schmerikon, Uznach ist für die Passagiere in Uznach nicht attraktiv, vor allem der zweite Durchlauf mit Wartezeit von 23' (ohne Verspätung). Eine attraktive Nacht S-Bahn könnte die Passagierzahlen hier sicher erhöhen. - Wenn die SN72 bis Rapperswil verlängert würde, könnte sie dort gleich wenden und es ergäbe ein guter Anschluss für die Passagiere der SN5 aus Zürich. Damit könnte das ganze Linthgebiet, Toggenburg, Neckertal bis Herisau ans Nachtnetz von Zürich angeschlossen werden. Dadurch ergäbe sich die Möglichkeit, dass die SN72 in beide Richtungen mit genügend Passagieren unterwegs sein könnte und nicht leer zurückfahren müsste.	Auf Fahrplan 2027 wird das Nachtnetz in der Region Zürichsee-Linth überarbeitet. Im Rahmen der Planung wird eruiert, ob und wo die Einführung einer neuen Nacht S-Bahn zweckmässig ist. Eine Anknüpfung an das Nachtnetz in der Region Toggenburg wird ebenfalls geprüft. Mit dem neuen Nachtnetz wurde auch der Nachtbus von Wil nach Lichtensteig (N90) neukonzipiert. Wir gehen grundsätzlich von einem stabilen Betrieb aus. Für Verbindungen von Wil nach Wattwil wird die Fahrt und der Umstieg via Lichtensteig Bahnhof als verhältnismässig erachtet.
120	privat	Die Durchbindung der S7 nach Lindau-Insel ist zu begrüßen. Unverständlich ist jedoch, warum die S7 noch immer nicht Montag bis Sonntag in einem lückenlosen Takt angeboten wird. Man liest immer wieder, dass man die Verbindungen über die Grenze verbessern möchte. Die Taktlücken der S7 passen nicht so ganz zu diesen Verlautbarungen.	Die Auftraggeber und Besteller des grenzüberschreitenden Angebots (Schweiz, Österreich, Deutschland) verfolgen nach wie vor das Ziel eines durchgehenden Zweistundentakts. Zurzeit bestehen noch offene Fragen bezüglich der Finanzierung der zusätzlichen Angebote. Weiter bestehen im Raum Bregenz noch Konflikte mit heute bereits verkehrenden Produkten des Regionalverkehrs.
121	privat	Guten Tag Leider fehlen am Wochenende (Sa/So) auf der Strecke "80.430 - Sargans - Wangs - Vilters - Sargans - (Linie 430)" die Verbindungen am Morgen. Erste Möglichkeit mit dem ÖV ist erst ab ca. 07:15 (Haltestelle Rosengarten) zum nächstgelegenen Bahnhof zu gelangen. Für Berufstätige, welche auch am Samstag und Sonntag arbeiten leider viel zu spät! Da GA und Auto sich zusammen nicht lohnt und man am Sa und So auf das Auto angewiesen ist, fährt man die ganze Arbeitswoche mit dem Auto zur Arbeit! Hier bräuchte es dringend Verbindungen wie unter der Woche. Diese sind eigentlich längst überfällig! Freundliche Grüsse Michael Willi	Das Begehren ist begründet und wird auf Fahrplan 2026 mit dem Transportunternehmen und den Standortgemeinden geprüft. Da es sich um einen Angebotsausbau mit Sprungkosten für die Standortgemeinde handelt, kann dieser nicht mehr kurzfristig umgesetzt werden.
122	Gruppe / Interessenverband	Die Züge der Linie IR 13 (SBB) sollen weiterhin stündlich bis Chur fahren. Wenn dies nicht ab diesem Jahr möglich ist, dann ab dem nächsten Fahrplanwechsel.	Das Angebot zwischen Chur und Sargans wird angepasst. Dies ermöglicht auf dem IR35 zusätzliche Halte und einen Fernverkehrs-Halbstundentakt zwischen Chur und Sargans mit Halt an allen Stationen. Dies entspricht dem zwischen Bund, Kantonen und Eisenbahnverkehrsunternehmen vereinbarten Angebot. Der von der SBB betriebene IR13 kann aufgrund der Angebotsanpassung beim IR35, nicht mehr zwischen Sargans und Chur verkehren, da beide Züge dieselben Verkehrszeiten hätten und so ein Trassenkonflikt besteht. Aus diesem Grund kann nur der neue IR13 "Alpenrhein-Express" bis Chur fahren.
123	privat	Anschluss von IR 35 auf IR13 in Sargans durch Abfahrt des IR 35 in Bad Ragaz um xx:27 mit Ankunft in Sargans um xx:32. Details siehe Anhang. Analog auf der Gegenrichtung anzupassen. Damit wären die Gemeinden Bad Ragaz und Pfäfers mit einem echten Halbstundentakt an Buchs SG und St. Gallen angebunden. Es muss doch möglich sein, diesen Anschluss zu ermöglichen! Es fehlt nur eine Minute!	Der Anschluss zwischen IR35 und IR13 kann tagsüber nicht gewährleistet werden. Der Hintergrund dieser Situation liegt darin, dass der IC3 und der IR35 in Sargans die gleichen Gleise nutzen und daher nicht näher aufeinander folgen können. Die Fahrzeiten der IR13 können aufgrund der verschiedenen einspurigen Abschnitten zwischen Sargans und St. Gallen leider nicht verändert werden. Dies führt dazu, dass eine ausreichende Umsteigezeit für alle Fahrgäste nicht sichergestellt werden kann. Aus diesem Grund kann die SBB die Verbindung auch nicht im Onlinefahrplan anzeigen.

124	privat	<p>Der Bus von Bad Ragaz, Zentrum nach Bad Ragaz, Pizolbahn hält im Fahrplanentwurf immer auch an der Haltestelle Bad Ragaz, Schulhaus Kleinfeld (z.B. Kurse 45639, 45643 usw.). Bei der Rückfahrt ist die Haltestelle Bad Ragaz, Schulhaus Kleinfeld nicht aufgeführt (z.B. 45614, 45662).</p> <p>==> Hier könnte die Haltestelle Bad Ragaz, Schulhaus Kleinfeld ebenfalls aufgenommen werden - der Bus fährt dort durch und es macht ja keinen Sinn, dass die Haltestelle nur einseitig bedient wird.</p> <p>(Zudem würde man damit auch von Bad Ragaz, Schulhaus Kleinfeld nicht Richtung Fluppi/Bidems fahren können.)</p>	<p>Der Grundtakt verkehrt zwischen den Haltestellen Bad Ragaz, Zentrum und Bad Ragaz, Bahnhof in beiden Richtungen via Bad Ragaz, Schulhaus Kleinfeld. Die Verdichtungskurse Pizolbahn-Bahnhof indes via Haltestelle Bad Ragaz, Bahnhofstrasse. Auf der Strecke St.Leonhard-Bidems via Zentrum wird die Haltestelle beim Schulhaus Kleinfeld ebenfalls in beide Fahrtrichtungen bedient.</p>
125	Gruppe / Interessenverband	<p>Die Ankünfte des EC aus München und des IR 13 aus Sargans sind in St. Margrethen wieder nur drei Minuten auseinander. Aufgrund der immer noch mangelhaften Betriebsqualität des EC bedeutet dies, dass der EC in 3/4 aller Fälle hinter dem IR 13 herfahren muss und eine halbe Stunde zu spät in Zürich ankommt. Das ist sehr ärgerlich und für einen EC eigentlich nicht akzeptabel.</p>	<p>Im Rahmen des Fahrplanverfahrens kann diese Rückmeldung nicht beantwortet werden. Wir haben Ihre Rückmeldung an die SBB weitergeleitet.</p>
126	Gruppe / Interessenverband	<p>Zur Entlastung der neu in Unterterzen haltenden und an Wochenende sehr gut ausgelasteten IR 35 sollen morgens und abends an Wochenende während der Wintersaison weiterhin 2-3 Züge der S 2 bis Unterterzen fahren.</p>	<p>Wegen der geänderten Fahrlage des IR35 (mit den neuen Halten in Unterterzen und Maienfeld, ab 2026 Flums) ist die Verlängerung der S2 und Wende in Unterterzen fahrplantechnisch nicht mehr möglich. Die Verlängerung und Wende hätte negative Auswirkungen auf den IC3 Richtung Zürich und Folgezüge im Korridor Ziegelbrücke - Pfäffikon SZ - Zürich.</p>
127	privat	<p>Ein Auftrag ist die Erreichbarkeit zentraler Knotenpunkte sicherzustellen. Die Haltestelle Winkelriedstrasse muss mit der Linie 10 wieder bedient werden. Ohne diese Verbindung kann ein wichtiger Knoten nur mit grossem Zeitverlust erreicht werden. Aus Gründen der Fahrplanstabilität könnte die Haltestelle Blumenberg, die bereits von den Linien 5 und 9 sehr häufig angefahren wird ausgelassen werden.</p>	<p>Aufgrund der engen Platzverhältnisse ist das Einrichten einer zusätzlichen Haltekannte für Linie 10 nicht verhältnismässig. Eine Anpassung der Streckenführung der Linie 10 via Tigerberg, inklusive der Bedienung der Haltestelle Winkelriedstrasse, ist vom Fahrplan her grundsätzlich machbar. Bei der Konzeptänderung auf Fahrplan 2024 wäre der Kanton bereit gewesen, die Bedienung der drei Haltestellen Winkelriedstrasse, Tigerberg und Telltreppe mit Linie 10 zu belassen. Die Stadt St.Gallen hat sich aber explizit für die kürzere Streckenführung am Rosenberg ausgesprochen, da sich der öV-Beitrag der Stadt dadurch reduziert und die Nachteile vertretbar sind. Der Kanton ist dem Begehren der Stadt St.Gallen gefolgt. Seit Fahrplan 2024 bedient die Linie 10 am Rosenberg somit nur noch die Haltestellen Nussbaumstrasse und Röteli.</p>
128	privat	<p>Über die 12er-Busverbindung bin ich sehr froh. Jedoch ist der Bus eigentlich immer völlig überfüllt (bereits ab der dritten Haltestelle der Strecke gibt es nur sehr selten noch einen freien Sitzplatz. Z.T. ist das Fahrzeug auch für die stehenden Fahrgäste gedrängt voll. Ein grösseres Busfahrzeug wäre aus meiner Sicht wünschenswert.</p>	<p>Auf der Linie 12 kommen stehplatzoptimierte 12m-Autobusse zum Einsatz und es besteht grundsätzlich auch keine Sitzplatzgarantie. Es werden aber in regelmässigen Abständen mittels automatischer Fahrgastzählung die Frequenzen auf besagter Linie überprüft. So sind am Morgen einzelne Fahrten sehr gut belegt, trotzdem besteht auch bei diesen Kursen noch eine gewisse Reserve nach oben. Somit kann vorerst noch auf eine Erhöhung der Kapazitäten verzichtet werden.</p>
129	Gruppe / Interessenverband	<p>Weiter soll unter der Woche wieder der 20 Minuten Takt gelten. Nur weil auf dieser Linie nun auch sonntags Kurse fahren darf der Takt unter der Woche nicht verschlechtert werden</p>	<p>Grundsätzlich steht auf den Hauptachsen ein dichtes Taktangebot zur Verfügung. Die Linie 11 verkehrt grösstenteils parallel dazu. Ein durchgehender 30min-Takt wird deshalb als gute Grunderschliessung erachtet. Auf Fahrplan 2024 war die Verlängerung der Betriebszeiten (Sonntag, Abend) auf der Linie 11 nur möglich, indem der Takt von Mo-Fr tagsüber ausgedünnt wurde. Diese Konzeptanpassung wurde im letzten Jahr sehr begrüsst. Kritische Stimmen zur Taktausdünnung gab es praktisch keine. Die Entwicklung der Fahrgastzahlen wird nun jährlich überprüft. Für die Wiedereinführung des 20min-Taktes müssen die gesetzlichen Vorgaben zur Wirtschaftlichkeit erfüllt sein, Zudem muss die Stadt St.Gallen bereit sein, einen höheren öV-Beitrag für das zusätzliche Angebot zu tragen. Beide Bedingungen sind momentan nicht erfüllt.</p>

130	privat	Sonntags und an allgemeinen Feiertagen fehlt in Sargans der Anschluss, wenn man mit der S17 ankommt (Sargans 05:58) und weiter Richtung Graubünden reisen möchte. Man verliert eine halbe Stunde.	Wir streben an, diese Lücke am Sonntagmorgen möglichst rasch zu schliessen. Aufgrund der zurzeit noch geringen Nachfrage ist das im Fahrplanjahr 2025 aus wirtschaftlichen Gründen noch nicht möglich
131	privat	Guten Tag Werden in naher Zukunft, super wäre natürlich mit dem nächsten Fahrplan, spätere Verbindungen von Sargans nach Mels angeboten? Leider ist es so, dass, wenn ich z.B. mit dem letzten Zug von Chur (Ankunft in Sargans um 00.51 Uhr) am Bahnhof Sargans stehe und nicht weiter komme. Es bleibt lediglich das Taxi, welches auch nur begrenzt zur Verfügung steht. Anschlüsse um diese Uhrzeit in die naheliegenden Dörfer sollten selbstverständlich sein. Es muss auch nicht zwingen in jedes Dorf ein separater Bus. Es kann auch eine Art "Sammelbus" sein, welcher durch alle Dörfer fährt und die wichtigsten Haltestellen bedient. Besten Dank	Ein Angebotsausbau am Abend ist zumindest über das Wochenende auf die Fahrplanperiode 2027/28 mit einem optimierten Nachtnetz vorgesehen.
132	Gemeinde	Der letzte Kurs der S17 von Rapperswil nach Sargans verkehrt ab Rapperswil in Richtung Sargans um 00.03 Uhr. Der letzte Kurs von Sargans nach Rapperswil verlässt Sargans gemäss Fahrplanentwurf demgegenüber bereits um 23.02 Uhr. Der letzte Bahnschluss Richtung Rapperswil erfolgt für die Bahnhöfe Mels, Flums, Murg, Mühlehorn, Schänis und Benken vergleichsweise früh. Mit einem zusätzlichen Kurs um 00.02 ab Sargans in Richtung Rapperswil würde die Anbindung der erwähnten Bahnhöfe auf der Achse Sargans-Rapperswil eine Aufwertung und merkliche Frequenzsteigerung erfahren. Der Gemeinderat beantragt deshalb im Rahmen des Fahrplanverfahrens einen zusätzlichen Kurs der S17 um 00.02 Uhr von Sargans nach Rapperswil.	Wir streben an, das Angebot am Abend zwischen Sargans und Rapperswil zu erweitern. Aufgrund der zurzeit noch geringen Nachfrage ist das im Fahrplanjahr 2025 aus wirtschaftlichen Gründen noch nicht möglich
133	Gemeinde	Der IR35 (Zürich HB ab: 00.23 Uhr) hält in Walenstadt und Unterterzen, jedoch nicht in Flums. Da abends ab 20.12 Uhr ab Zürich, alle IR (mangels Anschluss S25 - S17 in Ziegelbrücke) bereits in Flums halten, beantragen wir einen zusätzlichen Anschluss des IR35 (Zürich ab: 00.23 Uhr) für den Bahnhof Flums. Allgemein: Bei Kundenerhebungen wird regelmässig gefragt, "von wo" man reise. Da geben die Fahrgäste aktuell natürlich Start oder Ziel Walenstadt oder Sargans an, obwohl sie ab Flums reisen würden, wenn die Verbindungen entsprechend wären. Wir möchten Sie bitten, dies bei der Fahrplangestaltung zu berücksichtigen.	Seitens Kanton streben wir an, dass der IR 2395 spätestens ab Fahrplan 2026 in Flums hält, also zeitgleich mit der Einführung des regulären Haltes des IR in Flums. Bedingt durch Bauarbeiten an der Perronanlage in Flums ist ein Halt im Fahrplanjahr 2025 noch nicht möglich.
134	Gruppe / Interessensverband	Linie 3 und 4 aus Wittenbach: Bedienung der Haltestelle Heiligkreuz (links abbiegen von Wittenbach her). Dadurch wird das Quartier untere Bruggwaldstrasse und Heiligkreuz besser bedient. Dafür würden die Linien 3 und 4 nicht mehr an der Heiligkreuzstrasse halten.	Dieser Vorschlag wurde von verschiedenen Arbeitsgruppen bereits geprüft und immer wieder verworfen. Die Leistungsfähigkeit des Verkehrsknotens Heiligkreuz würde mit einem solchen Linksabbieger massiv geschwächt werden. Auch fehlt der nötige Platz für eine weitere Haltekante stadtauswärts. Zudem würden die heute schon recht langen Umlaufzeiten der Linien 3 und 4 mit diesem Abstecher auf den Wendeplatz erhöht. Die Haltestelle Heiligkreuz ist mit dem 10min-Takt der Linie 6 zudem gut bereits erschlossen.
135	Gruppe / Interessensverband	Linie 3 und 4 aus Wittenbach: Bedienung der Haltestelle Heiligkreuz (links abbiegen von Wittenbach her). Dadurch wird das Quartier untere Bruggwaldstrasse und Heiligkreuz besser bedient. Dafür würden die Linien 3 und 4 nicht mehr an der Heiligkreuzstrasse halten.	Dieser Vorschlag wurde von verschiedenen Arbeitsgruppen bereits geprüft und immer wieder verworfen. Die Leistungsfähigkeit des Verkehrsknotens Heiligkreuz würde mit einem solchen Linksabbieger massiv geschwächt werden. Auch fehlt der nötige Platz für eine weitere Haltekante stadtauswärts. Zudem würden die heute schon recht langen Umlaufzeiten der Linien 3 und 4 mit diesem Abstecher auf den Wendeplatz erhöht. Die Haltestelle Heiligkreuz ist mit dem 10min-Takt der Linie 6 zudem gut bereits erschlossen.
136	Gruppe / Interessensverband	In Fahrtrichtung St. Gallen – Abacus Platz sind von Montags-Freitags bei den Haltestellen Stiftsbezirk und Karlstor keine Fahrzeiten eingetragen. Wir fordern, dass diese Haltestellen während der ganzen Woche bedient werden	Die Haltestellen Stiftsbezirk und Karlstor werden auch weiterhin von Montag bis Freitag in beide Richtungen von der Linie 11 bedient. Hier wurde versehentlich bei der Aufarbeitung der Fahrplandaten eine falsche Route stadtauswärts hinterlegt.
137	Gruppe / Interessensverband	Streichen des Umweges über Bhf. Winkeln Nord in Richtung St. Gallen. Dieser Umweg bringt nichts und kostet zwei Minuten auf dieser Linie, die sich gerade durch Schnelligkeit auszeichnet.	Die Fahrt via Winkeln Bahnhof ermöglicht zusätzliche Umsteigemöglichkeiten zwischen Bahn und Bus. Daran wird vorerst festgehalten. Von Seiten AöV werden wir die Fahrgastzahlen nach dem Fahrplanjahr 2024 auswerten und die ersten Erkenntnisse daraus ziehen.

138	Gruppe / Interessenverband	Streichen der Zusatzschleife über Marktplatz und Spisertor. Hier hat es genug Verbindungen der VBSG, der Marktplatz wird zusätzlich verstopft und man könnte einen Bus einsparen. Die Schnellwende beim Bahnhof ist kein Problem, weil der Bus in der Regel pünktlich oder zu spät aus Gossau ankommt.	Die Direktverbindung an den Marktplatz und ins besonders die hohe Taktichte beim Spisertor wurden von den Fahrgästen positiv aufgenommen. Auf die Einkürzung der Linie 151 wird deshalb verzichtet. Am Bahnhofplatz in St.Gallen steht für Linie 151 zudem keine geeignete Endhaltestelle zur Verfügung, an der Reservezeiten abgewartet werden können. Eine Kurzwende kommt betrieblich nicht in Frage, da die Linie sehr verspätungsanfällig ist.
139	privat	<p>Betreff: Anpassung Fahrplanentwurf 2025. Expressbus 201 St.Gallen Bahnhof 16.06 uhr und 16.36 uhr nach Arbon Bahnhof.</p> <p>Sehr geehrte Damen und Herren,</p> <p>Ich schreibe Ihnen bezüglich der Route/Verbindung per Expressbus 201 St.Gallen nach Arbon.</p> <p>Leider haben wir festgestellt, dass unser Zug von Degersheim nach St.Gallen regelmäßig mit einer Verspätung von zwei Minuten in St.Gallen ankommt, was dazu führt, dass wir den Expressbus 201 von St.Gallen Bahnhof nach Arbon, der Täglich im halbstündigen takt (Unser Beispiel 16.06 uhr oder 16.36 uhr) um diese besagten 2 Minuten knapp verpassen.</p> <p>Da wir beobachtet haben, dass der Expressbus St.Gallen-Arbon 201 in Arbon ohnehin eine Wartezeit von ca. 10 Minuten hat, möchte ich höflich darum bitten zu prüfen, ob es möglich wäre, den Expressbus 201 St.Gallen-Arbon um die besagte 2 Minuten später am St.Gallen Bahnhof abfahren zu lassen (also unser Beispiel 16.06 uhr neu um 16.08 uhr oder statt 16.36 uhr neu um 16.38 uhr) Dies würde es uns ermöglichen, problemlos umzusteigen und die Reise nahtlos fortzusetzen. Eine solche Anpassung würde für uns eine erhebliche Verbesserung der Reisequalität bedeuten gerade in anbetracht dessen ,das wir diese Route Täglich Fahren.</p> <p>Ich danke Ihnen im Voraus für Ihr Verständnis und Ihre Bemühungen, diese Angelegenheit zu prüfen.</p> <p>Mit freundlichen Grüßen Tognazza Fabian</p>	Die Abfahrtszeiten der Linie 201 in St.Gallen werden angepasst. Neu fährt Linie 201 um x.07 und x.37 ab dem Bahnhof St.Gallen. Dadurch wird der Anschluss von der S2/S4 von Herisau offiziell im Fahrplan veröffentlicht. Die Anschlusssicherheit in Arbon von der Linie 201 auf die S7 nach Romanshorn wird beobachtet. Aufgrund der Fahrplananpassung verkürzt sich die Übergangszeit von fünf auf vier Minuten. Bei ungenügender Anschlussqualität in Arbon behalten wir es uns vor, die Abfahrtszeiten wieder um eine Minute vorzuverlegen.
140	privat	IR 13 SBB Zürich HB - St. Gallen - Sargans - Chur	<p>Das Angebot zwischen Chur und Sargans wird angepasst. Dies ermöglicht auf dem IR35 zusätzliche Halte und einen Fernverkehrs-Halbstudentakt zwischen Chur und Sargans mit Halt an allen Stationen. Dies entspricht dem zwischen Bund, Kantonen und Eisenbahnverkehrsunternehmen vereinbarten Angebot.</p> <p>Der von der SBB betriebene IR13 kann aufgrund der Angebotsanpassung beim IR35, nicht mehr zwischen Sargans und Chur verkehren, da beide Züge dieselben Verkehrszeiten hätten und so ein Trassenkonflikt besteht. Aus diesem Grund kann nur der neue IR13 "Alpenrhein-Express" bis Chur fahren.</p>
141	Gruppe / Interessenverband	<p>Bus müsste in der Nähe Industriegebiet Städeli halten. über 200 Mitarbeiter arbeiten dort, auch Minderjährige Lernende.</p> <p>Derzeit müssen diese via Haltestelle Bichwil anreisen und über eine Hauptstrasse ohne Trottoir gehen.</p> <p>Lebensgefahr. Handeln ist erforderlich.</p>	Das AöV geht auf das Begehren der Gemeinde Oberuzwil ein. Das Industriegebiet wird mit der zusätzlichen Haltestelle Bichwil, Städeli und einem rund 100m langen und neu zu erstellenden Fussweg besser mit dem öV erschlossen. Die Inbetriebnahme dieser zusätzlichen Haltestelle ist per Fahrplanwechsel Dez. 2024 vorgesehen.

142	privat	<p>Leider sind bei der Planung einige Details vermutlich nicht angeschaut worden, daher muss ich den Kommentar als PDF anfügen.</p>	<p>Wir nehmen zu den Anliegen zu Sargans und Bad Ragaz Stellung.</p> <p>Das Angebot zwischen Chur und Sargans wird angepasst. Dies ermöglicht auf dem IR35 zusätzliche Halte und einen Fernverkehrs-Halbstundentakt zwischen Chur und Sargans mit Halt an allen Stationen. Ebenfalls kann auf Grund der Ausbauarbeiten der Fernverkehrs-Halbstundentakt im St. Galler Rheintal angeboten werden. Dies entspricht dem zwischen Bund, Kantonen und Eisenbahnverkehrsunternehmen vereinbarten Angebot. Es bringt für viele Kunden Vorteile, jedoch auch Nachteile, welche Sie korrekterweise erkannt haben.</p> <p>Der von der SBB betriebene IR13 kann aufgrund der Angebotsanpassung beim IR35, nicht mehr zwischen Sargans und Chur verkehren, da beide Züge dieselben Verkehrszeiten hätten und so ein Trassenkonflikt besteht. Aus diesem Grund kann nur der neue IR13 "Alpenrhein-Express" bis Chur fahren.</p> <p>Wir bedauern, dass der Anschluss zwischen IR35 und IR13 tagsüber nicht gewährleistet werden kann. Der Hintergrund dieser Situation liegt darin, dass der IC3 und der IR35 in Sargans die gleichen Gleise nutzen und daher nicht näher aufeinander folgen können. Die Fahrzeiten der IR13 können aufgrund der verschiedenen einspurigen Abschnitten zwischen Sargans und St. Gallen leider nicht verändert werden. Dies führt dazu, dass eine ausreichende Umsteigezeit für alle Fahrgäste nicht sichergestellt werden kann. Aus diesem Grund kann die SBB diese Verbindung auch nicht im Onlinefahrplan anzeigen.</p>
143	privat	<p>Umstieg St Gallen 870 -> 850 Der Voralpenexpress aus Luzern fährt um xx:55 standardmässig in St. Gallen auf dem Gleis 4 ein. Der IC 5 Richtung Geneve fährt in St. Gallen um xx:58 standardmässig auf dem Gleis 2 ab.</p> <p>Der Anschluss ist manchmal sehr knapp und die Züge warten nicht oder minimal. In einigen Fällen wird der Voralpenexpress aus Luzern in St-Gallen auf des Gleis 3 geleitet, sodass der Umstieg auf dein IC5 vis-a-vis in kürzester Zeit erfolgen kann.</p> <p>Der Voralpenexpress aus Luzern soll um xx:55 standardmässig in St. Gallen auf dem Gleis 3 einfahren. So ist der Umstieg auf den IC 5 Richtung Geneve besser gewährleistet und für langsamere Bahnkunden bewältigbar. Folgeverspätungen des IC5 werden minimiert.</p> <p>Gleis 3 in St. Gallen ist typischerweise vom EC Zürich - München Richtung München oder vom IR 13 Richtung Zürich belegt. Dies aber jeweils zur halben Stunde. Zur vollen Stunde ist Gleis 3 nur in Ausnahmefällen von Personenzügen benützt.</p> <p>In umgekehrter Richtung: Zürich – St.Gallen – Herisau – Luzern herrscht dieselbe Problematik und die reguläre Abfahrt des Voralpenexpress in St Gallen um xx.05 ab Gleis 3 würde für umsteigende Passagiere auf dieser Route denselben Nutzen bringen.</p>	<p>Gemäss SOB wird die Gleisbelegung des Voralpenexpress im Bahnhof St.Gallen regelmässig mit SBB Infrastruktur diskutiert. Trassen des Güterverkehrs verhindern die planmässige und regelmässige Nutzung von Gleis 3 für die Wende.</p>

144	privat	<p>Ich finde es sehr schade, dass der Halbstundentakt, vom Rheintal nur bis St. Gallen geführt wird und nicht weiter bis nach Zürich HB. Ich habe mich schon gefreut, endlich einen richtigen Halbstunden-Takt in beide Richtungen zu haben. Und nicht bei einigen Verbindungen in St. Gallen umsteigen zu müssen um in Richtung Wil, Gossau, Winterthur fahren zu können. Dies dann noch zu den Hauptverkehrszeiten bei sonst schon überfüllten Zügen.</p>	<p>Ein Halbstundentakt der IR13 Richtung Zürich würde bedeuten, dass der neue IR13 in St. Gallen mit dem IC1 durchgebunden werden müsste. Die IC1 nach Genève-Aéroport verkehren aufgrund der Nachfrage mit einer Zuglänge von 400m. Dies ist im St. Galler Rheintal nicht möglich. Aufgrund der erwarteten Nachfrage, benötigt es auf dem IR13 "Alpenrhein-Express" auch kein doppelstöckiges Rollmaterial, womit eine Durchbindung mit dem IC1 auch aus wirtschaftlicher Sicht nicht sinnvoll ist.</p>
145	Gruppe / Interessenverband	<p>Sehr geehrte Damen und Herren</p> <p>Als soziale Institution mit knapp 600 Mitarbeitenden, von denen viele den 11er-Bus nutzen, würden wir einen werktäglichen 20-Minuten-Takt begrüßen. Das würde unseren Mitarbeitenden das Erreichen von Anschlüssen erleichtern und wäre für autofahrende Mitarbeitende ein gutes Argument, das Auto auch einmal stehen zu lassen. Für die Bewohnenden unserer Wohnheime sowie unserer Altersangebots bruggwald51 – Wohnen und Pflege im Alter stellte eine Taktverdichtung einen Zuwachs an Mobilität in die Stadt und damit eine Erhöhung ihrer individuellen Lebensqualität dar.</p> <p>Bei Rückfragen stehe ich gerne zur Verfügung, freundliche Grüsse Christoph Fleischmann</p>	<p>Grundsätzlich steht auf den Hauptachsen ein dichtes Taktangebot zur Verfügung. Die Linie 11 verkehrt grösstenteils parallel dazu. Ein durchgehender 30min-Takt wird deshalb als gute Grunderschliessung erachtet. Auf Fahrplan 2024 war die Verlängerung der Betriebszeiten (Sonntag, Abend) auf der Linie 11 nur möglich, indem der Takt von Mo-Fr tagsüber ausgedünnt wurde. Diese Konzeptanpassung wurde im letzten Jahr sehr begrüsst. Kritische Stimmen zur Taktausdünnung gab es praktisch keine. Die Entwicklung der Fahrgastzahlen wird nun jährlich überprüft. Für die Wiedereinführung des 20min-Taktes müssen die gesetzlichen Vorgaben zur Wirtschaftlichkeit erfüllt sein, Zudem muss die Stadt St.Gallen bereit sein, einen höheren öV-Beitrag für das zusätzliche Angebot zu tragen. Beide Bedingungen sind momentan nicht erfüllt.</p>
146	privat	<p>Abfahrt RJX Sargans ab um 22:23 Uhr in Takttrasse von IC3 legen (Sargans ab um 22:27 Uhr) zur Sicherstellung Busanschlüsse, z.B. von Wangs), relevant u.a. aufgrund Nachtbetrieb Pizolbahn am Freitagabend (während Wintersaison)</p>	<p>Nach Abklärungen zwischen SBB Infrastruktur und SBB Personenverkehr ist eine Verschiebung der Abfahrtszeit im Fahrplan 2025 nicht möglich. Gründe sind die fehlende Trassenverfügbarkeit und die vorhandene Langsamfahrstelle.</p>
147	privat	<p>Abfahrt Kurs 40169 nach hinten legen, sodass Anschluss aus Zürich HB (Ankunft in Sargans um 01:25 Uhr) sichergestellt ist.</p>	<p>Das Transportunternehmen passt die letzte Abfahrt der Linie 400 in den Nächten Fr/Sa und Sa/So an. Die letzte Fernverkehrsverbindung des IR35 aus Zürich wird abgewartet.</p>
148	privat	<p>Abfahrt Kurs 82101 nach hinten legen, sodass Anschluss aus Zürich HB (Ankunft in Sargans um 01:25 Uhr) sichergestellt ist.</p>	<p>Die Fahrt 82101 wird nicht durch ein von uns bestelltes Transportunternehmen produziert. Der Vorschlag kann nicht nachvollzogen werden.</p>

149	privat	<p>Betreff: Nachtzüge St.Gallen - Lichtensteig fahren nicht bis nach Wattwil!</p> <p>Sehr geehrte Damen und Herren</p> <p>Mit grossem Interesse habe ich erfahren, dass die SBB mit der Fahrplanänderung im Dezember 2024 neu Nachtzüge bis 03:00 Uhr von St.Gallen nach Lichtensteig einführt. Diese Erweiterung begrüsse ich sehr, allerdings habe ich eine Frage bezüglich der Endhaltestelle dieser Nachtzüge.</p> <p>Mir ist aufgefallen, dass diese neue Nachtverbindungen lediglich nur bis nach Lichtensteig und nicht bis nach Wattwil fahren. Diese Entscheidung erscheint mir aus ökonomischer Sicht nicht sinnvoll, da meiner Erfahrungen nach die meisten Fahrgäste der Nachtzüge in Wattwil aussteigen und nicht in Lichtensteig. Ausserdem bietet der letzte Zug dieser Verbindungen keine Möglichkeit mehr, von Lichtensteig nach Wattwil weiterzureisen, was für viele Nachtschwärmer eine erhebliche Einschränkung bedeutet.</p> <p>Die Fahrzeit zwischen Lichtensteig und Wattwil beträgt nur weniger Minuten, sodass es für mich unverständlich ist, weshalb der Zugverkehr an dieser Stelle eingestellt wird. Es wäre sicherlich im Interesse vieler Fahrgäste, wenn die Nachtzüge bis ins Herz vom Toggenburg, nach Wattwil, weitergeführt würden.</p> <p>Gerne möchte ich verstehen, welche Gründe zu dieser Entscheidung geführt haben und ob es Pläne gibt, diese Strecke für den kommenden Fahrplan im Dezember 2025 bis nach Wattwil zu verlängern. Nicht nur ich, sondern auch viele andere Fahrgäste wären Ihnen sehr dankbar!</p> <p>Herzlichen Dank im Voraus für Ihre Auskunft und Ihre Bemühungen, den Bedürfnissen der Fahrgäste gerecht zu werden.</p> <p>Mit freundlichen Grüssen, Chiara Koster</p>	<p>Am Umsteigepunkt in Lichtensteig wird festgehalten. Die Endstation in Lichtensteig wurde aus ökonomischer Sicht gewählt, da mit der Minimalwendezeit von 4 Minuten sofort nach Ankunft in Lichtensteig wieder Richtung SG abfahren werden kann. Eine Verlängerung hätte zusätzliche 3 Minuten (inkl. Halt Lichtensteig) Fahrzeit benötigt, was zu einer Ankunft zur Minute 31 und einer Abfahrt zur Minute 29 geführt hätte. Dadurch wäre eine Kurzwende nicht mehr möglich gewesen und es hätten zusätzliche Fahrzeuge eingesetzt werden müssen, was eine grosse Kostensteigerung bedeuten würde.</p> <p>Auch von der letzten Nacht S-Bahn mit Ankunft um 3:28 Uhr besteht eine Anschlussverbindung auf den Nachtbus nach Nesslau. Im Fahrplanentwurf 2025 war dies leider nicht ersichtlich.</p>
150	Gruppe / Interessensverband	<p>Antrag: Zusätzliche S17-Verbindung ab Sargans um 00.02 Uhr ab Sargans nach Ziegelbrücke</p> <p>Begründung: Die letzte S17-Verbindung ab Sargans ist bereits um 23.02 Uhr. In der Gegenrichtung fährt der letzte Zug ab Ziegelbrücke um 00.28 Uhr Richtung Sargans, also wesentlich später. Es wäre für Mels, Murg und Mühlehorn wünschenswert, wenn kurz nach Mitternacht noch eine S17-Verbindung ab Sargans verkehren könnte.</p> <p>Bitte Rückmeldung auch senden an urs.heuberger@asaag.ch und erich.zoller@quarten.ch</p>	<p>Wir streben an, das Angebot am Abend zwischen Sargans und Rapperswil zu erweitern. Aufgrund der zurzeit noch geringen Nachfrage ist das im Fahrplanjahr 2025 aus wirtschaftlichen Gründen noch nicht möglich</p>
151	Gruppe / Interessensverband	<p>Sehr geehrte Damen und Herren</p> <p>Die IG Alter Heiligkreuz unterstützt den Wechsel vom 30-Minuten-Takt auf den 20-Minuten Takt bei der Bus-Linie 11 gemäss Offerte VBSG.</p> <p>Seit dem letzten Fahrplanwechsel verkehrt der Bus auch am Sonntag. Darauf erhalten die IG-Mitglieder viele positive Feedbacks. Z.B. von älteren Quartierbewohnenden, wie auch von Mitarbeitenden aus dem Pflegebereich, die in Institutionen an dieser Linie tätig sind. Der IG ist bekannt, dass die Fahrgastzahlen der Bus Linie 11 von Jan. bis März 2024 rückläufig waren. Die Gruppe hat den Eindruck, dass die Taktausdünnung ein massgeblicher Grund dafür ist und Leute, denen dies auf Grund ihrer Mobilität möglich ist, auf andere Linien ausgewichen sind.</p> <p>Eine Taktverdichtung wäre deshalb wertvoll und wichtig. Denn gerade für Menschen mit eingeschränkter Mobilität ist ein ausweichen auf andere Linie gar nicht oder bloss erschwert möglich.</p> <p>Besten Dank für die Kenntnisnahme und sorgfältige Prüfung dieses Anliegens.</p> <p>Freundliche Grüsse IG Alter Heiligkreuz</p> <p>Die IG Alter Heiligkreuz besteht aus 19 Personen - im Quartier wohnhafte Senior*innen sowie Organisationsvertreter*innen. Sie engagiert sich für die Lebensqualität von älteren Menschen im Quartier.</p>	<p>Grundsätzlich steht auf den Hauptachsen ein dichtes Taktangebot zur Verfügung. Die Linie 11 verkehrt grösstenteils parallel dazu. Ein durchgehender 30min-Takt wird deshalb als gute Grunderschliessung erachtet. Auf Fahrplan 2024 war die Verlängerung der Betriebszeiten (Sonntag, Abend) auf der Linie 11 nur möglich, indem der Takt von Mo-Fr tagsüber ausgedünnt wurde. Diese Konzeptanpassung wurde im letzten Jahr sehr begrüsst. Kritische Stimmen zur Taktausdünnung ergaben sich praktisch keine. Die Entwicklung der Fahrgastzahlen wird nun jährlich überprüft. Für die Wiedereinführung des 20min-Taktes müssen die gesetzlichen Vorgaben zur Wirtschaftlichkeit erfüllt sein, Zudem muss die Stadt St.Gallen bereit sein, einen höheren öV-Beitrag für das zusätzliche Angebot zu tragen. Beide Bedingungen sind momentan nicht erfüllt.</p>
152	privat	<p>Eine verbindung um 05.11 nach wil bahnhof wäre super, da es mir den arbeitsweg erschwert, da ich kein auto habe. Der erste bus fährt nämlich erst um 05.41 und das ist zu spät. Ich wäre ihnen sehr dankbar wenn die berücksichtigt werden würde, ich freue mich auf ein positives ergebnis.</p> <p>Mit Freundlichen Grüssen TEPE SELEN</p>	<p>Auf Grund fehlender Linienangabe kann die Anfrage leider nicht beantwortet werden.</p>

153	Gruppe / Interessenverband	Antrag: Prüfen, ob bei den Kursen Rapperswil ab 15.32 bis 18.02 Uhr zwingend auf die Bedienung der Haltestelle Altersheim Meienberg verzichtet werden muss. Wenn ja, prüfen einer Alternative, dass wenigstens die Entlastungskurse die Haltestelle bedienen können, dafür mit Anschluss in Rapperswil und Wenden beim Neuhof Jona (mindestens in der Lastrichtung Rapperswil–Jona). Begründung: Es wird kritisch beurteilt, dass ausgerechnet in der Abendspitze, wenn die Nachfrage am grössten ist, die Haltestelle Altersheim Meienberg (und damit auch das Quartier Meiengartenstrasse) ersatzlos nicht mehr bedient werden soll --> Stolperfalle für Kundschaft	Die Nicht-Bedienung der Haltestelle Meienberg zur Hauptverkehrszeit am Abend wird auf Fahrplan 2025 umgesetzt. Die Busse verlieren an Lichtsignalanlagen und im Verkehr viel Zeit und verkehren dadurch verspätet bzw. mit Anschlussbrüchen. Die VZO haben mehrfach auf notwendige Busbeschleunigungsmassnahmen an Lichtsignalanlagen und Stautellen hingewiesen. Bis jetzt sind solche Verbesserungen nicht erhältlich, weshalb nun die Abkürzung zugunsten der Fahrplanstabilität vorgenommen wird. Den Entlastungsbus beim Neuhof wenden zu lassen wäre zum Nachteil der Fahrgäste, die heute im Entlastungsbus bis Tägernau fahren. Diese müssten entweder am Neuhof aussteigen und zu Fuss gehen oder von Beginn weg den Kursbus nehmen, womit die Entlastungswirkung reduziert wird. Der Entlastungseffekt würde zudem reduziert, weil neu der Entlastungsbus den Umweg fahren würde und somit mehr Zeit benötigt. Weiter verkehrt der Entlastungsbus nicht während den Schulferien. Das wäre für die Bedienung der Haltestelle Meienberg ebenfalls eine Stolperfalle.
154	Gruppe / Interessenverband	Antrag: kurzfristig keinen Antrag. Für die kommenden Jahre ist eine konzeptionelle Überprüfung im Korridor Rapperswil–Belsito–Schönau(–Rüti) und Jona–Wohnheim Balm mit Einbezug der Linie 885 notwendig. Begründung: In der HVZ am Abend wird der Abschnitt Wohnheim Balm–Jona Bhf weiterhin nur im Halbstundentakt bedient (bis Dez. 2023 Viertelstundentakt). Kurzfristig ist dieser Abbau wegen Baustellen nicht vermeidbar. Für die kommenden Jahre sollte der Abschnitt Jona–Wohnheim Balm auch in der HVZ am Abend wieder gestärkt werden (grosses Potenzial mit Neuüberbauungen an der Rütistrasse und im Gebiet Kreuzacker; Nachfrage vom Lenggis ins Zentrum Jona nimmt zu).	Das neue Fahrplankonzept auf der Linie 994 ermöglicht während der Abendspitze zuverlässigere Anschlüsse, dies zu Lasten des früheren 15'-Taktes zwischen Jona und Balm. Das Fahrplankonzept wird vorerst beibehalten. Gerne wird im betroffenen Gebiet eine konzeptionelle Überprüfung vorgenommen.
155	Gruppe / Interessenverband	Antrag: Verlängerung der Betriebszeit von Montag bis Freitag am Abend um 3-4 Kurspaare (Jona Bhf ab 18.34, 19.04, 19.34, 20.04 Uhr) Begründung: Die letzte Anschlussverbindung von Rapperswil Bhf (mit Umsteigen Jona Bhf) bis Hummelberg ist aktuell von Montag bis Freitag bereits um 18.29 Uhr. Bis Dez. 2023 (vor Neukonzeption) hatte der Hummelberg die letzte Verbindung ab Rapperswil Bhf umsteigefrei um 20.48 Uhr.	Die Betriebszeit der Linie 995 wird verlängert. Die letzte Abfahrt ab Bahnhof Jona ist neu um 20:04 Uhr.
156	Gruppe / Interessenverband	Antrag: Allfällige Minutenanpassungen zur Stabilisierung des Fahrplans berücksichtigen. Begründung: Infolge häufiger Verspätungen wurden im Frühjahr Fahrplananpassungen zur Stabilisierung des Fahrplans erarbeitet (verschiedene Varianten). Diese sind im Fahrplanentwurf 2025 noch nicht berücksichtigt.	Die Transportunternehmen überprüfen die Optimierung der Fahrplanzeiten laufend. Bei der Linie 622 reichen kleine Minutenanpassungen nicht aus, um den Fahrplan stabil zu betreiben. Massnahmen zugunsten eines stabileren Fahrplans werden deshalb vertieft.
157	privat	Guten Tag Vielen Dank für die Gelegenheit zum Fahrplanentwurf Stellung nehmen zu dürfen. Ich habe mit Freude festgestellt, dass die beantragte zusätzlich Verbindung abends umgesetzt wird. Vielen herzlichen Dank! Leider ist die beantragte zusätzliche Verbindung morgens, zu welcher auch eine Kostengutsprache seitens Gemeinde vorliegt und eine positive Rückmeldung (Nr. 114) seitens AöV formuliert wurde, nicht im Fahrplanentwurf berücksichtigt. Ich beantrage deshalb nochmals, die erwähnte Busverbindung morgens um eine zusätzliche Verbindung zu ergänzen (5:20 ab Walenstadt). Wir haben viele Berufstätige am Berg, welche Richtung St.Gallen und Richtung Zürich arbeiten gehen. Vor allem auch die Jugendlichen sind für die Berufslehre auf einen ÖV angewiesen. Für Berufstätige ist der erste Bus nach Walenstadt um 6:48 zu spät. Ich würde mich sehr freuen, wenn diese Anpassung noch auf diesen Fahrplanwechsel hin einfließt. Ich bitte Sie, meinen Antrag wohlwollen zu prüfen und freue mich, wenn die Ergänzung umgesetzt wird. Für Rückfragen stehe ich gerne zur Verfügung. Freundliche Grüsse Ivo Linder	Das AöV hat dem Gemeinderat einen Variantenfächer vorgelegt. Diese umfasst auch die Option mit einem zusätzlichen Kurspaar morgens. Die Gemeinde Walenstadt entschied sich zwischenzeitlich für die Variante 1 (ohne den gewünschten zusätzlichen und Mehrkosten verursachenden Frühkurs).
158	Gruppe / Interessenverband	Antrag 1: Frühverbindung für Uetliburg, Gommiswald und Ernetschwil auf die Anschlusszüge in Uznach um 5.45 Uhr (betrifft auch die Linie 80.633). Begründung: Die von der Region im Rahmen der Begehren für die Fahrplanjahre 2025 und 2026 eingegebene Frühverbindung ist im Fahrplanentwurf nicht berücksichtigt. Mit dem zusätzlichen Kurs könnten die Hauptwohngebiete den Anschluss an den Fernverkehr in Ziegelbrücke um 6.00 Uhr und in Zürich um 6.30 Uhr sichergestellt werden. Antrag 2: Zusätzlicher Kurs ab Uznach Bhf um 19.21 Uhr. Begründung: Der von der Region im Rahmen der Begehren für die Fahrplanjahre 2025 und 2026 eingegebene Zusatzkurs am Abend ist im Fahrplanentwurf nicht berücksichtigt. Das Bedürfnis für diesen Zusatzkurs (Verlängerung der HVZ-Verdichtung am Abend um 1 Kurspaar) wird immer wieder angemeldet, er würde das Gebiet Uetliburg besser erschliessen.	Wird auf Fahrplan 2025 umgesetzt.

159	Gruppe / Interessenverband	<p>Antrag 1: Wiedereinführung und Sicherstellung der ganztägigen Anschlussverbindungen Ernetschwil–Gommiswald–Uznach (Linien 633/632) in beiden Fahrtrichtungen. Begründung: Der Lastrichtungsfahrplan blieb im Fahrplanentwurf 2025 unverändert. Damit sind für Ernetschwil die Anschlüsse in Gommiswald auf die Linie 632 von/nach Uznach weiterhin lückenhaft und sehr unbefriedigend. PostAuto hat angekündigt, die Fahrzeiten aufgrund der Erfahrungen mit dem neuen Konzept zu überprüfen. Ergebnis?</p> <p>Antrag 2: Den Gegenkurs des letzten Kurses 63339 (Freitag und Samstag, Ankunft Rieden, Dorf 23.38 Uhr) in den Fahrplan aufnehmen. Begründung: Der Bus fährt nach Ankunft 23.38 Uhr als Leerfahrt nach Uznach. Anstelle der Leerfahrt soll dieser Bus in den Fahrplan aufgenommen werden. Damit entstehen zusätzliche Spätverbindungen von Rieden nach Gommiswald und Uznach.</p>	<p>Postauto hat die Fahrzeiten überprüft. Die Aufhebung des Lastrichtungsfahrplans und das gewähren aller Anschlüsse in Uznach ist leider nicht möglich. Es stehen zu wenig Reserven zur Verfügung, um auch bei leichten Verspätungen stabile Anschlüsse zu gewährleisten. Als Alternative wird nun die Aufhebung des Lastrichtungsfahrplans mit Anschlussbruch an die S4 und den VAE vertieft. Die bisherige Leerfahrt ab Rieden nach Uznach wird ab Fahrplan 2025 publiziert.</p>
160	privat	<p>Ich wurde informiert, dass ab dem nächsten Jahr leider kein Nachtbus mehr von St. Gallen, Schönenwegen (aktuell 1.55 und 3.05) nach Gossau, Mettendorf fahren soll. Wieso soll diese beliebte Linie in der Nacht via St. Gallen, Arena einfach so gestrichen werden. Verstehe dies einfach nicht. Der Bus ist doch immer mega voll.</p>	<p>Für einen Grossteil der Fahrgäste ergeben sich mit dem Ausbau der Nacht S-Bahnen neue Verbindungsmöglichkeiten nach Gossau und Herisau. Die Verbindung Schönenwegen - Mettendorf wird neu via St.Gallen und Gossau Bahnhof gewährleistet, allerdings mit einer längeren Wartezeit. Eine schlanke Reisekette (27min mit zweimal Umsteigen) ergibt sich ab der Haltestelle St.Gallen Waldacker, welche in Fusswegdistanz zur Haltestelle Schönenwegen befindet</p>
161	privat	<p>Guten Tag, als Anwohner am Walenstadtberg möchte ich die Initiative eines früheren Busfahrplan befürworten. Nachdem ich öfters in Zürich, St. Gallen und Chur unterwegs bin, kann ich meine Termine nicht immer mit dem Bus um 06:53 pünktlich erreichen und muss auf P+R ausweichen. Ein früherer Bus, welcher zumindest die Anschlusszüge um 6:44 nach Zürich resp. 6:46 Richtig Chur erreicht, wäre sehr vom Vorteil. Hierdurch wäre es problemlos möglich, mir den öffentlichen Verkehrsmitteln zur angemessener Zeit alles zu erreichen.</p> <p>Besten Dank für ihre Zeit und freundliche Grüsse Thomas Willa</p>	<p>Das AöV hat dem Gemeinderat einen Variantenfächer vorgelegt. Diese umfasst auch die Option mit einem zusätzlichen Kurspaar morgens. Die Gemeinde Walenstadt entschied sich zwischenzeitlich für die Variante 1 (ohne den gewünschten zusätzlichen und Mehrkosten verursachenden Frühkurs).</p>
162	privat	<p>Aufgrund Rückmeldung von Bevölkerung wird der Verzicht auf die Erschliessung der Haltestelle Altersheim Meienberg der Kurse Rapperswil Bhf ab 15.32-18.02 Uhr wird die Massnahme bemängelt, da zu dieser Zeit die Nachfrage am grössten ist. Es sind nicht nur die Personen vom Altersheim Meienberg betroffen, sondern vorwiegend die Quartiere Meiengarten-/feldstrasse und Meienhaldenstrasse. Bitte um nachmalige Ueberprüfung, ob Massnahme wirklich notwendig ist. Falls nicht möglich, dass wenigstens die Kurse von Rapperswil Richtung Tägernau die Haltestelle Altersheim Meienberg bedienen könnten.</p>	<p>Die Busse verlieren an Lichtsignalanlagen und im Verkehr viel Zeit und verkehren dadurch verspätet bzw. mit Anschlussbrüchen. Die VZO haben mehrfach auf notwendige Busbeschleunigungsmassnahmen an Lichtsignalanlagen und Stautellen hingewiesen. Bis jetzt sind solche Verbesserungen nicht erhältlich, weshalb diese Abkürzung nun unausweichlich ist.</p>
163	privat	<p>Antrag: kurzfristig haben wir keinen Antrag. Für die kommenden Jahre ist eine konzeptionelle Überprüfung im Korridor Rapperswil–Belsito–Schönau(–Rüti) und Jona–Wohnheim Balm mit Einbezug der Linie 885 notwendig. Begründung: In der HVZ am Abend wird der Abschnitt Wohnheim Balm–Jona Bhf weiterhin nur im Halbstundentakt bedient (bis Dez. 2023 Viertelstundentakt). Kurzfristig ist dieser Abbau wegen Baustellen nicht vermeidbar. Für die kommenden Jahre sollte der Abschnitt Jona–Wohnheim Balm auch in der HVZ am Abend wieder gestärkt werden, da mit den vielen Neuüberbauungen an der Rütistrasse und im Gebiet Kreuzacker ein grosses Potenzial vorhanden ist. Die Verbindung von Gebiet Rütistrasse / Lenggis mit Zentrum / Bhf Jona ist in der Stadtentwicklung (Masterplan 2040) von zentraler Bedeutung.</p>	<p>Das neue Fahrplankonzept auf der Linie 994 ermöglicht während der Abendspitze zuverlässigere Anschlüsse, dies zu Lasten des früheren 15'-Taktes zwischen Jona und Balm. Das Fahrplankonzept wird vorerst beibehalten. Gerne wird im betroffenen Gebiet eine konzeptionelle Überprüfung vorgenommen.</p>
164	privat	<p>Antrag: Verlängerung der Betriebszeit von Montag bis Freitag am Abend um 3-4 Kurspaare (Jona Bhf ab 18.34, 19.04, 19.34, 20.04 Uhr) Begründung: Die letzte Anschlussverbindung von Rapperswil Bhf (mit Umsteigen Jona Bhf) bis Hummelberg ist aktuell von Montag bis Freitag bereits um 18.29 Uhr. Bis Dez. 2023 (vor Neukonzeption) hatte der Hummelberg die letzte Verbindung ab Rapperswil Bhf umsteigefrei um 20.48 Uhr.</p>	<p>Die Betriebszeit der Linie 995 wird verlängert. Die letzte Abfahrt ab Bahnhof Jona ist neu um 20:04 Uhr.</p>
165	privat	<p>Eine Frühverbindung ab Bhf Walenstadt ab um 05.20 nach Walenstadtberg und dann ab Walenstadtberg ab 05.48 nach Walenstadt Bahnhof FEHLT im Entwurf. Diese Frühverbindung wäre wertvoll für viele. Schüler, Lernende und berufstätige Pendler, aber auch Private auf längeren Reisen würden dies sehr schätzen. Die Bautätigkeit am Walenstadtberg ist weiterhin mit einem bedeutenden Einwohnerzuwachs verbunden. Und damit verbunden ist ein attraktives, vollwertiges ÖV-Angebot von grosser Bedeutung. Ich bitte Sie darum, diese Frühverbindung im Dezember 2024 zu realisieren. Soviel mir bekannt ist hat die Gemeinde Walenstadt für die zusätzlichen Verbindungen ihre Mitbeteiligung offeriert.</p> <p>Vielen Dank und freundliche Grüsse, HU Weiss, Walenstadtberg</p>	<p>Das AöV hat dem Gemeinderat einen Variantenfächer vorgelegt. Die Vorschläge umfassten auch die Option mit einem zusätzlichen Kurspaar morgens. Die Gemeinde Walenstadt entschied sich zwischenzeitlich gegen den gewünschten zusätzlichen und Mehrkosten verursachenden Frühkurs.</p>

166	privat	<p>Die Linie 121 St. Gallen - Heiden sollte via Haltestellen Neudorf und Favrestrasse geführt werden, damit die Einwohner von Speicherschwendi und von Rehetobel umsteigefrei Anschluss an das Einkaufszentrum Gallusmarkt (Favrestrasse) und den Knoten Neudorf haben.</p> <p>Dies wird mit einer minimalen Zeitanpassung im Minutenbereich erreicht und erleichtert das tägliche Einkaufen für die Bevölkerung massiv.</p> <p>Das Einkaufsangebot in Rehetobel und Speicherschwendi ist sehr begrenzt und da der öffentliche Verkehr den Gallusmarkt nicht umsteigefrei anbindet bleibt heute nur die Fahrt mit dem PKW. Viele Einwohner würden mit diese Anpassung gerne auf den öffentlichen Verkehr umsteigen.</p> <p>Vorschlag geänderte Linienführung Linie 121:</p> <p>Von Heiden Richtung St. Gallen: Heiden - St. Gallen Schaugenhof (bisher), dann Haltestelle Favrestrasse (via Tablatstrasse und Martinsbruggstrasse), Haltestelle Neudorf (dann via Rorschacherstrasse bis Grossacker und Weiterführung bis St. Gallen Bahnhof auf bisheriger Strecke).</p> <p>Von St. Gallen Richtung Heiden: St. Gallen Bahnhof - Grossacker (bisher), dann Haltestelle Neudorf (via Rorschacherstrasse), Haltestelle Favrestrasse (via Martinsbruggstrasse), dann via Tablatstrasse zur Haltstelle Schaugenhof (danach Weiterführung bis Heiden auf bisheriger Strecke).</p>	<p>Die Änderung der Streckenführung der Linie 121 innerhalb von St. Gallen wird nicht als zweckmässig erachtet. In erster Priorität soll die Regionalbuslinie die Fahrgäste ins Zentrum und den Bahnhof von St.Gallen befördern. Die zusätzliche Umwegfahrt steht diesem Ziel entgegen. Für die Personen in Speicherschwendi gibt es heute schon die Linie 80.190, die via Favrestrasse bis zum Neudorf verkehrt. Zudem besteht via Achseln die Umsteigemöglichkeit auf die Linien 7 und 8.</p>
167	privat	<p>Verlängerung der Bus Linie 151 von Gossau Bahnhof via Arena, St. Gallen Bahnhof, Marktplatz (wie bisher) weiter (neu) via Rorschacherstrasse nach Theater, Kantonsspital, Grossacker, Neudorf, Gallusmarkt (Endstation mit Wendeschleife).</p> <p>So wird der Osten der Stadt umsteigefrei an die Arena (Einkaufszentrum und Fussballstadion) und an die Industrie Gossau angebunden.</p> <p>Die Arena ist ein beliebtes Ziel und wird von Einwohnern im Osten der Stadt St. Gallen meistens mit PKW via Stadtautobahn angefahren. Falls eine umsteigefreie Verbindung entsteht durch Verlängerung der Linie 151 werden viele auf den Bus umsteigen. Ebenfalls können Einwohner vom Westen der Stade das Einkaufszentrum Gallusmarkt umsteigefrei erreichen. Die Haltestelle Gallusmarkt mit Wendeschleife eignet sich gut als Endstation und es sind keine baulichen Massnahmen nötig.</p>	<p>Auf eine Verlängerung der Linie 151 wird verzichtet. Damit würde die bereits von zahlreichen Bussen befahrene Rorschacher Strasse weiter belastet. Zudem resultieren hohe Kosten. Die Haltestelle Gallusmarkt ist als Endhaltestelle ungeeignet, da keine Wendezeiten abgewartet werden können. Betrieblich ist eine weitere Verlängerung aufgrund der Verspätungssituation schwierig. Der Nutzen einer zusätzlichen Direktverbindung wird als klein eingestuft. Die Reisezeiten mit dem Bus durch die Stadt dauern zudem eher lange. Für die genannten Verbindungen sollen zukünftig daher Verbindungen via S-Bahn gestärkt werden, inklusive entsprechenden Busanschlüssen an den Bahnhöfen.</p>
168	privat	<p>Guten Tag</p> <p>Vielen Dank für die Gelegenheit zum Fahrplanentwurf Stellung nehmen zu dürfen.</p> <p>Ich habe mit Freude festgestellt, dass die beantragte zusätzlich Verbindung abends umgesetzt wird. Vielen herzlichen Dank!</p> <p>Leider ist die beantragte zusätzliche Verbindung morgens, zu welcher auch eine Kostengutsprache seitens Gemeinde vorliegt und eine positive Rückmeldung (Nr. 114) seitens AöV formuliert wurde, nicht im Fahrplanentwurf berücksichtigt.</p> <p>Ich beantrage deshalb nochmals, die erwähnte Busverbindung morgens um eine zusätzliche Verbindung zu ergänzen (5:20 ab Walenstadt). Wir haben viele Berufstätige am Berg, welche Richtung St.Gallen und Richtung Zürich arbeiten gehen. Vor allem auch die Jugendlichen sind für die Berufslehre auf einen ÖV angewiesen. Für Berufstätige ist der erste Bus nach Walenstadt um 6:48 zu spät. Ich würde mich sehr freuen, wenn diese Anpassung noch auf diesen Fahrplanwechsel hin einfließt.</p> <p>Ich bitte Sie, meinen Antrag wohlwollen zu prüfen und freue mich, wenn die Ergänzung umgesetzt wird. Für Rückfragen stehe ich gerne zur Verfügung.</p> <p>Freundliche Grüsse</p> <p>Miro Köchli</p>	<p>Das AöV hat dem Gemeinderat einen Variantenfächer vorgelegt. Die Vorschläge umfassten auch die Option mit einem zusätzlichen Kurspaar morgens. Die Gemeinde Walenstadt entschied sich zwischenzeitlich gegen den gewünschten zusätzlichen und Mehrkosten verursachenden Frühkurs.</p>

169	Gruppe / Interessenverband	<p>Sehr geehrte Damen und Herren,</p> <p>die Jungfreisinnigen des Kantons St.Gallen (JFSG) nehmen gerne von der Möglichkeit Gebrauch eine Stellungnahme zum Fahrplanentwurf 2025 abzugeben. Die JFSG freuen sich sehr, dass das Nachtnetz stark ausgebaut wird. Dies ermöglicht es vielen Jungen Menschen, welche heute diese Möglichkeit nicht besitzen am Wochenende mit dem öffentlichen Verkehr in den Ausgang zu gehen. Dies ist insofern äusserst positiv, da somit möglicherweise gefährliche Autofahrten verhindert werden können. Gerade der Ausbau im ländlichen Raum auch mit der Einführung einer Nacht S-Bahn ins Toggenburg ist nur zu begrüßen. In der Zukunft erhoffen sich die JFSG allerdings auch stärkere Verbindungen im Nachtnetz Richtung See-Gaster und Sarganserland.</p> <p>Ebenfalls unterstützen die JFSG den Ausbau des Halbstundentaktes der schnellen Zugverbindung in Richtung Zürich ohne Halt bis Winterthur. Gemeinsam mit dem Halbstundentakt mit Halten in Gossau, Flawil, Uzwil und Wil werden so verbesserte Möglichkeiten geschaffen, welche auch gerne von Jungen Menschen genutzt werden und auch ein konkurrenzfähiges Produkt zur Fahrt mit dem Auto darstellen.</p> <p>Besten Dank für Ihre Kenntnisnahme. Mit freundlichen Grüßen, Lorenzo Friedli Kampagnenleiter Jungfreisinnige Kanton St.Gallen</p>	<p>Nehmen wir gerne zur Kenntnis. Eine Überarbeitung des Nachtangebotes in den Regionen Zürichsee-Linth und Sarganserland-Werdenberg wird auf Fahrplan 2027 vorgenommen.</p>
170	privat	siehe Anhang	<p>Zu den Busanliegen: Eine Verbesserung der Erschliessung zwischen Rheineck und Thal wurde mit den Gemeinden schon diskutiert. In Thal fehlt zukünftig eine Wendemöglichkeit. Für eine Fahrt via Töberstrasse ist die Fahrzeuggrösse ungeeignet. Aus diesen Gründen wurde vorerst auf Anpassungen verzichtet.</p> <p>Das Leica Areal ist mit den aktuellen Bushaltestellen ausreichend erschlossen. Haltestellen im Kreuzungsbereich sind von der Machbarkeit her sehr schwierig. Ab dem kommenden Fahrplan bietet die neue Linie Altstätten-Balgach Optik-Diepoldsau-Hohenems zudem neue Direktverbindungen in Richtung Westen an.</p> <p>Zu den Bahnanliegen: Bei der Fahrplanplanung unterscheidet die SBB zwischen dem publizierten Fahrplan und dem betrieblichen, internen Fahrplan. Die betrieblichen Zeiten werden auf Sekunden genau geplant. Der publizierte Fahrplan wird auf Basis der betrieblichen Zeiten festgelegt. Die entsprechenden Rundungen können zu Unverständnis führen, sind aber notwendig. In Heerbrugg ist die betriebliche Abfahrtszeit der IR13 Richtung St. Gallen zur Minute 07.0. Würde die kommerzielle Abfahrtszeit auf die Minute 07 gelegt, könnte der IR13 erst rund eine halbe Minute später losfahren, als mit der publizierten Abfahrtszeit zur Minute 06.</p> <p>Die Durchbindung des VAE mit dem IR13 "Alpenrhein-Express" wurde geprüft. Sie ist leider nicht möglich, da weder die Fahrzeiten der IR13 noch die des VAE angepasst werden können.</p> <p>Die Überlegungen zur S7 nehmen wir auf. Danke.</p>
171	Gemeinde	siehe Anhang	<p>Wir streben an, das Angebot am Abend zwischen Sargans und Rapperswil zu erweitern. Aufgrund der zurzeit noch geringen Nachfrage ist das im Fahrplanjahr 2025 aus wirtschaftlichen Gründen noch nicht möglich</p>

172	privat	<p>Geschätzte Damen und Herren</p> <p>Ich wohne in eschlikon, bin regelmässiger Pendler ab Wil SG. Gerne übermittle ich Ihnen folgende Begehren zum Fahrplan 2025:</p> <p>Der neue «Alpenrhein-Express» von (Herisau) via St.Gallen – Chur) fährt zur Minute xx.55 in St. Gallen auf Gleis 4 ab. Für Anschlussreisende mit dem IC1 aus Zürich und Wil mit Ankunft zur Minute xx.52 auf Gleis 1 bleiben lediglich 3 Minuten für den Umstieg. Bei Verspätungen oder für Personen mit reduzierter Mobilität ist dies zu knapp. Daher bitte ich Sie zu prüfen, ob ein perrongleicher Anschluss in St. Gallen möglich wäre.</p> <p>Durchbindung des VAE und des «Alpenrhein-Express»:Würde die Ankunftszeit des VAE aus Luzern in St. Gallen um 2-3 Minuten vorverlegt, könnte ein direkter Zug von Luzern via Rapperswil, St. Gallen und das Rheintal bis Chur geschaffen werden.</p> <p>Verlängerung IR 13 Luzern – St. Gallen – Sargans bis Chur Der bisherige IR 13 mit Abfahrtsminute xx.25 ab St. Gallen endet künftig in Sargans. Dieser Zug soll weiterhin bis Chur (Ankunftsminute xx.48) weitergeführt werden, mit dem Ziel 2 umsteigefreie Verbindungen zwischen St. Gallen und Chur anzubieten und somit den Komfort für die Reisenden zu erhöhen.</p> <p>Besten Dank für die Kenntnisnahme.</p>	<p>Ein perrongleicher Anschluss zwischen dem IC1 und dem IR13 in St. Gallen ist gemäss SBB leider nicht möglich. Die IC1 verkehren mit einer Zuglänge von 400m. Dies ist aus Nachfragesicht notwendig. Die Wende von 400m-Zügen ist in St. Gallen nur im Gleis 1 möglich.</p> <p>Die Durchbindung des VAE mit dem IR13 "Alpenrhein-Express" wurde geprüft. Sie ist leider nicht möglich, da weder die Fahrzeiten der IR13 noch die des VAE angepasst werden können.</p> <p>Das Angebot zwischen Chur und Sargans wird angepasst. Dies ermöglicht auf dem IR35 zusätzliche Halte und einen Fernverkehrs-Halbstundentakt zwischen Chur und Sargans mit Halt an allen Stationen. Dies entspricht dem zwischen Bund, Kantonen und Eisenbahnverkehrsunternehmen vereinbarten Angebot.</p> <p>Der von der SBB betriebene IR13 kann aufgrund der Angebotsanpassung beim IR35, nicht mehr zwischen Sargans und Chur verkehren, da beide Züge dieselben Verkehrszeiten hätten und so ein Trassenkonflikt besteht. Aus diesem Grund kann nur der neue IR13 "Alpenrhein-Express" bis Chur fahren.</p>
173	privat	<p>Abfahrt nach Buchs SG xx:20 und xx:50 mit Ankunft in Buchs SG um xx:05 bzw. xx:35: Schon jetzt hat der "Wildhauser" Bus die längste Umsteigezeit in Buchs SG. Neu wird man eine 10 Minütige Umsteigezeit haben. Dies ist nicht attraktiv und in keinem Verhältnis zur Fahrzeit von 15 Minuten. Bitte um Optimierung (mein Arbeitsweg: Gams Zentrum nach Heerbrugg, mit Auto = 25...30 Minuten)</p>	<p>Wir können Ihren Ärger verstehen, denn Fahrzeitverlängerungen sind immer unerfreulich. Wir haben nach längeren Diskussionen mit der Gemeinde Grabs sowie den Transportunternehmen, uns aber dafür entschieden. Mit der Minutenschiebung wollen wir die PostAuto-Kreuzungen auf der unterdimensionierten Spital- und Hochhausstrasse in Grabs vermeiden (Spital und notwendige Erschliessung passen leider nicht zusammen). Diese Kreuzungen sorgen in Grabs seit längerem für Ärger. Die betroffenen Transportunternehmungen haben verschiedene Fahrplananpassungen geprüft. Damit das Bussystem im Raum Gams-Sennwald-Buchs weiterhin funktioniert und keine Anschlussbrüche auf die verknüpften Linien entstehen, wurde die Abfahrt der Linie 80.797 in Gams um zwei Minuten vorverschoben. Wir sind der Ansicht, dass diese Massnahme zu Gunsten einer deutlich verbesserten Verkehrssicherheit auf der Spitalstrasse in Grabs die zwei Minuten verlängerte Umsteigezeit rechtfertigt.</p>

174	Gruppe / Interessenverband	<p>Im Namen der IG Postauto Grub SG wenden wir uns nach einer langen Phase der Zufriedenheit mit zwei aktuellen Anliegen für die Linie 120 an Sie:</p> <p>Abendanschlüsse Voralpenexpress Der Voralpenexpress erreicht St. Gallen abends ab 19.55 Uhr jeweils stündlich. Die Postautoverbindungen Linie 120 ab St. Gallen verlassen den Bahnhof um 19.57 Uhr bzw. anschliessend ebenfalls jeweils stündlich. Diese Zeit reicht nicht zum Umsteigen. Nach unserer Erfahrung wäre eine beispielsweise 5 Minuten spätere Abfahrt in St. Gallen möglich, um die Anschlüsse in Heiden zu gewährleisten. Das Verkehrsaufkommen in der Stadt ist nicht mehr so hoch und insbesondere in Eggersriet pausiert das Postauto regelmässig für mehrere Minuten. Zudem ist die Fahrzeit zwischen Grub SG und Heiden mit 8 Minuten abends sehr grosszügig geplant (am Tag sind 5 Minuten vorgesehen). Fazit: Mit einer Abfahrt des Postautos um 20.03 Uhr / 21.03 Uhr / 22.03 Uhr / 23.03 Uhr / 00.03 Uhr analog der weiteren Kurse nach Mitternacht wäre der Anschluss gewährleistet und eine knapp stündige Wartezeit für die Reisenden hinfällig.</p> <p>Feierabendverbindung Grub SG ab St. Gallen Ab 18.27 Uhr wechseln die Verbindungen ab St. Gallen nach Grub SG in einen stündlichen Rhythmus zurück. Im Feierabendverkehr fehlt eine zusätzliche Verbindung nach Grub SG. In dieser Stunde verkehren zwei weitere Kurse der Linie 120 (13006 und 13004) nach Heiden. Bevorzugt wird der Kurs 13004 für eine Fahrt nach Grub SG. Dieser deckt Anschlüsse von Herisau und Wil SG ab.</p> <p>Besten Dank für das wohlwollende Prüfen unserer Anliegen und Ihre Rückmeldung.</p>	<p>Postauto prüft, ob die Verbindungen nach 20:00 Uhr um ein paar Minuten später fahren können. Die Fahrzeit zwischen Grub SG - Heiden ist tagsüber 9 min und am Abend 8 min. Auf die Führung der Kurse 13006 und 13004 via Grub wird verzichtet. Bei Kurs 13006 bestehen in Heiden knappe Anschlüsse, welche bei der Fahrt via Grub SG nicht mehr stabil gewährleistet werden. Bei Kurs 13004 besteht mit einer Wendezeit von einer Minute ebenfalls zu wenig Reserve für die Fahrt via Grub SG.</p>
175	Gemeinde	siehe Anhang	Wir streben an, das Angebot am Abend zwischen Sargans und Rapperswil zu erweitern. Aufgrund der zurzeit noch geringen Nachfrage ist das im Fahrplanjahr 2025 aus wirtschaftlichen Gründen noch nicht möglich
176	privat	siehe Anhang	<p>1) Gemäss SBB ist die definitive Gleisbelegung noch nicht festgelegt.</p> <p>2) Mehr Umsteigezeit in Sargans ist gemäss SBB leider nur mit einer Beschleunigung des IR13 oder des IC3 möglich. Die Infrastrukturausbauten im St. Galler Rheintal ermöglichen zwar die Einführung des Halbstundentaktes auf dem IR13, reduzieren aber die Fahrzeit der IR13 nicht. Eine Fahrplananpassung bei den IC3 ist auf Grund des Fahrplangefüges zwischen Sargans und Zürich leider nicht möglich. Daher beträgt die Umsteigezeit in Sargans weiterhin drei Minuten.</p> <p>Der IC3 aus Chur muss gemäss SBB in Sargans nach Gleis 2 verkehren (Ankunft zur Minute 27). Die Ausfahrt des IR35 aus Zürich HB Richtung Chur (Abfahrt zur Minute 26) verhindert auf Grund der Gleisanlage die Einfahrt des IC3 in ein anderes Gleis. Unter diesen Umständen kann die SBB die Gleisbelegung zu Gunsten kürzerer Umsteigewege leider nicht optimieren.</p> <p>3) Eine spätere Abfahrt des IR13 in Heerbrugg, würde entsprechend auch spätere Abfahrtszeiten in Altstätten SG und Buch SG bedeuten und sich negativ auf den knappen Anschluss in Sargans an die IC3 auswirken.</p> <p>Eine spätere Abfahrtszeit der IR13 Richtung St. Gallen hätte auf Grund der einspurigen Streckenabschnitte negative Auswirkungen. Andere Züge müssten so angepasst werden, dass der Fahrplan zwischen St. Gallen und Sargans nicht mehr aufgehen würde.</p> <p>Bei der Fahrplanplanung unterscheidet die SBB zwischen dem publizierten Fahrplan und dem betrieblichen, internen Fahrplan.</p>

177	Gemeinde	siehe Anhang	<p>Die Verdichtung der Linien 1 und 2 am Sonntag und die leichte zeitliche Verlängerung am Samstag wird auf Fahrplan 2025 umgesetzt. Ebenso werden einzelne Ausbauten beim Regionalverkehr vorgenommen. Der Kanton ist der Stadt bei den Sparbemühungen im Ortsverkehr in den letzten Jahren entgegen gekommen. Die Ausbauten im Regionalverkehr stellen ein Begehren der Region St.Gallen-Bodensee dar. Bei den Ausbauten handelt es sich zudem um Massnahmen, die der Erfüllung der kantonalen und agglomerationsspezifischen Angebotsstandards dienen.</p> <p>Die Aufhebung der Haltestelle Russen an Linie 151 wird vorgenommen, wenn die Linie 151 in beide Richtungen über den Bahnhof Winkeln geführt wird und das Angebot auf der Linie 158 zum 15min Takt verdichtet ist. Die Aufhebung der Regionalbushaltestellen Stahl, Riethüsli und Theater ist nicht im Interesse des Kantons. Diese Haltepunkte sind für die Erreichbarkeit der Stadt sowie die Umsteigebeziehungen im öV-Netz erforderlich. Auf eine Aufhebung wird deshalb verzichtet. Der Stadt St.Gallen steht es frei, mit den umliegenden Gemeinden die Vereinbarung zur Umlagerung der Abfahrten anzupassen.</p>
-----	----------	--------------	---